

09  
2011

# quadrat

MAGAZIN FÜR DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ SEPTEMBER 2011

WALL<sup>STR</sup> 43

**GELD SCHLÄFT NICHT – STEUERLICHES  
KNOW-HOW VON BITTRICH & BITTRICH**

WALL<sup>STR</sup> 43

Bittrich & Bittrich

Steuerverberatungsgesellschaft mbH

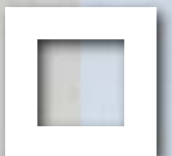
Bittrich Consulting GmbH

Unternehmensberatungsgesellschaft

Dipl.-KfL Bittrich,  
Bittrich & Bittrich GmbH

www.bittrich.de

**LÜNEBURG AKTUELL ■ KULTUR ■ KUNST ■ PORTRÄT  
SENIOREN ■ REISE ■ LANDKREIS ■ EMPFEHLUNGEN**



# HanseGiebel®



Anhänger

99,- €

massiv 925  
Sterling Silber

inkl. Kautschukband schwarz,  
45 cm oder 50 cm Länge  
mit 925 Silberverschluss.

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)  
19,50 € (Einzelpreis)



massiv 925  
Sterling Silber

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

CHARMS

massiv 925 Sterling Silber  
ohne Armband



HanseGiebel

79 €

HanseHerz

99 €

Stint

69 €

Ohrhänger

79 € (Paarpreis)  
39,50 € (Einzelpreis)



massiv 925  
Sterling Silber

HanseHerz



*Sinnlichkeit in Silber*

299,- €

massiv 925 Sterling Silber  
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

"Der Ring der Hanse"

massiv 925 Sterling Silber  
Ringgröße von 52-62 Umfang  
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)



129,- €

Pin

massiv 925  
Sterling Silber



25 €

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €



Schlüsselring

massiv 925 Sterling Silber

149,- €



Krawattenklammer

massiv 925 Sterling Silber



99,- €

SIND WIR NICHT ALLE EIN BISSCHEN HANSE?

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - [www.hansegiebel.de](http://www.hansegiebel.de)

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr. 1, Lüneburg

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN SEPTEMBER 2011

# Kein Sommermärchen

Was soll ich sagen? Der Sommer hat in vielerlei Hinsicht weder unsere großen noch kleinen Erwartungen erfüllt. Aber sehen wir es doch mal von dieser Seite: Immerhin hievt strapazierendes Dauerschmuddelwetter völlig unterschiedliche Menschen und Volksgruppen auf die gleiche Gesprächsebene und schafft so eine internationale regenasse Kommunikationsplattform.

Weil mir die Gesamtsituation in der langen Sommerpause zunehmend ins so genannte Sommerloch abzurutschen drohte, packte ich kurzerhand meine Koffer und unternahm einen Ausflug zur Verwandtschaft an die Nordsee. Nachdem dort die erste Wiedersehensfreude und der Austausch von Neuigkeiten gestillt waren, stellte sich leider auch an den sandigen Gestaden des Meeres alsbald eine gelangweilte Ferien-Monotonie ein. Nach dem dritten Urlaubsschmöker, dem Blättern in diversen Magazinen der Belanglos-Presse beim Kiosk an der Ecke, entschied ich mich für die Teilnahme an einer Wattwanderung – lieber die Wattwürmer husten hören, als dem regennassen Gras beim Wachsen zusehen, lautete mein Credo an diesem trüben Tag. Ich versprach mir sowohl Abwechslungs- wie Lehrreiches beim Waten durch den farblosen Schlick. Als lehrreich zeigte sich dann vor allem die Erkenntnis, dass meine neu erworbenen Gummireter bei sinntflutartigen Wolkenbrüchen definitiv nicht dicht halten und dass die bis dato ungenutzte Allwetter-Jacke, ein Weihnachtsgeschenk meines Verflommenen, zwar für jedes Wetter geeignet ist, nicht aber Regengüsse. Wer warnt einen auch davor, dass man vorsorglich seinen Kleiderbestand einem nahezu unmenschlichen Härtegrad unterziehen sollte, bevor man ihn den Unbildern der Wetterfronten aussetzt? Doch bekanntlich folgt auf Regen meist

auch wieder Sonnenschein, vor allem an der Küste – also Sonnenbrille auf die Nase und ab in den Strandkorb. Der hatte zwar auch schon seine Schwimmflügel an und war schwer sand- und wassergeflutet, aber nach dem fünften Wolkenbruch war mir Freundin Sonne wichtiger als meinen gut gewässerten Pöppes ins Trockene zu setzen. Mein Gesicht dem wärmenden Licht entgegenstreckend sinnierte ich dem Unsommer dieses Jahres hinterher: unverhältnismäßig viel Niederschlag, der in den unpassendsten Momenten fiel – was bei mir wiederum zu unsinnigen Geldausgaben führte: undichte Regenbekleidung, für Windstärke zehn untaugliches Schirmwerk. Meine Gedanken-Liste wird in der Hitze der urplötzlichen Sonnenwärme immer unübersichtlicher, sodass ich leicht benebelt den Rückweg zur Verwandtschaft antrete. Am Küstenhimmel zogen bereits die nächsten düsteren Wolkenberge auf und für den Abend war bereits ein Unwetter vorhergesagt. Für mich zumindest sind die Unwörter der letzten Monate Sven, Timo und Lars – das sind die unscheinbaren Namen der Tiefdruckgebiete, mit denen uns Wettergott Petrus (aus purer Bosheit?) bedachte. Ich jedenfalls lasse mir die Laune von den Eskapaden der Natur nicht verderben und bleibe noch ein wenig in Küstennähe. Unmengen von Friesentee sind zumindest in der Lage, von innen zu wärmen – auch wenn's außen schon fast herbstlich anmutet.

In diesem Sinne, genießen Sie das Leben und bleiben Sie versonnen!

*Ihre  
EMMA PIETH*

# Alles antik!

VOR 30 JAHREN ERÖFFNETE JOACHIM FAHRENKRUG DAS ERSTE ANTIQUITÄTEN-GESCHÄFT LÜNEBURGS



**M**it dem für ihn so typischen Augenzwinkern läutet Joachim Fahrenkrug das 30-jährige Jubiläum seines Antiquitätengeschäftes „Fahrenkrug Antiquitäten“ ein: „Vom 1. September an gibt es 30 Tage lang 30 Prozent auf alles (außer Hansegiebel-Produkte und Tiernahrung).“ 30 Jahre – eine lange Zeit. Selbst ist Fahrenkrug alles andere als eine Antiquität. Ein Lüneburger Charakterkopf, der viel bewegt hat.

Doch von Anfang an: Fahrenkrug, spielte schon als Kind in der Schweiz zwischen wertvollen Antiqui-

täten und bekam dadurch ein Gefühl für die Kunst und das antike Kunsthandwerk, zudem schleppte ihn sein Vater, Kunstmaler und Architekt, schon in frühen Jahren durch sämtliche Museen. Als solide berufliche Basis hielt eine Ausbildung zum Speditionskaufmann her, doch hatten es ihm die Flohmärkte angetan, das spitzfindige Stöbern nach Wertvollem und Besonderen reizte. Die logische Schlussfolgerung: aus dem Faible einen Beruf machen. Das Zusammentreffen mit Willy Tiggemann machte aus dieser Idee „Nägel mit Köpfen“. 1981 eröffneten die beiden unter dem legendären Namen

„Altes und Antikes – Oma Plüsch“ Auf dem Wüsten Ort ihren Laden. Das Sortiment setzte sich aus Antikem und Kuriosum aus vergangenen Epochen zusammen – Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen gehörten ebenfalls zum Portfolio.

1985 machte das Warenhaus Karstadt seine Rechte an den Räumlichkeiten geltend, „Oma Plüsch“ verließ ihr „Geburtsort“. Tiggemann und Fahrenkrug gingen getrennte Wege, doch letzterer konnte vom Metier nicht lassen. 1986 zog er mit neuen, schönen Dingen in die Rote Straße Nr. 2. „Gold –



Silber – Antiquitäten – Fahrenkrug“ war seither über dem Ladengeschäft zu lesen. Rund zehn Jahre später standen an dem Haus Nr. 2 ausführliche Umbauarbeiten an. Um nicht schließen zu müssen, zog der Inhaber in eine Übergangs-Bleibe, die bis heute das Zuhause seines Ladengeschäftes geblieben ist – denn eigentlich fühlte er sich erst hier, im historischen Ambiente der Lüneburger Altstadt, richtig heimisch.

Sein Augenmerk lag immer schon auf antikem Schmuck, vor allem Goldschmiede wie Herbert Zeitner und antike Schmuckstücke sind bei ihm zu

## **2.000 FACHLITERATUR-TITEL FINDEN SICH IN SEINER PRIVATBIBLIOTHEK, DIE EINEN EINDRUCK VON DEM GEBEN, WAS ER SEINEM GEDÄCHTNIS GESPEICHERT HAT.**

finden; wenige Möbelstücke, dafür mehr Interieur, Dekoratives, Silber, Objekte, Bronzen und Plastiken jeglicher Art speziell aus dem 18. bis 20. Jahrhundert. Und natürlich gehört nach wie vor der Gold- und Silberankauf dazu.

Als Sammler hat er sich auf die Schwarz-Weiß-Fotografie spezialisiert, vor allem auf die journalistische Fotografie aus den Magnum-Fotostudios New York. Überhaupt ist sein Interesse für die Kunst groß – vor allem für das Besondere, das Skurrile. Bleibt neben den Alltagsdingen und dem Tagesgeschäft noch Zeit, initiiert er Ausstellungen und ist als Gutachter und Auktionator unterwegs. Damals wie heute frönt er seiner Leidenschaft und durchstöbert Trödel- und Antikmärkte. Leider, so sagt er mit Bedauern in der Stimme, werden die bedeutenden Funde heute immer seltener. Vieles wird unterdessen schon an ihn herangetragen, der



Name Fahrenkrug ist im besten Sinne weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus bekannt. Und die Nachfrage nach Antikem? Ist sie ungebrochen, ist die Faszination an vergangenen Epochen nach wie vor vorhanden? Leider, sagt der Antiquitätenfachmann, lässt diese Faszination immer mehr nach; die junge Generation findet sich in dem Alten nicht wieder. Damit stirbt auch das Sammlerpublikum aus, das noch bis vor 15 Jahren zu seinen Stammgästen zählte, ihn regelmäßig auf rare Objekte ansetzte. Ausgenommen sind allerdings schöne, alte Schmuckstücke. Selbst im Zeitalter von Internet, eBay und Co. ist das Interesse groß,

man schmückt sich gern mit Individuellem, auch die Jungen. Das Anhalten, das Anprobieren geht eben nur persönlich und direkt im Geschäft.

Sein immenses Wissen verdankt er seiner Neugierde. Interessiert ihn etwas, taucht er in die Materie ein, liest und forscht und gibt sich erst zufrieden, wenn es ihm in Fleisch und Blut übergegangen ist. Rund 2.000 Fachliteratur-Titel finden sich in seiner Privatbibliothek, die einen Eindruck von dem gibt, was er in seinem Gedächtnis gespeichert hat. Doch was wäre alles Wissen ohne die helfenden Hände, die täglich dafür Sorge tragen, dass seine Antiquitäten ihr frisches Gesicht erhalten? Da wären der Möbelrestaurator Alwin Beer, die Gemälde-restauratorin Ute Westädt und Goldschmiedemeisterin Maiken Rosenbusch. Liane Wilm ist seine rechte Hand im Laden, Marco Rosenkranz sorgt für die Umsetzung der Grafik für sämtliche Marketing-



maßnahmen – und nicht zu vergessen der etwas unwirsche Antiquitätenschnauzer Gorby vom Lausbuneneck, 10 Jahre alt, und das vermutlich einzige Tier, das den silbernen Hansegiebel am Halsband trägt.

Seine Schmuckedition „HanseGiebel“ rief „Ach-im“ Fahrenkrug 2007 ins Leben. Getragen werden die Schmuckstücke nicht nur von Lüneburgern und Lüneburgbesuchern, sondern auch von der Prominenz, darunter Bundespräsident Christian Wulff, Udo Lindenberg, Franz Beckenbauer und Maria Furtwängler. Der von ihm entworfene silberne Treppengiebel hat sich als das neue Symbol der Hansestadt Lüneburg etabliert. Jährlich wird etwas Neues erdacht, in diesem Jahr war es die silberne Gürtelschließe, die nun im Handel erhältlich ist.

Sein Wunsch für die kommenden Jahre? Gesundheit um Beruf und Berufung solange wie möglich ausüben zu können. Nach wie vor habe er Interesse an guten Gemälden, schönen Antiquitäten und Schmuck. Ein großer Wunsch ist nach 20 Jahren bereits in Erfüllung gegangen: mit seinen Antiquitäten auf dem internationalen Markt präsent zu sein. Dank Internet ist's möglich. Sein Kundenstamm ist heute über den ganzen Globus verteilt. (nm)

### **Fahrenkrug Antiquitäten**

Auf der Altstadt 9  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 403313  
[www.fahrenkrug.com](http://www.fahrenkrug.com)  
[www.hansegiebel.de](http://www.hansegiebel.de)



18



22



30



34



46

## LÜNEBURG AKTUELL

Gemein(d)e Politsplitter	12
Kurz angetippt: Neues aus der Salzstadt	26
Musik & Motoren: Bardowicker Autoschau	32
Kindgerecht: Kirchenführungen	78

## LÜNEBURG HISTORISCH

Schussecht: Göhrde-Open-Air	18
Historienprominenz: Die Alte Raths-Apotheke	22
Salzhaltig: Die Sülfmeister	34

## ÜBERN TELLERRAND GESCHAUT

Fleischlos: Die Vegane Gesellschaft Lüneburg	54
Messerscharf: Senf-Spezialitäten	82

## KULINARIA

Anders – nicht artig: Caffè Bar roses	46
Reingeschmeckt: Frisches vom Tafelwerk Catering	66

## SPORT

Selbstverteidigend: Krav Maga	70
-------------------------------	----

## MEDIZIN

Hypnotisch: Hypnotherapeut Dr. med. Windisch	86
--	----

## LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Alles antik: 30 Jahre Fahrenkrug Antiquitäten	04
Angesteuert: Bittrich & Bittrich	14
Frischekur: House of Beauty	30
Ruhezone: Schlafduett in Lüneburg	36
Versichert: ERGO ergänzt den Unfallschutz	39
Zweirädrig: Elektromobile e-bikes	40
Servicestark: Your Backoffice	42
Aufgefordert: Tanzschule Beuss	48



HANSI HOFFMANN



PETER EICHELMANN



ERNO FRIEDRICH

## KULTUR

Neues im SCALA Programm kino	56
Historisch: Literarisches bei Perl	58
Neues vom Buchmarkt	61
Band mit Weltruf: Canadian Brass	62
Literarisches von Achim Köweker	64
Backstage: Hoffmanns Erzählungen	67
Kulturmeldungen	72
Angehört: Golden Gate Quartet	76
Stadtraumprägend: Björn Lindners Graffiti	80
Musikalische Neuerscheinungen	84
Rhythmisch: Old Merry Tale Jazzband	93

## LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Bernhard Oberhoffer und Frigga Schnelle	50
Stadt (Ver-) Führung: Verena Fiedler	88

## STANDARDS

Kolumne	03
Gesicht des Monats	09
Der vergangene Monat in 8 Minuten	10
Marundes Landleben	90
Sommerfest auf Gut Bardenhagen	94
Schon was vor?	96
Impressum	98

GOLDSCHMIEDE  
ARTHUR MÜLLER

AM  
ARTHUR MÜLLER

- TRADITION SEIT 1907 -



*Schmieden Sie sich*



*Ihre Trauringe selber!*



Informationen unter: [www.trauring-werkstatt.de](http://www.trauring-werkstatt.de)

SCHRÖDERSTRASSE 2 • 21335 LÜNEBURG  
TELEFON: (0 41 31) 4 47 18



JOOP!

im neuen Glanz



*Der Trendshop*

An der Münze 8b  
21335 Lüneburg  
0 41 31/35 341



# Gesicht des Monats

GEZEICHNET VON GERD MEYER-EGGERS



Wen stellt die Portrait-Skizze von Gerd Meyer-Eggers dar? Aus allen richtigen Einsendungen verlost das Mälzer Brau- und Tafelhaus 2 x 2 Karten für das letzte Spanferkel-Gelage der Saison am 21. September in Schröder's Garten! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. September an [info@maelzer-brauhaus.de](mailto:info@maelzer-brauhaus.de) – die Gewinner werden im Anschluss per E-Mail benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unser Gesicht des Monats Juni war **Jürgen Sallier, Unternehmer**

**Gewinner der Juli/August-Verlosung:** Gisela Pikaus & Ilona Röttschke



Da ist was los...!

Freitag 02.09. ab 20 Uhr

## Achtung Baby

Die U2-Tribute-Show  
mit den kompletten Hits  
von "New Years Day"  
über "with or without you"  
bis zu "magnificent"

VVK:(Mälzer, LZ-Konzertkasse, Schröder's Garten)



Mittwoch 21.09. ab 19 Uhr

## Spanferkelgelage

mit Kartoffeln gefülltes,  
knuspriges Spanferkel vom Buffet  
mit Beilagen und 0,5 l Bier  
nur 14,50 Euro/Person  
(Bitte reservieren Sie)



Sonntag 11.09. ab 11 Uhr

## Jazz- Frühschoppen im alten Crato-Keller

einfach vorbeikommen...

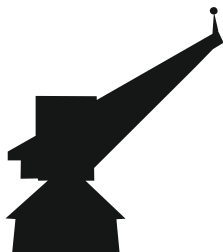
mitmachen

zuhören

genießen

EINTRITT: FREI!





# DER JULI / AUGUST **IN 8**

**LIEBE LESERIN UND LIEBER LESER**, von Januar bis November schleicht sich in unsere Rubrik „8 Minuten“ der Fehlerteufel in Form einer Falschmeldung ein. Notieren Sie jeweils das Datum der unwahren Meldung und tragen Sie dieses in die dafür vorgesehene Lösungsleiste ein. Gut aufheben, denn im Dezember-Heft 2011 können Sie das Rätsel lösen! Als Hauptgewinn verlosen wir eine Flugreise für zwei Personen und weitere Sachpreise. Viel Glück wünscht ihnen das QUADRAT-Team!

## 28. JUNI

Nach friedlicher Räumung des besetzten Geländes in der Frommestraße beginnen Bauarbeiter mit dem Abriss des Gebäudes.

## 30. JUNI

Nach langer Tradition endet, auch in Lüneburg, die Wehrpflicht. Die letzten Wehrpflichtigen verlassen die Theodor-Körner-Kaserne.

## 02. JULI

Hannelore Krome übernimmt als neue Präsidentin das Amt des Rotary Club Lüneburg Hanse von Gründungspräsident Jörg Sohst.

## 04. JULI

Dirk Habor, Aufsichtsratsvorsitzender der Lüneburg Marketing, präsentiert die Neuen der Marketing: Stefan Pruschwitz als Geschäftsführer und Svenja Heuer als neue Pressesprecherin.

## 06. JULI

Lüneburgs CDU-Politiker und niedersächsischer Kultusminister Dr. Bernd Althusmann sollen bei seiner Doktorarbeit Fehler unterlaufen sein. Eine Untersuchung wird eingeleitet.

## 07. JULI

Bei den Abrissarbeiten in der Frommestraße beschädigt ein Bagger das „Tor zur Unterwelt“. Das Tor wird gesichert und soll im alten Zustand wiederhergestellt werden.

## 12. JULI

Wieder Ausfälle beim Metronom. Diesmal ist nicht der Streik die Ursache, sondern der hohe Krankenstand im Unternehmen.

## 15. JULI

Volksbank-Vorstand Heiko Ernst stiftet die fünfte „Volksbank“, gestaltet von der Künstlerin Swantje Crone. Sie hat ihren Platz bereits im Garten der Kreisverwaltung eingenommen.

## 19. JULI

Felix Mölders, Präsident der Round Tabler Lüneburg, überreicht einen Scheck von 15.000 Euro an Katrin Damman-Thedes, die an der Leuphana das Projekt „Förderunterricht in Deutsch als Zweitsprache für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“ betreut.

## 23. JULI

Die 6. Nacht der Romantik lockt trotz niedriger Temperaturen viele Besucher in den Kurpark.

## 25. JULI

Das schlechte, nasskalte Wetter sorgt für deutliche Einbußen bei den Besucherzahlen in den Freibädern in Stadt und Landkreis, während die Besucher auf das SaLü ausweichen.

## 27. JULI

Der Wahlausschuss der Stadt lässt alle eingereichten Vorschläge für die Gemeindewahl am 11. September zu. Es gibt 33 Wahlvorschläge mit 168 Bewerbern.

## 30. JULI

Das Schröderstraßenfest lockt Tausende Besucher, DJ Wahnsinn (Jörg Mandt) und die Schröderstraßenwirte sind vollauf zufrieden.

## LÖSUNGSLEISTE

Ausgabe	01/2011	02/2011	03/2011	04/2011	05/2011	06/2011	07-08/2011	09/2011	10/2011	11/2011
Datum der Falschmeldung	05	01	19	14						

# MINUTEN

## 01. AUGUST

Die Ausschüsse sind sich einig: Schon in diesem Jahr soll der Weihnachtsmarkt nicht mehr vor dem Rathaus, sondern – wegen der vielen neuen Aussteller – auf dem Sande stattfinden.

## 03. AUGUST

Dieter Rathing, neuer Landessuperintendent und Nachfolger von Hans-Herrmann Jantzen, hat in Lüneburg sein neues Zuhause bezogen. Offizielle Einführung ist am 28. August in St. Johannis.

## 04. AUGUST

Oberbürgermeister Ulrich Mäde und Vertreter von Coca Cola setzen die neue VIO Abfüllanlage in Bewegung. Das Lüneburger Wasser wird jetzt in neu gestalteten Glasflaschen in ganz Deutschland vertrieben.

## 06. AUGUST

Die Abbrucharbeiten der alten Postbrücke am Bahnhof beginnen. Sie soll im Rahmen des Umbaus des Busbahnhofs einem Brückenneubau weichen.

## 09. AUGUST

Dr. Joachim Mähner, Direktor des Ostpreussischen Landesmuseums, kooperiert mit der Lebenshilfe bei dem Projekt „Qualifizierung, Unterstützung, Beratung und Integration“.

## 12. AUGUST

Das 624. Lüneburger Schützenfest beginnt mit dem Schützenfrühstück in der Kronendiele.

## 13. AUGUST

Über 4.000 Besucher kommen zum Auftakt des diesjährigen Heideblütenfestes an den Lopausee und erleben ein spektakuläres Feuerwerk.

## 15. AUGUST

Dramatische Verluste bei den Bauern: Der nasse Sommer lässt die Ernteerträge drastisch sinken.

## 16. AUGUST

Alfred Trebchen, Alt-Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg von 1964 bis 1978, stirbt im Alter von 95 Jahren.

## 17. AUGUST

Vom Rathaus in die Hotelküche: Bürgermeister Eduard Kolle kocht mit den RTL-Reportern Elliott Usifo und Kim Friedrichs für die RTL-Sendung „Guten Abend RTL“ das mittelalterliche Gericht „Lüneburger Bussensuppe“.

## 18. AUGUST

Oberbürgermeister Ulrich Mäde informiert rund 100 Bürger im Glockenhaus über das Ergebnis des Gutachtens Frommestraße 4.

## 19. AUGUST

Im Huldigungssaal des Rathauses begrüßt Oberbürgermeister Ulrich Mäde die 19. Delegation aus der japanischen Partnerstadt Naruto.

## 20. AUGUST

Bei sommerlichen Temperaturen besuchen Hunderte Lüneburger und Gäste der Hansestadt in der Schröderstraße das Weinfest, das die Wirte dort ausrichteten.



MEISTERHAFT



HOLGER SIEBKE  
Goldschmiede & Galerie

Heiligengeiststr. 26 · 21335 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 26 84 39



## Großbaustelle und kleine Flick- schustereien

Innerhalb der Stadtgrenzen der schönen Salzstadt rumort es schon seit einer Weile gewaltig: Am Bahnhof wird gebuddelt und am Museum für das Fürstentum auch, am Marktplatz wird ordentlich umgebaut und an der Wittenberger Bahn gibt es gleich ein neues Stadtviertel dazu. Das kann sich sehen lassen, da freut sich die Baukonjunktur. Im Rathaus setzt man auf Wachstum, schließlich will man dem Trend der Demographie trotzen und nicht schrumpfen, statt dessen bei sinkender Gesamtbevölkerung gegen den Trend weiter wachsen. Gekleckert wird auf den Großbaustellen also nicht, und ob die vielen neuen Fahrradparkplätze und den großen ZOB auch in 50 Jahren noch jemand braucht, werden wir sehen – wenn wir noch da sind und die Radieschen nicht schon von unten begutachten. Heimlich still und leise geflickschustert wird an einigen Stellen dann aber doch, von vielen unbemerkt: bei den Straßen nämlich. Lobenswerterweise hat die Stadtverwaltung sich ein paar ganz fürchterliche Asphaltlöcher ausgeguckt und stopft sie jetzt. Allerdings macht die Aktion eher den Eindruck einer Verzweiflungstat: Auf kleinem Raum wird nur das absolut notwendige an Teer und Rollsplitt investiert. Ob der nächste Winter die Flickschusterei für richtig befindet, wird der Verkehrsteilnehmer dann spätestens im darauffolgenden Frühjahr beurteilen können. ●

**Recherchiert  
von es**

## Kommunalwahlkampf: müder Auftakt und ein Frühstart

Er scheint sich den Erwartungen entsprechend zu entwickeln, der Wahlkampf: Aller Orten strahlen von Laternenpfählen die begeistert anmutenden Gesichter der Parteikandidaten von den Plakaten hinab. An den Sonntagen werden in der Fußgängerzone unter dem Sonnenschirm, der in diesem verregneten Frühherbst allerdings eher den Wassermassen als der Sonne trotzen muss, Kugelschreiber, Aufkleber und Flugzettel verteilt. Wer jetzt immer noch nicht weiß, dass Wahlkampf ist, dem wird's an jeder größeren Straßenkreuzung im Großdruck eingebläut: Dort stehen unübersehbar die Plakatwände der Parteien, deren Kurzbotschaften oft mehr Fragen aufwerfen, als dass sie Antworten zu geben in der Lage sind. Die FDP hatte in dieser Hinsicht einen Frühstart hingelegt und musste das gelbe Sparschwein, das auf dem Plakat für geordnete, kommunale Finanzen werben sollte, kurzfristig noch einmal einpacken. Auch die Piraten, die zum ersten Mal in Niedersachsen in die Kommunalparlamente einziehen möchten, waren ziemlich früh dran. Ihre von Turnschuhen geschmückten Füße wollen sie künftig in die Rathäuser setzen. Um das zu erreichen, wird der Leser ihrer Wahlplakate gleich geduzt – das schafft eine gewisse Herzenswärme. Eine riesige Portion Fortune werden die Parteien brauchen, denn bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2006 lag die Wahlbeteiligung mal gerade so bei 50 Prozent – wer weiß, was der allgemein als politikverdrossen gescholtene Wähler diesmal zum Anlass nimmt, um den Weg zum Wahllokal zu scheuen. ●

**Sommerloch 2011**

## Hochkonjunktur für Anwälte

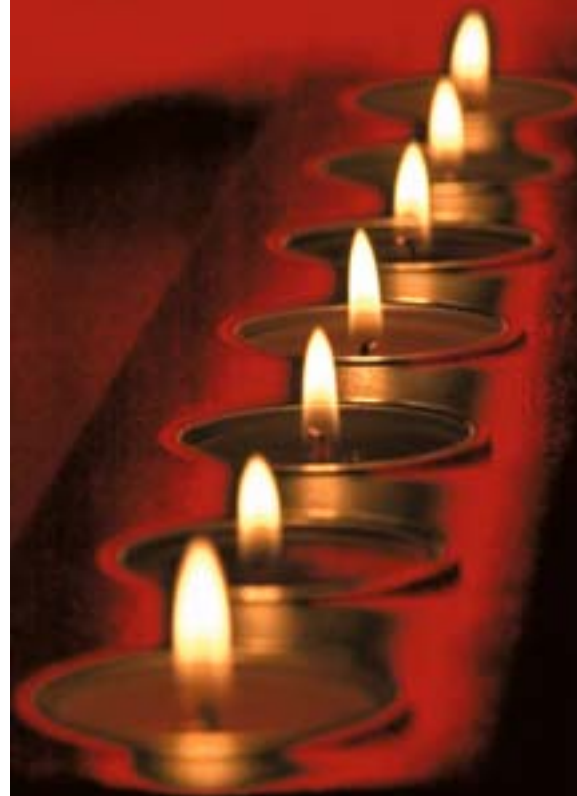
Lüneburg baut nicht nur, es beschäftigt auch seine Richter: Die studentischen Senatoren der Leuphana klagen gegen die bevorstehende Wiederernennung des Teilzeit-Vizepräsidenten Holm Keller. Die Anwohner am unteren Kreideberg klagen gegen die wasserrechtliche Erlaubnis der Stadt, die es den Wohnungseigentümern im Hellmannweg weiter möglich macht, Grundwasser abzupumpen – und die Grünen klagen, weil man ihnen im Rathaus keine Einsicht in die Disziplinarakten in Sachen des Ersten Stadtrats Peter Koch gewähren will. Was den Rechtsstreit des Letzteren betrifft, hat dieser seither nicht unbedingt an Klarheit und Wahrheit gewonnen – da hilft es auch nichts, wenn ganz offensichtlich die Stimmung der im Stadtrat beteiligten Fraktionen mittlerweile von einiger Gereiztheit gekennzeichnet zu sein scheint. Nun hat auch der Bundestagsabgeordnete Eckard Pöls das Wort gegen den OB erhoben; damit die Sache spannend bleibt, kann der Wähler als Zaungast nur hoffen, dass Lüneburgs Verwaltungsrichter noch vor dem Ende des Kommunalwahlkampfes im September ein endgültiges, salomonisches Urteil in der Sache fällen, sonst wäre eindeutig ein Teil der Luft raus. ●

## Und noch was: über das Sommerloch

Jahr für Jahr geistert es durch die Gazetten – das Sommerloch. In diesem Jahr war es in diesen Breiten vor allen Dingen eins: sehr, sehr nass. Es schüttete pausenlos von oben hinein in das Sommerloch, bis selbiges als solches, zumindest was seine sommerlichen Qualitäten anbelangt, überhaupt nicht mehr zu erkennen war. Und wenn auch sonst nicht viel passiert ist in der sommermüden Stadt, so musste man sich doch immerhin Sorgen machen, wohin denn wohl noch mit dem ganzen Regen. Wenigstens konnte in das derzeit wohl größte Loch der Stadt an der Willy-Brandt-Straße, dort, wo das neue Museum entsteht, keiner hineinfallen – das war einfach zu gut gesichert; und ein richtig schönes Versacken in der nahen Freiluftkneipe war leider auch nicht möglich. Es schüttete einfach zu oft wie aus Kübeln, sodass man kaum Lust verspürte, sein Feierabendbierchen im Freien zu schlürfen. Sogar die Künstler dieser Stadt haben leiden müssen. Das Sommertheater im Hof der Musikschule hat kaum einmal ungestört stattfinden dürfen, die Freibäder der Stadt halten zwar immer das eine oder andere nasse Loch zum Planschen bereit, aber das wollte in diesem Jahr kaum einer nutzen. Widmen wir den tapferen Campern der Region noch einen mitfühlenden Gedanken: Viele von ihnen hielten in bewundernswerter Manier durch: Das grenzt schon fast an Heldentum. Unsere abschließende Prognose für den Sommer 2012: Das Sommerloch wird es wieder geben. Möge es gnädigerweise ein kleines bisschen trockener ausfallen! ●

Einladung zum

## Candlelight Shopping



**09. September 2011**

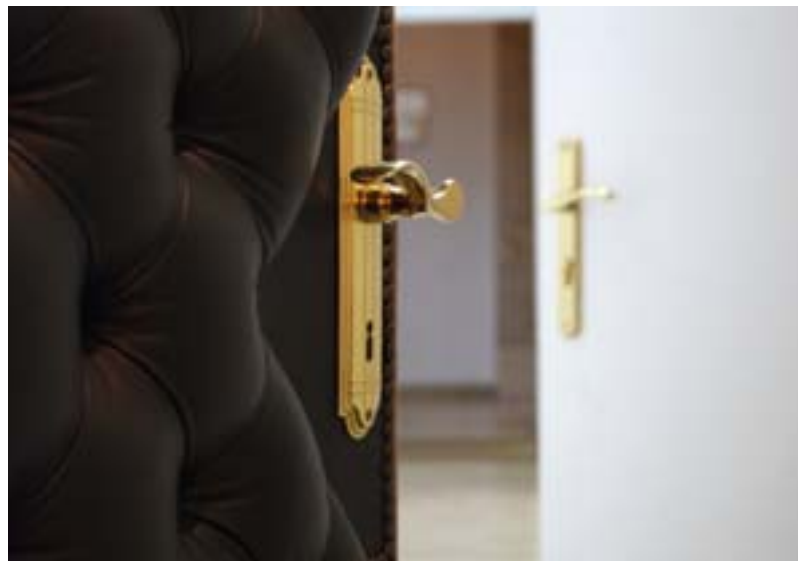
18.00 bis 22.00 Uhr in der

**Heiligengeiststraße**

Lüneburg

# Beratung mit Verantwortung

DIE STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT BITTRICH & BITTRICH EMPFÄNGT IHRE KUNDEN IN DER WALL<sup>STR</sup> 43



**W**IE lautet Ihre Adresse? Eine Frage, die die Steuerberatungsgesellschaft Bittrich & Bittrich immer wieder, vor allem bei Telefongesprächen, beantworten musste. „Aus Wallstraße wurde etwa Waldstraße gemacht“, gibt Holger Bittrich nur ein Beispiel für einen typischen Hörfehler. Was lag da näher, als aus der Not eine Tugend zu machen, ein für alle mal mit den Missverständnissen aufzuräumen und die Lüneburger Adresse in der Wallstraße an ihr berühmtes amerikanisches Pendant „eingedeutscht“ anzupassen. Ein WALL STR 43 Schild schmückt seitdem die Kanzlei in der Innenstadt und beendete auch die Unsicherheiten in Bezug auf die Schreibweise. „Dabei gibt es in der entsprechenden Straße in New York City gar keine Nummer 43“, schmunzelt Bittrich. Sein Vater Hans-Joachim habe dies auf einer Reise nach Amerika bewußt einmal nachgeprüft.

Seit 1984 befinden sich die Büros von Bittrich und Bittrich nun an dieser Adresse voller Symbolik. Gegründet wurde das Unternehmen von Hans-Joachim Bittrich im Jahr 1972. Für den Sohn Holger Bittrich stand zunächst nicht fest, ob auch er die Laufbahn eines Steuerberaters einschlagen wollte.

„Eigentlich habe ich mich in meinem Betriebswirtschaftsstudium in Koblenz und Göttingen mit allem beschäftigt, was gerade nicht mit Steuern zu tun hatte“, erinnert er sich. Auch der Vater habe ihn in keiner Weise gedrängt. 1991 zog es ihn nach Abschluss des Studiums dann doch in die heimische Praxis, und er machte die Prüfung zum Steuerberater; ein Beruf, den er seitdem mit Leiden-

## DIE MANDANTENBINDUNG IN DER KANZLEI IST SEHR HOCH – EIN ZEICHEN FÜR VERTRAUEN. BITTRICH & BITTRICH MÖCHTE DIESES VERTRAUEN DURCH KONSTANTE QUALITÄT BELOHNEN.

schaft ausübt, denn, so Bittrich, „es ist eine wirklich erfüllende Tätigkeit.“ 1993 gesellte sich sein Bruder Marco, ebenfalls nach Abschluss des Studiums in Saarbrücken, dazu. Im August 2010 starb der Bruder leider viel zu früh – ein Verlust, der in der Familie und der Kanzlei eine Lücke hinterlassen hat.

Gemeinsam mit seinem Vater, der sich jedoch langsam aus dem laufenden Betrieb zurückzieht, ist Holger Bittrich jetzt verantwortlich für rund 35 Mitarbeiter und natürlich viele Mandanten, die der

Gesellschaft teilweise seit Gründung des Unternehmens die Treue halten. „Die Mandantenbindung in unserer Kanzlei ist sehr hoch“, freut sich Holger Bittrich, da dies ein deutliches Zeichen für Vertrauen ist. Die Kanzlei möchte dieses Vertrauen durch konstante Qualität belohnen. Seit 1999 lässt sie hierzu regelmäßig ihr Qualitätsmanagementsystem zertifizieren.

„Wir haben uns auf die Beratung und Betreuung kleiner und mittelständischer Unternehmen spezialisiert“, erläutert Holger Bittrich. Hierzu gehören gewerbliche Unternehmen fast aller Branchen – vom Handwerk über den Handel bis zur Hotellerie und Gastronomie. Auch Freiberufler und gemeinnützige Einrichtungen, Stiftungen und Vereine lassen sich gerne von Bittrich und Bittrich betreuen. Um die Beratung so unterschiedlicher Unternehmen leisten zu können, haben sich die Mitarbeiter im Rahmen von Fortbildungen und Zusatzausbildungen weiter qualifiziert und spezialisiert. So gebe

es bei Bittrich & Bittrich angestellte Steuerberater, Wirtschaftsjuristen, Steuerfachwirte, Bilanzbuchhalter, Personalfachwirte und natürlich eine Reihe von Steuerfachangestellten, die ihrerseits wieder ein Special-Know-how in den verschiedenen Steuerarten gesammelt haben, führt Holger Bittrich einige Beispiele auf. Holger Bittrich selbst ist neben seiner Eigenschaft als Steuerberater auch Wirtschaftsmediator, Fachberater für Unternehmensnachfolge und zertifizierter Ratingadvisor.

Die Größe der Kanzlei ist nach Einschätzung von Holger Bittrich optimal, da durch das geballte Know-how, die langjährige Erfahrung und die vielen Spezialisierungen sämtliche Probleme steuerlicher oder wirtschaftlicher Art gelöst werden können. „Außerdem haben wir so die Möglichkeit, den Bedürfnissen der Mandanten nach Individualität und persönlichem Kontakt entsprechen zu können. Auch für die Mitarbeiter hat die Größe Vorteile, da diese die Möglichkeit haben, sich stärker in den

Die Kanzlei legt großen Wert darauf, technisch auf dem aktuellen Stand zu sein. Auf Wunsch wird nur mit elektronischen Daten gearbeitet oder den Mandanten im Rahmen eines so genannten Application Service Providing (ASP) die Möglichkeit



gegeben, mit der Kanzleisoftware auf den Servern der Kanzlei von zu Hause aus zu arbeiten. Ab September bietet Bittrich & Bittrich ihren Mandanten auch eine Web-Akte und eine individualisierte App

als Mittel zum Zweck. Da die moderne Technologie eine effiziente und schnelle Bearbeitung der Routineaufgaben ermögliche, bleibe genug Zeit für die wirklich wichtigen Dinge, betont Bittrich. Dazu gehöre auch immer wieder die Frage, wie man das Unternehmen des jeweiligen Mandanten voranbringen könne. Die persönliche Betreuung und das Gespräch mit den Mandanten stehen für Holger Bittrich an erster Stelle. „Man muss begeistern können und die Angelegenheiten des Mandanten zu seinen eigenen machen“, verdeutlicht er die Philosophie der Kanzlei. Verantwortung, Verlässlichkeit und Vertrauen sind die drei Grundwerte, die die tägliche Arbeit bestimmen und die besondere Beziehung zwischen Kanzlei und Mandanten ausmachen. Nur so habe man Mandanten, die rundum zufrieden seien, betont Holger Bittrich. (cb)

## **BITTRICH & BITTRICH BIETEN IHREN MANDANTEN AUCH EINE WEB-AKTE UND EINE INDIVIDUALISIERTE APP AN, DIE EINE NOCH ENGERE ZUSAMMENARBEIT ERMÖGLICHEN.**

Bereichen einzusetzen, die ihnen besonders liegen. Neben einer höheren Zufriedenheit bei den Mitarbeitern steigt hierdurch auch die Qualität der erbrachten Leistung.“

an, die es ermöglicht, noch enger mit den Mandanten zusammenzuarbeiten. Und doch nutzen Holger Bittrich und seine Mitarbeiter die Möglichkeiten, die der technische Fortschritt bietet, hauptsächlich

---

### **Bittrich & Bittrich**

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wallstr. 43

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 75 99 0-0

[www.bittrich.de](http://www.bittrich.de)

Bürozeiten: Mo–Fr: 07.30–17.00 Uhr

**BITTRICH & BITTRICH**

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH



# BRILLEN CURDT! BEDANKT SICH BEI





# ALLEN LÜNEBURGER GESICHTERN!



# BRILLEN CURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · Fax 0 41 31 / 4 22 55  
curdt@brillencurd.de · www.brillencurd.de

# Göhrde Open Air 2011

FESTSPIELE & SCHLACHT-NACHSTELLUNG VON 1813 – VON MARKUS DAUBER

In einem noch nicht vereinten, zerstückelten Deutschland des 19. Jahrhunderts herrschte Kleinstaaterei. Flüsse und Gebirge bildeten natürliche Grenzen, deren Linien sich durch fremde Ansprüche und Herrschaftsbereiche im Ablauf der Jahrhunderte oft verschoben. Im Europa dieser Zeit erhob Napoleon Anspruch auch auf deutsche Territorien, die er durch geschickte politische und verwaltungsreformerische Bündnisse, aber auch militärische Auseinandersetzungen verteidigte.

Zwischen 1803 und 1814 bildete die Elbe in weiten Teilen die natürliche Grenze zwischen zahlreichen deutschen Teilstaaten. Daher verwundert es nicht, dass das Umland dieses Flusses Schauplatz vieler Schlachten und Gefechte wurde, in denen sich verbündete Heere gegen die napoleonischen behaupten mussten. Die Landkarte der kriegerischen Auseinandersetzungen zeigt im damals weiter entwickelten Süden der größeren Handelsstädte wie Leipzig, Halle oder auch Berlin eine besondere Dichte. Weiter nördlich bildeten Magdeburg und Hamburg



die einzigen größeren befestigten Städte, die auch von Franzosen besetzt waren („Dept. Elbe“).

In der dünnbesiedelten norddeutschen Fluss- und Tiefebene kam es zu wenigen kleineren Scharmützeln, deren bekanntestes das Gefecht an der Göhrde bildete. Der Ort der Handlungen ist kein Zufall, lag er doch auf der einen Seite weit genug „draußen“, im Durchmarschgebiet zwischen den o.g.

Festungsstädten, andererseits aber auch geschützt genug, um aus den Wäldern der Göhrde Angriffe gegen die französische Besatzungsmacht zu führen.

Neben der geballten Allianz verschiedener Einheiten und Geschütze, die gegen die Franzosen obsiegt, ist bemerkenswert, dass an der Göhrde ein dem Freikorps der Lützower Jäger zuzuordnender Soldat namens August Renz kämpfte, der in Wahrheit aber eine als Soldat verkleidete Frau war. Ihr Name, Eleonore Prochaska, sollte in der weiteren Geschichte der Emanzipation Deutschlands eine nicht unbedeutende Rolle spielen. 200 Jahre später

wird nahe dieser geschichtsträchtigen Region zwischen den Orten Dahlenburg und Dannenberg die Göhrdeschlacht nicht nur alle zwei Jahre nachgestellt, sondern auch das Leben des Heldenmädchens neuerdings in einem Freilicht-Theaterstück (siehe Seite 20) modern zur Aufführung gebracht!

Alle Informationen: [www.goehrdefestspiele.de](http://www.goehrdefestspiele.de)



## EIN HELDENMÄDCHEN

Eleonore Prochaska kam am 11. März 1785 in Potsdam zur Welt. Ihr Vater war Unteroffizier und Militärmusiker ohne großes Einkommen. Der Vater schickte sie in das Große Militärwaisenhaus, als die Mutter früh verstarb.

Während der Befreiungskriege kämpfte die zwar großgewachsene aber zierliche Frau (als Mann verkleidet) zunächst als Trommler, später als Infanterist im preußischen Heer gegen Napoleon.

1813 trug sie sich unter dem Namen August Renz in die Stammrolle des 1. Jägerbataillons des Lützowschen Freikorps ein. In der Schlacht an der Göhrde wurde sie durch einen Kartätschenschuss schwer verwundet. Ein herbeigeeilter Feldscher, der ihre Wunden versorgte, entdeckte ihr wahres Geschlecht und ließ sie in ein Bürgerhaus nach Dannenberg bringen, wo sie am 5. Oktober 1813 ihren Verletzungen erlag.



Heimatmuseum Dahlemburg

## SCHLACHTEN UND GEFECHTE 1813

02.04.	Lüneburg
02.05.	Großgörschen
18.08.	Lauenburg
23.08.	Groß Beeren
06.09.	Dennewitz
16.09.	Göhrde
16.–18.10.	Völkerschlacht bei Leipzig

## PROGRAMM DER GÖHRDEFESTSPIELE 2011

### Freitag, 09.09.2011

20.00 Uhr Open-Air-Theater „1813 – Liebe und Tod in der Göhrde“, Heimatmuseum Dahlemburg (Einlass ab 19.00 Uhr)

### Samstag, 10.09.2011

20.00 Uhr Open-Air-Theater

### Sonntag, 11.09.2011

15.00 Uhr Open-Air-Theater

### Freitag, 16.09.2011

18.00 Uhr Eröffnung der Göhrdeschlacht auf dem Marktplatz Dahlemburg mit anschließendem Marsch zum Heimatmuseum

20.00 Uhr Open-Air-Theater

### Samstag, 17.09.2011

10.00 Uhr Biwakführungen, Lüben a. d. Göhrde

11.00 Uhr Kranzniederlegung am Denkmal

14.30 Uhr Gefechtsnachstellung auf dem Lüben Berg am Biwak

15.30 Uhr Parade der Nachstellergruppen

16.00 Uhr Feldlazarett-Darstellung

20.00 Uhr Open-Air-Theater

### Sonntag, 18.09.2011

8.30 Uhr Radtour zur Nachstellung

9.30 Uhr Andacht am Massengrab

10.00 Uhr Biwakführungen, Lüben a. d. Göhrde

11.00 Uhr Gefechtsnachstellungen am Biwak

13.00 Uhr Geführter Schlachtfeldrundgang

15.00 Uhr Open-Air-Theater (letzte Aufführung)

### Festspiele

In Dahlemburg am Museum, Lüneburger Landstr. 1

### Göhrdeschlacht-Nachstellung

Direkt an der B 216 zwischen Dahlemburg und Dannenberg, mit Moderation zu den Gefechts- und Lazarettvorführungen

### Veranstalter

Samtgemeinde Dahlemburg



## GUT BARDENHAGEN



DIE IDEALE EVENTLOCATION FÜR IHRE FEIER



## VERANSTALTUNGEN

*Erlebnisswelt GUT Bardenhagen*

Das GUT Bardenhagen bietet vielfältige Räumlichkeiten für private und kommerzielle Veranstaltungen: Die ehemalige Wagen- und Kutschenremise (der heutige Arkadensaal), das repräsentative Gutshaus oder das charmante Uhrenhaus.

Gerne richten wir Ihre Hochzeiten, Geburtstage, Seminare oder Firmenevents aus. Erleben Sie Naturvielfalt, ein Ambiente mit Tradition und Moderne im Design und eine anspruchsvolle Gastronomie mit Raffinement.

Informationen erhalten Sie unter:  
05823 95 39 96 o / mail@gut-bardenhagen.de

Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen  
www.gut-bardenhagen.de

 www.facebook.com/gutbardenhagen

# Liebe und Tod in der Göhrde

DAS OPEN AIR-THEATERSTÜCK ZUR PREUSSISCHEN JEANNE D'ARC IN DAHLENBURG – VON MARKUS DAUBER



Kira Tschirner (Eleonore Prochaska)  
und Henning Karge („Soldate Jerome“)

**M**it „1813 – Liebe und Tod in der Göhrde“ unter der Regie von Gabriel Reinking werden die dramatischen Geschehnisse der bekannten Schlacht an der Göhrde in sechs Freilichttheateraufführungen am Dahlenburger Heimatmuseum zwischen dem 9. und 18. September auf die Bühnenbretter gebracht.

20 Profi- und Laiendarsteller aus der gesamten Elbe-Heideregion lassen die Zeit der Befreiungskriege, die vor fast 200 Jahren auch das Leben in unserer Region veränderte, wieder lebendig werden. Die in die Geschichte eingegangene, als Jäger August Renz für Deutschlands Freiheit kämpfende Eleonore Prochaska, gespielt von Kira Tschirner,

verliebt sich in diesem Stück in den französischen Soldaten Jerome, gespielt von Henning Karge. Ihre heimliche, in den Kriegswirren jener Tage ausein-

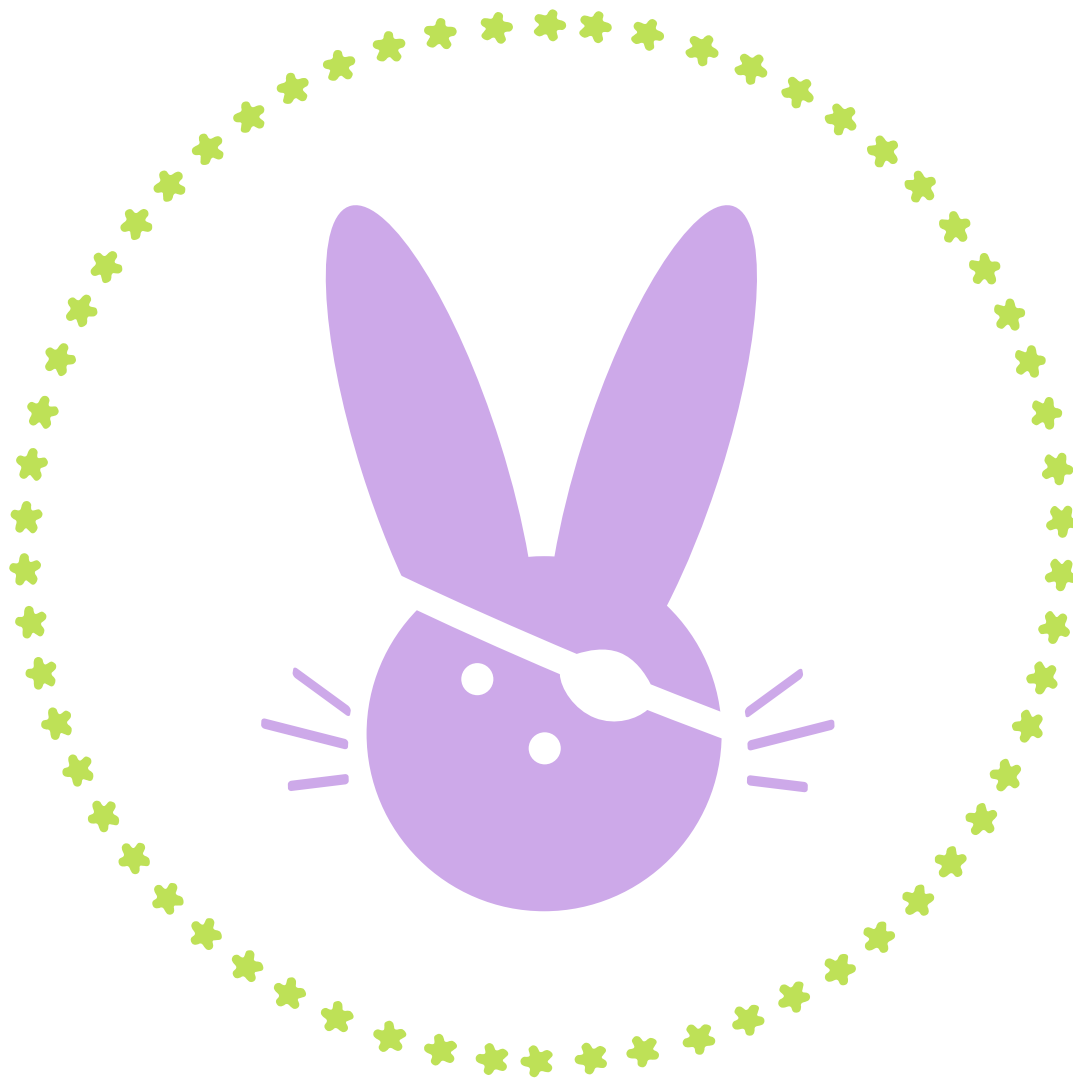
**20 DARSTELLER LASSEN DIE ZEIT DER BEFREIUNGSKRIEGE, DIE VOR FAST 200 JAHREN AUCH DAS LEBEN IN UNSERER REGION VERÄNDERTE, WIEDER LEBENDIG WERDEN.**

andergerissene Liebe endet nach neun Szenen tragisch – und mittendrin die Zuschauer, die einmalig nah und rustikal mit „Stroh unterm Po“ dieses Kulturspektakel an der alten, ehemaligen Dahlenburger Burgkapelle St. Laurentius, heute Heimatmuseum, erleben können.

Für die Freunde lauterer Musketen- und Böllerschüsse, der Nachstellung von Schlacht-, Biwak- und Lagerleben werden die Geschehnisse aus jenen

Tagen pünktlich vom 16. bis 18. September am Originalschauplatz an der Göhrde nochmals fulminant gezeigt. Buchung und weitere Informationen finden Sie unter [www.goehrdefestspiele.de](http://www.goehrdefestspiele.de), [www.goehrdeschlacht.de](http://www.goehrdeschlacht.de) oder direkt beim Veranstalter unter Telefon (05851) 860.

Die Hasen kommen...



**Hasehabenwill**  
K i n d e r l a d e n

Ab dem 01.10.2011 Neue Sülze 22 | 21335 Lüneburg

# Kulturhistorische Prominenz

## DIE ALTE RATHS-APOTHEKE IN LÜNEBURG



**D**ie Alte Raths-Apotheke in der Großen Bäckerstraße 9 ist mit der Zeit so etwas wie eine regionale Berühmtheit geworden. Nicht selten sieht man ihr „Gesicht“ in der Tageszeitung, nicht selten fällt in Fachkreisen von Restauratoren, Denkmalschützern und Stadthistorikern ihr Name. Sie scheint ein Schatzkästlein, wenn es um pharmazeutische Gepflogenheiten aus dem 16. Jahrhundert geht. Ihre Schätze, die architektonischen, die kunst- wie kulturhistorischen, gibt sie allerdings wohllosiert preis. Das Überraschungsmoment scheint ihr offensichtlich ein Anliegen zu sein.

So war es auch vor wenigen Wochen, als der Inhaber des Hauses und Apotheker im Ruhestand, Gert Wellow, eher zufällig in einem Fachmagazin stöberte und daraufhin eine Neuentdeckung an die Presse meldete. Entschlüsselt hatte er nach fast 30-jährigem Rätselraten ein weiteres Detail, das an verschiedenen Figuren des üppigen Portals zu finden ist: eine faustgroße Kugel, in der Hand oder an einer langen Kordel um den Hals getragen. Ein so genannter Bisamapfel sei dies, hieß es, ein Gefäß, das die wohlhabenden Bürger mit Bisam gefüllt, so die alte Bezeichnung für Moschus, trugen. Diese Gepflogenheit kam aus dem Orient nach Europa, man glaubte noch an das Vertreiben von

Krankheit durch Wohlgerüche. Eine solche aus Silber gearbeitete Kugel aus dem 16. Jahrhundert befindet sich auch im Besitz des Fürstentumsmuseums; man schreibt sie der Patrizierfamilie Töbing zu. Auch auf Bildern, die im Traubensaal des Rathauses zuhause sind, halten die Bürgermeister ebendiesen Bisamapfel in den Händen – offensichtlich ein recht gebräuchlicher Gegenstand, auch in der Lüneburger Renaissance.

### AUFSCHLUSS ÜBER DAS ALTER DER NOCH EXISTENTEN INHALTE DER APOTHEKENKÄSTEN GIBT DAS ORIGINALE INVENTARVERZEICHNIS DER APOTHEKE VON 1475.

Als ich den passionierten Freizeithistoriker Wellow in seinem Wohnhaus besuche, breitet sich vor mir dank seines unendlichen Wissensschatzes nicht nur die Historie der damals ersten Apotheke Lüneburgs aus, sondern auch ein weit zurückliegendes Bild unserer Stadt: Im frühen Mittelalter, so beginnt er seine Erzählung, waren es Straßebuden, die Heilmittel vertrieben. Und so mag man vermuten, dass sich auch in der Apothekenstraße in Lüneburg diese Buden angesiedelt hatten. Als die Apotheken schließlich in feste Häuser umsiedelten, richtete man in den oberen Räumen so genannte Kräuterkammern ein – in den Oberge-

schossen deshalb, weil diese meist trocken waren und einen geeigneten Platz zum Lagern für Kräuter abgaben. Den Keller nutzte man hingegen, um die zu kühlenden Bestandteile der Arzneien aufzubewahren.

Schmale Stiegen führen in die ehemalige Kräuter- und Materialkammer der Alten Raths-Apotheke hinauf – eintauchen in die Zeit der Renaissance,

ins 16. Jahrhundert. Hier mutet es wunderbar alttümlich an, der Duft getrockneter Kamille hängt leicht in der Luft. Eine Wand verschwindet gänzlich hinter einem Apothekenschrank, dessen zahllose hölzerne Kästen fein säuberlich mit lateinischen Begriffen versehen sind. Viele von ihnen enthalten noch heute den Inhalt, auf den die Beschriftung hinweist. Ihr Mindesthaltbarkeitsdatum ist sicher längst überschritten; das originale Inventarverzeichnis der Apotheke von 1475, das wohl älteste komplette in Deutschland, das sich im Archiv der Stadt Lüneburg befindet, gibt Auskunft über das wahre Alter. Dank diesem war es



**Große Materialkiste mit freigelegter Beschlagwerk-ornamentik von 1598. Sie beinhaltete ursprünglich schwarzen Pfeffer, später Ziegentalg.**

ihm möglich, einen Großteil des Inhalts der Apothekerkästen aus der Kräuterkammer zeitlich einzuordnen. Das Verzeichnis enthält sowohl eine Auflistung der damals vorhandenen Waren als auch deren Preise. Der kostspieligste Posten: Zucker. Zucker, so weiß Gert Wellsow, war damals ein teures Gut und ähnlich wie das Salz mit Gold aufzuwiegen. Es gab weder Zuckerrübe noch Zuckerrohr, die süße Rarität wurde auf Kreta aus Honig hergestellt um schließlich über Venedig auch nach Lüneburg zu gelangen. Die Wohlhabenden kauften es für den eigenen Genuss, der Apotheker konservierte damit seine Zutaten und Arzneien oder stellte Süßigkeiten her.



**Die faszinierende Kräuter- und Materialkammer der Alten Rathsapotheke: Heute wird sie nur noch museal genutzt.**

In den hölzernen Kästen entdeckte ich unter anderem eine frühe Form des Pflasters, eine in Stäbchenform gerollte schwarze Masse, die sich, auf die Haut aufgebracht, durch die Körpertemperatur erwärmen und nach Wunsch formen ließ. „Emplastrum“ lautete der korrekte Begriff und bezeichnete seinerzeit eine Art Paste, die für Umschläge verwendet wurde. Diese Trägermasse aus Wachs, Bleisalzen und Fetten enthielt wohl dosiert Bestandteile wie das schmerzstillende Bilsenkraut – heute kennen wir eine ähnliche Anwendung in Form des Schmerzpflasters. Viele der zum Teil absurd anmutenden Arzneimittel erfahren heute eine Renaissance, den Wirkstoff des „Hexenmittels“



**Restaurator Markus Tillwick entfernt mechanisch eine Farbschicht, um die darunter liegende Barockfassung freizulegen.**

Bilsenkraut finden wir aktuell in hochwirksamen Pflästerchen gegen die Reisekrankheit wieder. Eine weitere Skurrilität sind die kleinen weißen molchartigen Wesen (Stinci), die, fein säuberlich getrocknet, wie Wesen aus der Urzeit anmuten und pulverisiert vermutlich ein Aphrodisiakum zur Steigerung der Manneskraft darstellten.

Was man hier sieht, ist rein museal, weist Gert Wellsow noch einmal auf die heutige Bestimmung der Material- und Kräuterkammer hin. Hier werden keine Arzneien mehr hergestellt. Aus dieser Zeit stammt noch der mannshohe Stößel, mit denen man bis 1850 in gewaltigen Mörsern die Arznei-





bestandteile zerrieb. Die Berufsbezeichnung lautete Stößer; dieser verrichtete seine Arbeit in einer so genannten Stoßkammer – keine zweideutige Bezeichnung für einen zweckentfremdeten Raum, scherzt Gert Wellsov, sondern es handelte sich dabei um Kammern mit einem festen Boden, der nicht vibrierte, wenn es beim Zerstoßen von hartschaligen Ingredienzien einmal kraftvoller zuzuging. Der Begriff der Materialkammer ist ein sehr viel jüngerer, erst Mitte des 19. Jahrhunderts kamen diese Räumlichkeiten auf. Hier bewahrte man die bereits vorbereiteten, weiter verarbeiteten Arzneibestandteile auf, die man nun schon kaufen konnte.

### **„EMPLASTRUM“ LAUTET DER KORREKTE BEGRIFF FÜR DAS FRÜHE PFLASTER UND BEZEICHNET EINE ART PASTE, DIE FÜR UMSCHLÄGE VERWENDET WURDE.**

Die Geschichte des nachweislich ersten Apothekers in Lüneburgs geht auf das Jahr 1294 zurück. Seit 1598 befindet sich die Alte Raths-Apotheke nun in dem imposanten Renaissancegebäude in der Großen Bäckerstraße Nr. 9. Seither war es immer der Berufsstand der Apotheker, der dort wirkte. Wellsov selbst kam 1972 als junger Apotheker aus der nahen Hansestadt Hamburg als neuer Pächter nach Lüneburg. 1980, nach dem Tod der Besitzerin, kaufte er das Gebäude und veranlasste seither zahlreiche restauratorische Maßnahmen. Ihm, seinem Forschergeist und seiner Liebe zu diesem Haus ist es zu verdanken, dass jene beachtliche Anzahl geschichtlich relevanter Informationen ans Tageslicht dringen durften. Die aufwendige Restaurierung des Portals 1988/89 erregte sogar den Unmut vieler Lüneburger. Man war empört über die wenig dezente Farbgebung – es fehlte die Vorstellungskraft, dass die verwendeten Farben tat-



sächlich dem Original entsprachen. Nach einer Untersuchung von 298 Farbproben, die aus drei Farbschichten entnommen wurden, ist dies ist nun belegt. Ebenso festigt sich die Vermutung, dass der Farbauftrag um 1598 von dem Künstler Daniel Freese vorgenommen wurde.

Bis in das Jahr 2000 stand Wellsov selbst hinter dem Verkaufstisch und bediente seine langjährigen Kunden. Bis heute lebt er ein Stockwerk über seiner ehemaligen Arbeitsstätte, die er an einen würdigen Nachfolger verpachtet hat – und bis heute lässt ihn die Geschichte des Renaissance-

Baus nicht los. Zu viele Geheimnisse sind ihm noch zu entlocken. Allein den kunsthistorischen Funden müsste man ganze Kapitel widmen. Da wäre beispielsweise die bemalte Decke des Wohnraums im zweiten Stock, für die der Restaurator Markus Tillwick bereits während seines Studiums Daniel Freese als Künstler entdeckte und für ihre partielle Freilegung sorgte. Morsche Deckenbalken sollten verstärkt werden, dazu mussten Bretter auf der Ebene der Kräuter- und Materialkammer hochgenommen werden – was man entdeckte, waren dekorative Elemente und die Nennung der Namen und Lebensdaten von bedeutenden Wissenschaftlern des 16. Jahrhunderts – so auch der des ersten Anatoms dieser Zeit, Vesalius. Die künstlerische Ausgestaltung einer Apotheke war im Übrigen nicht gang und gäbe, und man darf daraus schließen, dass der damalige Besitzer, der Rat der Stadt Lüneburg, auf den hohen Bildungsstand des Apo-



thekers vor allem mit diesen Deckenmalereien Hinweis geben wollte.

Auf Tillwick, der bereits zum offiziellen Restaurator für die Holzarbeiten in der Alten Raths-Apotheke berufen worden ist, gehen noch weitere Entdeckungen zurück, so auch die Untermalungen der Materialkästen, die in späteren Jahrhunderten dem Zeitgeschmack angepasst und mit einer braunen Farbschicht überzogen wurden. Unter dieser förderte er mit einer beachtenswerten Geduld die Ursprungsbemalung von etwa 1598 zutage, eine Beschlagwerkornamentik sowie die lateinischen Beschriftungen.

In den Räumen, die seit ihrer Restaurierung und Renovierung beinahe den Anschein erzeugen, als komme in nächster Minute der Apotheker des 16. Jahrhunderts durch die Türe spaziert, um seinen Vorrat an Bockstalge oder „piper nigrum commune“, schwarzem Pfeffer, aufzufüllen, scheint man Geschichte zu atmen, eine Geschichte, die hier greifbar und unmittelbar wird – echte Lüneburger Historie zum Anfassen. Wer sich interessiert, findet weitere Informationen auf der Internetseite [www.alterathsapotheke.de](http://www.alterathsapotheke.de), auf der auch ein chronologischer Abriss der Geschichte zu finden ist. In der Apotheke selbst ist eine kleine Broschüre über ihre Historie und die wichtigsten Eckdaten erhältlich. Das Salzmuseum Lüneburg hat darüber hinaus eine DVD mit dem Titel „Die Alte Raths-Apotheke in Lüneburg. Schätze der Kräuterkammer“ herausgegeben. Fragen Sie auch gern Gert Wellsov nach einer privaten Führung. So er die Zeit findet, haben sie in ihm ein lebendiges Lexikon, das auf fast alle Fragen zur Geschichte der Raths-Apotheke eine Antwort weiß. (nm)





NEU

Nordic-Aqua-Jogging und  
Nordic Aqua-Fitness

# Hier sind Sie auf dem richtigen Kurs

Fit und beweglich zu bleiben, kann soviel Spaß machen. Mit den richtigen Wassersport-Kursen im SaLü findet jeder sein passendes Bewegungsprogramm. Gelenkschonend, muskelstärkend und kreislaufstimulierend bringt die SaLü-Wassergymnastik Beweglichkeit, Fitness und Lebensfreude.

Los geht es schon bei den Jüngsten. Die „**lustigen Wasserratten**“ machen gemeinsam mit ihren Eltern schon ab dem 3. Lebensmonat erste Bewegungserfahrungen im Wasser. „**Bambini**“ ab 1½ Jahren lernen ganz spielerisch Koordination und Freude an Bewegung. Mit 3–4 Jahren machen die „**Steppkes**“ sogar schon erste Schwimmbewegungen.

Jugendliche und Erwachsene können sich bei **Aqua-Fit, Aqua-Cycling, Aqua-Gym, Aqua-Pilates, Aqua-Nordic-Fitness u.v.m.** schon nach kurzer Zeit über erste Erfolge freuen: Die Fitness verbessert sich, Muskeln werden gestrafft, denn das Wasser ist der ideale Trainingspartner, der mit seinem Widerstand für einen guten Trainingseffekt sorgt. Für unsere Gäste ab 50 und 60 Jahren bieten wir Kurse – **Aqua-Fit 50+, Wassergymnastik für Senioren und Seniorentreff 60up** – mit einem sanfteren Bewegungsprogramm an, das fordert aber nicht überfordert. Probieren Sie es aus! Informationen zu den über 40 Kursen finden Sie in unserer Broschüre Kursprogramm oder unter [www.salue.info](http://www.salue.info)



## KURZ ANGETIPPT SEPTEMBER

### GRAUBNER'S FASHION SHOW

GUT BARDENHAGEN  
SONNTAG, 04. SEPTEMBER  
18.00 UHR

Zwei Stilikonen präsentieren Kleid-sames der kommenden Saison: Iris Graubner vom Lüneburger Modehaus Graubner zeigt schöne Stücke aus der aktuellen Kollektion, Ines Müller vom



nahen Gut Bardenhagen stellt den entsprechend stilvollen Rahmen mit dem imposanten Arkadensaal des Gutes. Auch auswärtige Prominenz lässt es sich nicht nehmen, zu diesem besonderen Event anzureisen, darunter Starfriseur Gerhard Meir aus München, der für die modische Haarpracht der Models sorgen wird. Als interessierte Besucher angemeldet haben sich bereits Modeschöpfer Michael Michalsky aus Berlin und Designer Bruno Manetti aus Italien, sowie Valentin von Arnim aus Hamburg. Der Lüneburger Visagist Lorenzo Deidda ist verantwortlich für die Choreografie und die Musik der 45-minütigen Show. Nach der Show laden die beiden charismatischen Restaurants des Gutes „Tafel-Gut“ und „Gut Evening“ wie auch der

Garten zu sommerlichen Getränken und verführerischen Spezialitäten aus der Hand von Küchenchef Tim Matthiesen ein. Musikalisch begleitet den Abend die Lüneburger Band Nite Club. Eintrittskarten erhalten Sie für 20,00 Euro im Modehaus Graubner. Der Betrag kann später auf einen Einkauf in demselben angerechnet werden, das Kontingent ist begrenzt.

### ALTE HANDWERKER- STRASSE

RUND UM ST. MICHAELIS  
03. + 04. SEPTEMBER

Enge Gassen, Bauern, Musiker, Bettler, Vieh und altertümliche Kostüme – beim Besuch der alten Handwerkerstraße fühlen Sie sich schnell in die Vergangenheit versetzt – ins 16. Jahrhundert, um genau zu sein. Denn diese Zeit hat sich der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt auserkoren, um das Handwerk in seiner vollen Blüte zu zeigen. Schmiede, Steinmetze, Tischler, Weber und Papier-



schöpfer sind nur einige Vertreter der Stadtgeschichte. In den engen Straßen um die Michaeliskirche sorgen bewaffnete Stadtknechte für Recht und Ordnung, werden Missetäter an den Pranger gestellt, bieten Kaufleute ihre Waren feil und verrichten Handwerker ihre Arbeit. Daneben finden sich auch Fachleute, die tagtäglich alte Häuser in historischer Manier restaurieren und bei der Veranstaltung in mittelalterlicher

Kluft darüber Auskunft geben können, wie Baudenkmäler erhalten und heute noch sinnvoll genutzt werden.

### 17. LÜNEBURGER UMWELTMESSE

CLAMARTPARK  
03. – 04. SEPTEMBER

Der Trend zu umweltbewusstem Konsum ist allgegenwärtig: Angefangen bei Bio-Lebensmitteln über Ökostrom bis hin zu grünen Geldanlagen – nachhaltige Produkte sind gefragter denn je. Die Lüneburger Umweltmesse informiert in diesem Jahr bereits zum 17. Mal über ökologische Innovationen aus der Region. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt wie für musikalische und artistische Performances. In Zelten sind die einzelnen Themenbereiche wie Mobilität, Gesundheit, Energie oder Bauen und Wohnen untergebracht. Die Mitte bildet der so genannte „Marktplatz“ mit Essensständen und Vorführungen. Bei Physik zum Anfassen oder veganem Schaukochen machen Veranstalter und Aussteller ganz praktisch deutlich, wie Ökologie den Alltag bereichern kann. Das detaillierte Programm finden Sie unter [www.lueburger-umweltmesse.de](http://www.lueburger-umweltmesse.de).

### FAMILIEN-ERLEBNISTAG

VERANSTALTUNGSGELÄNDE  
LUHMÜHLEN  
SONNTAG, 04. SEPTEMBER  
10.00 – 18.00 UHR

Der Turnierplatz in Luhmühlen ist vor allem für die Europameisterschaft der Vielseitigkeitsreiter bekannt, die Ende August wieder dort stattgefunden hat. Am ersten Sonntag im September sind nun Familien eingeladen, den Veranstaltungsort einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen. Das Ausbildungszentrum organisiert ein buntes Pro-

gramm für Groß und Klein: Newcomer-Bands rocken die Open-Air-Bühne, Tanzkreis, Chor und Sportvereine führen einstudierte Stücke vor und Kunsthandwerksstände laden zum Schlendern und Schauen ein. Mit Riesenrutsche und Bungeetrampolin kommen Bewegungsfans ebenso auf ihre Kosten wie beim Slacklines, einer Trendsportart, bei der man auf einem Gurt balanciert. Für das leibliche Wohl sorgen gastronomische Angebote von herzhaft bis süß. Mehr Infos unter [www.luhmuehlen.de](http://www.luhmuehlen.de).

### SNEAK-PREVIEW

SCALA PROGRAMMKINO  
MONTAG, 05. SEPTEMBER  
21.30 UHR

Die Sneak-Preview mit ausgesuchten Filmen ist die „überraschende“ Vorpremiere in der SCALA – gezeigt wird einen nagelneuer Film einige Tage oder sogar Wochen vor dem offiziellen Kinostart.



Der Clou: das Sneak-Organisations-Team um die beiden Azubis Philipp und Kevin verrät vorher nicht, welcher Film über die Leinwand flimmern wird. Lassen Sie sich also überraschen! Los geht's am Montag, den 05.09.2011 (und dann immer an jeden ersten Montag im Monat) – der Eintritt beträgt 5 Euro.

### CANDLE-LIGHT- SHOPPING

HEILIGEGEISTSTRASSE  
FREITAG, 09. SEPTEMBER  
18.00 – 22.00 UHR

Zum vierten Mal veranstalten über 20 Geschäfte der Heiligengeiststraße im September das Candle-Light-Shopping. Ihre Türen bleiben bis um 22.00 Uhr geöffnet und laden ein zu



Angeboten und besonderen Aktionen. Überall brennen Lichter, die jeden Winkel der alten Häuser erleuchten und eine stimmungsvolle Atmosphäre in die historische Straße zaubern. Mit Stehtischen, Marktschirmen und weiteren Kerzen dekoriert wird das Einkaufen in der Heiligengeiststraße zum ganz besonderen Erlebnis. Wem der Sinn weniger nach Shoppen steht, kann stattdessen Künstlern bei der Arbeit über die Schulter schauen. Ab 20.00 Uhr begleitet die Rhythm & Blues Showband „Boney Moroney“ die Besucher musikalisch im Biergarten der Krone.

## LESUNG: „WEISHEITEN DER SCHNÜFFELNASEN“

BUCHHANDLUNG PERL  
MITTWOCH, 14. SEPTEMBER  
20.00 UHR

Hundefreunde aufgepasst! Wenn Sie schon lange davon überzeugt sind, dass Schnüffelnasen die besseren Begleiter sind, erfahren Sie bei dieser Lesung, was Sie von den Vierbeinern noch lernen können. Hunde gelten gemeinhin als treu, liebevoll und wachsam – Eigenschaften, bei denen wir uns manchmal gern eine Scheibe abschneiden würden. Autorin Sabina Pilguy ist

nicht nur Yogalehrerin, sondern auch Heilpraktikerin und therapiert sowohl Mensch als auch Tier. Bei der Lesung aus ihrem neuen Buch erfahren Sie, wie der Untertitel verspricht, „Botschaften der Hunde für uns Menschen“ und werden ange-regt, Ihr eigenes Verhalten so zu



ändern, dass Sie entspannter, be-wusster und glücklicher leben. Kar-ten erhalten Sie in der Buchhand-lung Perl.

## ENTDECKERTOUR „DIE 5 ELEMENTE LÜNEBURGS“

Bei der Stadtführung auf eigene Faust dürfen Tempo und Route selbst bestimmt werden. Ausgerü-stet mit einem Spiele-Set, bestehend aus einer Anleitung, einem Stadt-plan, Stempelkissen, Kugelschrei-ber, Spezialschlüssel und einer Ge-winnspielkarte, können sich kleine und große Schatzsucher auf Ent-deckungstour durch Lüneburg be-geben, um nach den fünf Elementen zu suchen, die unsere Stadt prägen: Salz, Wasser, Backsteine, Bürger-stolz und die Lage der Stadt. An den fünf Suchstationen befinden sich kleine Metallröhren, die mit einem Symbol-Stempel versehen sind. Wer diese auf den im Stadtplan vorge-sehenen Stempelfeldern einträgt

und das Lösungswort knackt, kann bis zum 31.10.2011 am Gewinn-spiel teilnehmen und viele attrak-tive Preise gewinnen, u. a. Kinder- und Sachbücher, Kindererlebnis-führungen und ein Nintendo DSi. Die Ziehung der Gewinner findet im Deutschen Salzmuseum statt. Zu-dem gehen zehn Prozent des Erlöses aus dem Verleih der Spiele-Sets an die Kindertafel Lüneburg. Das Spiele-Set ist ausleihbar im Deutschen Salzmuseum, im Lüneburger Was-serturm oder in der Tourist-Infoma-tion. Weitere Informationen unter [www.kon-tiki.eu/lueneburg.html](http://www.kon-tiki.eu/lueneburg.html).

## FRÜHSTÜCK BEI STEFANIE

AUTOGRAMMSTUNDE  
MIT DEN AUTOREN  
BUCHHANDLUNG PERL  
FREITAG 16. SEPTEMBER  
16.00 UHR

Jeder kennt Sie; die Kultsendung im Frühstücksradio von NDR 2. Seit Monaten spricht der ganze Norden von Frührentner Herr Ahlers, Opa Gehrke, Ex-Lottoladenbesitzer Udo und nicht zuletzt von Andrea-Berg-Fan Stefanie und ihren Erlebnissen, die sie beim morgendlichen Kaffee in Steffis Schlemmerbistro disku-tieren. Jetzt kommen die beiden



PRIMA DONNA  
1865



Venus-Moden

Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg  
Tel. 04131 / 48 202 · [www.venus-moden.de](http://www.venus-moden.de)  
Mo – Fr: 9.30 – 18.00 Uhr · Sa: 9.30 – 16.00 Uhr

Autoren von „Frühstück bei Stefanie“ – Andreas Altenburg und Harald Wehmeier – in die Buchhandlung Perl. Wer die beiden sympathischen Autoren gern einmal persönlich kennenlernen möchte, hat nun die Gelegenheit, während die Autoren in der Buchhandlung Perl Ihre Bücher und CDs signieren.

## 5. LÜNEBURGER SALZSAU-CUP DE PETANQUE

KURPARK  
SAMSTAG, 17. SEPTEMBER  
10.00 UHR

Das aus Frankreich stammende Outdoor-Spiel mit den metallenen Kugeln erfreut sich mittlerweile auch in unserer Stadt größter Beliebtheit. Am 17. Sep-



tember lädt das Boule-Team Rettmer bereits zum 5. Lüneburger Salzsau-Cup de Petanque in den Kurpark ein. Für das

offene Turnier kann man sich noch bis zum 16. September anmelden. Teilnehmer schicken einfach eine kurze E-Mail mit der Anzahl der Mitspieler und den Teilnehmernamen an [salz@boule-rettmer.de](mailto:salz@boule-rettmer.de). Der Startschuss fällt um 10.00 Uhr. Informationen finden Sie unter [www.boule-rettmer.de](http://www.boule-rettmer.de).

## PILGERN IN NORD-DEUTSCHLAND

17. + 18. SEPTEMBER

Zwar bedeutet das lateinische Wort Pilger genau genommen „Fremder“, doch Jakobswegflair können Sie auch nahe unserer Salzstadt schnuppern. Wer pilgert, verlässt den Alltag, sucht neue Eindrücke, entdeckt die Langsamkeit wieder und findet mitunter zu sich selbst. Dazu bietet sich zum einen die Via Baltica an: Dieser „baltische Weg“ bildet eine Brücke vom Baltikum bis ins spanische Santiago de Compostela und verläuft im Norden von Usedom über Lübeck und Hamburg sowie weiter Richtung Osnabrück. Auf dem Pilgerwochenende wandern Sie in kleiner Gruppe zwischen Lübeck und Hamburg über Bad Oldesloe. Sie übernachten in einer

Pension auf der Strecke und können auf dem Jakobsweg die naturbelassene Landschaft genießen. Am selben Wochenende haben Sie auch die Möglichkeit, mit dem Verein Internationale Pilgerstadt Lüneburg e.V. vom Kloster Ebstorf nach Barnstedt zu pilgern. Ein Besuch der Kirche St. Peter und Paul, Übernachtung in Betzendorf und eine Einführung in die Fußreflexzonenmassage ergänzen das besinnliche Wandern. Am Ende des Pilgerwegs erwartet Sie am Sonntag um 17.00 Uhr ein gemeinsamer Konzertbesuch in der Barnstedter Kapelle. Anmeldung unter Tel. (04131) 42662. Mehr: [www.elbpilgerweg.de](http://www.elbpilgerweg.de).

## THEATER-GOTTESDIENST

ST.-MARIEN-KIRCHE  
SONNTAG, 18. SEPTEMBER  
20.00 UHR

Als Nachteulen-Special organisieren St. Marien und St. Nicolai regelmäßig moderne Gottesdienste mit Liedern, aktueller Sprache und Theateranspielen. Das Thema diesmal: „FIFA, Blatter und Co. Sind wir nicht alle käuflich?“ Im Spannungsfeld zwischen Werten und persönlichem Gewinn kommt es häufig zu einer Gratwanderung. Wie weit würden

wir gehen, um uns in einer Notsituation einen Vorteil zu verschaffen? Gehört Selbsttäuschung in Prinzipienfragen heute dazu? Der Gottesdienst wirft Fragen auf und gibt Antworten. Im Anschluss besteht Raum zum Austausch.

## LÜNEBURGS LICHTZEITREISE

24. SEPTEMBER – 03. OKTOBER

Lüneburger Geschichte einmal anders erzählt – durch Lichtinstallationen, bei denen die Stadt selbst zur Projektionsfläche wird. Wenn die Dämmerung einsetzt, beginnt die Lichtzeitreise zurück zu den Anfängen von Wasserviertel und Kalkberg. Licht, Musik und Schauspiel werden abwechselnd dargeboten und



fügen sich zu einer dynamischen, medialen Inszenierung zusammen. Durch den Projektor werden am Eröffnungs-

# HERBSTFEST

AM SAMSTAG, 17. SEPTEMBER VON 9 – 16 UHR

- Pflanzenflohmarkt\* mit dem Landfrauen Verein Lbg. Bringen Sie Ihre eigenen Pflanzen zum Verkauf mit!
- Herbst-Düngeberatung sowie Pferdefutterberatung
- Tierfotografie – Bringen Sie Ihre Kleintiere mit!
- Kinderaktion – Holzarbeiten mit Michaela Weinholz

FÜR KAFFEE  
UND LECKEREN  
KUCHEN IST  
GESORGT!

\*Anmeldung erwünscht



**KIEBITZ MARKT**

— Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten —

abend herzogliche Gestalten an der Rathauswand lebendig und erzählen von der 700-jährigen Vergangenheit des Baus. Weitere Stationen der Lichtzeitreise sind der Glockenhof, die Untere Schrankenstraße, das Brauereimuseum und zuletzt der historische Hafen. Mit dem Projekt wurde die Hansestadt Lüneburg von der Landesinitiative „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen“ als Gewinnerin 2011 ausgezeichnet.

„Am Sande“ gerollt werden – bei 200 Kilogramm Gewicht kein Kinderspiel! Die erste Amtshandlung des Sülfmeisters ist es dann, den Festzug hoch zu Ross anzuführen: Mehr als hundert Gruppen in histo-



HANS-JÜRGEN WEGE

## 9. SÜLFMEISTERTAGE LÜNEBURG 01. – 03. OKTOBER

Zum neunten Mal jähren sich am ersten Oktoberwochenende die Lüneburger Sülfmeistertage – ein Spektakel, bei dem Mut, Geschicklichkeit und Schnelligkeit bewiesen werden müssen. Das mit Steinen gefüllte Kopefass, das zuvor durch die Straßen gezogen wurde, muss so schnell wie möglich über die Pflastersteine

rischer Kluft, Musiker, Oldtimer-Gespanne und Festwagen ziehen durch die Lüneburger Altstadt, um am Ende der Veranstaltung das Fass zu verbrennen.

## KULINARISCHE BENEFIZNACHT SAMSTAG, 29. OKTOBER

Lukullische Genüsse und musikalische Darbietungen erwarten die Gäste bei der zweiten Kulinarischen

Benefiznacht in Lüneburg. Hoch über den Dächern – im Penthouse am Pulverweg 1 – findet ein exklusives 4-Gänge-Menü der kreativen „Neuen Deutschen Küche“ von Alchimisten-Chef Martin Herzog seine Korrespondenz in ausgesuchten Weinen vom Weinfass Wabnitz. Soulsängerin Jolie und weitere Künstler sorgen für die pas-



sende Untermauerung. Der Abend findet zu Gunsten des Kinder-Zukunfts-labors statt, in dem insbesondere Kinder aus einkommensschwachen Familien spielerisch das Themenfeld Energie und Klimaschutz kennen lernen. Die Anzahl der Karten ist begrenzt – Reservierungen sind ab Anfang September unter Tel. (04131) 789 möglich. (rb)

# Jazz-Frühschoppen

MÄLZER BRAUEREIKELLER – SONNTAG, 11. SEPTEMBER – 11 UHR

Warum nicht auch mal Jazz am Vormittag? Die Jazzszene lädt zum Frühschoppen in das Mälzer-Kellergewölbe, von den beiden Gastronomen Andreas Wiegmann und Holger Klemz zur Verfügung gestellt. Eintritt frei!



FOTOS: ENNO FRIEDRICH



# Ackermann

natürlich Leder  
handmade in Lüneburg  
seit 1982

Lüneburg · An der Münze 1 · [ackermann-leder.de](http://ackermann-leder.de)  
[facebook.com/AckermannLeder](https://facebook.com/AckermannLeder)

# Frischekick

EINEN SOLCHEN ERHALTEN NICHT NUR DIE KUNDEN DES LÜNEBURGER FRISEUR- UND KOSMETIKSALONS „HOUSE OF BEAUTY“. EINER SCHÖNHEITSBEHANDLUNG WURDEN JÜNGST AUCH DIE RÄUME UNTERZOGEN



Nach umfangreichem Umbau lud Michaela Nowak-Stolz am 15. August in die Jugendstilvilla am Altenbrücker Damm 9 zur Pre-Opening Party ihrer Schönheits-Oase „House of Beauty“ ein. Dieser Schritt, so die aktive Inhaberin, war notwendig, denn wie sagt der Volksmund so schön? Alte Zöpfe sollte man beizeiten abschneiden. „Wir haben gründlich die Schere angesetzt – das Unternehmen brauchte ein Gesicht, das zu mir passt, es sollte unsere Philosophie auch

über das Ambiente kommunizieren.“ Eine Facette der Philosophie, von der Frau Nowak-Stolz spricht, bezieht sich auf die Wertschätzung einer entspannten, ruhigen Atmosphäre, in der das Auftanken leicht fällt. Und so empfängt die Kunden künftig in den großzügigen Räumen des Jugendstilbaus ein klarer Stil, eine lichte Farbgebung und dezentes Interieur – keine kühle Moderne, sondern zeitlose Einrichtungskunst mit ganz viel Gespür für jene Details, die zum Wohlfühlen dazugehören.

Michaela Nowak-Stolz ist in diese Sparte von Kindesbeinen an hineingewachsen. Ihre Mutter, die seit 1988 den Salon führte, hielt sie in frühen Jahren dazu an, das Abitur zu machen – „damit dir alle Türen offen stehen“; sie absolvierte es folgsam, allerdings damals schon wohl wissend, dass sie in deren Fußstapfen treten würde. Das erste halbe Jahr ihrer Ausbildung verbrachte sie in der Friseurfachschule, schnell folgten die Gesellenprüfung, das Kosmetik- und Visagistendiplom und



schließlich die Meisterprüfung. Das Einzige, das nun noch hätte folgen können, war der Betriebswirt. Doch in diesem Fall war das Leben und das Aufwachsen im Familienunternehmen einfach der bessere Lehrmeister. Im Juni des vergangenen Jahres übernahm sie das etablierte Studio und verlieh ihm nun mit dem erfolgten Umbau auch optisch ihre eigene Handschrift.

Von Anfang an wurden Kunden im „House of Beauty“ von Kopf bis Fuß betreut – „viele genießen es, alles „aus einer Hand“ zu erhalten.“ Natürlich wird jede Dienstleistung auch separat angeboten – ob die Fußpflege, die Maniküre, Kosmetik- oder Wellnessbehandlung, oder der individuelle Friseurtermin. Dieses Drei-Sparten-Portfolio ist es, das für das gestandene Unternehmen in Lüneburg zum Alleinstellungsmerkmal wurde. Doch gibt es weit mehr, worin man sich abhebt: „Bei uns wird sehr intensiv beraten – unser Fokus liegt auf besonderen Pflegebehandlungen, wie die Pflege der Kopfhaut oder der Haare.“ Kosmetik und Haarfarben sind schonender als herkömmliche Produkte – dass dies tatsächlich so ist, spüren und bestätigen begeisterte Kunden immer wieder.

Zum Einsatz kommen ausschließlich Produkte der Marke La Biosthetique – eine Marke, die gleichzeitig auch eine Philosophie ist. Nur ausgewählte Partner erhalten die Lizenz zum Vertrieb, zahlreiche Schulungen hat das neunköpfige versierte Team (die meisten Mitarbeiter sind seit über 20 Jahren im House Of Beauty tätig) absolviert, um diese sehr schonende, dafür umso wirksamere Behandlung für Haut und Haar durchführen zu können. Doch mal ehrlich: Was können Cremes & Co. tatsächlich bewirken? „Eine ganze Menge“, erklärt Frau Nowak-Stolz. „Je früher man mit einer ge-

zielten Pflege anfängt, desto schöner ist die Haut später – ein ganz plausibler Effekt, schließlich beschließt sie nicht von heute auf morgen, Fältchen zu bilden.“ Zehn Jahre – das ist in etwa der Zeitraum, in der sich eine sichtbare Falte bildet. Das stete Pflegen ist wichtig, auch wenn man in jungen Jahren vermeintlich keinen Bedarf hat.

### **DAS UNTERNEHMEN BRAUCHTE EIN GESICHT, DAS ZU MIR PASST, ES SOLLTE UNSERE PHILOSOPHIE AUCH ÜBER DAS AMBIENTE KOMMUNIZIEREN.**

„Wenn man jung ist, hat die Haut noch Regenerationsfähigkeit. Ab 30 nimmt diese stetig ab, die Zellteilung verlangsamt sich, das Bindegewebe verliert an Elastizität. Man sollte also früh anfangen, sich sinnvoll zu pflegen. Keine große Produktpalette ist dafür notwendig – hingegen wenige Produkte, die exakt auf die individuelle Hautbeschaffenheit abgestimmt sind.“ Doch genau hier liegt das Problem: Den eigenen Hauttyp kann der Laie ohne entsprechende Hilfsmittel nicht bestimmen. Das beste Beispiel ist die angeblich so weit verbreitete Mischhaut. „Diese“, lächelt Frau Nowak-Stolz, „pauschal so zu bezeichnen wäre verkehrt, denn jede Gesichtshaut hat Zonen, die etwas fettiger sind als andere. Das liegt ganz einfach daran, dass sich dort mehr Talg- und Schweißdrüsen befinden. Hier ein herkömmliches Produkt für Mischhaut zu kaufen, wäre ein Fehler, mit dem man sich nichts Gutes tut und sogar Schaden anrichten kann.“ Nur bei extremen Unterschieden zwischen den verschiedenen Zonen spricht man im Fachjargon von einer „Mischhaut“.

Die bessere Alternative wäre, einen Hauttest bei der Kosmetikerin durchführen zu lassen. Sie kann anhand entsprechender Testmethoden feststellen,

was die Haut braucht, um gesund und schön auszusehen. „Dies ist uns ein großes Anliegen und auch eine Pflicht unseres Berufsstandes: unsere Kunden darüber aufzuklären, was Kosmetik zu bewirken vermag.“ Dies ist nur einer der Gründe, weshalb die Visagistin ihren Kunden und Kundinnen monatlich neue Schnupperangebote offe-

riert oder zum Workshop einlädt. Am 3. und 8. September dreht sich daher alles um individuelle Frisuren und wie man sich auch zuhause ganz leicht eine solche mit etwas Finesse zaubern kann.

Seit 1988 ist Michaela Nowak-Stolz nun in ihrem Beruf tätig – seit 1988 auch in diesem Unternehmen zuhause. Schleichen sich da nicht irgendwann Müdigkeitserrscheinungen ein? „Ganz im Gegenteil“, lacht sie, „es gibt wohl kaum einen Beruf, in dem man täglich so viele Menschen glücklich macht, wie wir es dürfen.“ (nm)

### **VERANSTALTUNGS-TIPP**

#### **Styling-Workshop: Frisuren und mehr**

Samstag, 03. September, 14.00 – 16.00 Uhr  
Donnerstag, 08. September, 19.00 – 21.00 Uhr

---

#### **House of Beauty**

Altenbrücker Damm 9  
21337 Lüneburg  
Tel.: (04131) 5 30 39  
[www.friseur-lueneburg.de](http://www.friseur-lueneburg.de)

# Musik und Motoren

**DIE MISCHUNG MACHT'S: DIE 16. BARDOWICKER AUTOSCHAU FINDET AM 17. UND 18. SEPTEMBER STATT**

Ist das überhaupt noch ein Auto? Zwei Flügeltüren öffnen sich, um den Fahrer – oder sollte man ihn lieber Piloten nennen – willkommen zu heißen. Auch das Innere mutet eher wie ein Flugzeugcockpit an. Und schließlich die Power: Der stärkste serienmäßige V-8 Saugmotor der Welt sorgt für ein einzigartiges Fahrgefühl, 571 PS lassen den Adrenalinpegel im Blut steigen. Der Mercedes SLS AMG ist ein einzigartiges Kraftpaket, das die Herzen aller Autobesessenen höher schlagen lässt und gleichzeitig das Highlight bei der 16. Bardowicker Autoschau darstellt. In schwarzem Lack steht der mobile Traum am 17. und 18. September auf dem SternPartner-Gelände in Bardowick, direkt an der B4, bereit, doch nur, „wenn er nicht vorher noch verkauft wird“, scherzt Stefan Lucht, Verkaufs-Koordinator bei SternPartner. Denn dass der Flügeltürer bei einem Grundpreis von über 157.000 Euro, wohlgernekt ohne Mehrwertsteuer, für die meisten Menschen nur ein Traum sein kann, weiß auch er.



sammengestellt. „Unser Motto lautet: Trommeln gehört zum Handwerk. Wir werden gewaltig trommeln“, so Hahn und macht damit schon mal deutlich, dass es auch lauter werden könnte. Samba das Salinas, eine Lüneburger Formation um den Schlagzeuger Tüte Neumüller, eröffnet die Veranstaltung am Samstag um 11.00 Uhr. Und dann

die neuesten Modelle zu bestaunen, wandert der Großteil der Bands über das Gelände und spielt an den verschiedensten Stellen auf. Wo hat man sonst die Gelegenheit, bei der Suche nach dem neuen Traumauto musikalisch begleitet zu werden? Und hier in Bardowick ist wirklich fast jede Marke vertreten. Ob deutsche Modelle, französische Autos oder auch günstige Japaner oder Koreaner – die Autohäuser aus Lüneburg und Umgebung präsentieren jeweils einen Querschnitt ihrer Modellauswahl. Für Beratung und Verkauf stehen kompetente Verkäufer bereit, die den Kunden alle aufkommenden Fragen beantworten können. Auch die fünf Autohäuser der Automeile

vom Bilmer Berg lassen es sich nicht nehmen, die Bardowicker Autoschau zu bereichern. Sie haben einen gemeinsamen Auftritt mit gleich fünf Messeständen.

Doch die Messe bietet noch weitere Höhepunkte, wie zum Beispiel Auftritte des Rock'n'Roll Clubs Hamburg. Außerdem ist es Wolfgang Hahn und Wolfgang Ruhenstroth gelungen, die längsten Fahrzeuge der Welt nach Bardowick zu holen. „Die Stretchlimousinen, die wir zeigen, sind bis zu elf Meter lang“, schwärmt Hahn. Und man darf auch hineinschauen und kurz einmal Probe sitzen, verspricht er. Der Mercedes-Mitarbeiter, der jetzt seinen Ruhestand genießt, rechnet wieder mit mindestens 10.000 Besuchern, denn das Konzept von Autos und Showprogramm geht auf. „Im vergangenen Jahr hatten wir den absoluten Rekord mit 12.000 Gästen; und wenn das Wetter mitspielt, wer weiß – vielleicht werden es diesmal sogar noch mehr“, hofft er. (cb)

## **DER MERCEDES SLS AMG IST EIN EINZIGARTIGES KRAFTPAKET – DAS HIGHLIGHT BEI DER 16. BARDOWICKER AUTOSCHAU.**

Um auch den „ganz normalen“ Autokäufer anzusprechen, hat es sich die Autoschau auch in diesem Jahr wieder zum Ziel gesetzt, die gesamte Palette von Automarken und Modellen zu präsentieren, die zurzeit auf dem Markt sind; und es werden auch viele Neuheiten dabei sein, die erst auf der Internationalen Automobil Ausstellung (IAA) in Frankfurt präsentiert werden, verspricht Wolfgang Hahn, der gemeinsam mit Wolfgang Ruhenstroth seit einigen Jahren die Autoschau in Bardowick im Namen aller beteiligten Autohändler organisiert. Da man den Fans der individuellen Mobilität jedoch inzwischen mehr bieten muss als Autos, hat er auch für die diesjährige Schau wieder ein exzellentes Unterhaltungsprogramm zu-

geht es Schlag auf Schlag: Der Gruppe Bandaloca aus Stade folgt der „Sound of Saxophones“, eine sechsköpfige Band aus Lüneburg, in der auch Wolfgang Hahn selbst am Saxophon für Stimmung sorgt. Nach einem Auftritt der „WäXXLjahre“ gibt es für die Besucher ein kleines Sambafinale, bevor „Mofa 25“ aus Uelzen loslegt. „Da geht wieder die Post ab“, freut sich Wolfgang Hahn schon jetzt. So soll es auch am darauffolgenden Sonntag sein, wenn nach diverser Live-Musik am Vormittag schließlich ab 15.30 Uhr die Rock'n Roll Deputy das Gelände an der B4 zum Kochen bringen.

Damit jedoch die Autofans auch angesichts dieses umfangreichen Programms noch genug Zeit haben,

### **16. Bardowicker Autoschau**

16. und 17. September  
SternPartner-Gelände in Bardowick an der B4  
[www.bardowicker-autoschau.de](http://www.bardowicker-autoschau.de)





# 16. Bardowicker

# Autoschau

## 17. + 18. Sept. 2011

Autos · Motorräder · Roller · Quads · feine und gewaltige Live-Musik  
Beratung und Verkauf Sa. 11 - 17 Uhr / So. 13 - 17 Uhr  
Auf dem SternPartner-Gelände in Bardowick, direkt an der B4.

### Trommeln gehört zum Handwerk, wir werden gewaltig trommeln!

### Samstag, 17. September 2011

- 11:00 Uhr – Eröffnung mit Samba das Salidas, LG ▪ Bandaloca, Stade  
Sound of Saxophones, LG ▪ Die Wäxxljahre
- 14:30 Uhr – kleines Sambafinale
- 15:30 Uhr – Mofa 25 (Rock'n Roll - hier geht die Post ab)

### Sonntag, 18. September 2011

- 11:00 Uhr – Samba das Salidas, LG ▪ Sound of Saxophones, LG  
Sambucada, Tostedt ▪ El Sabor (Cubanische Rythmen)
- 15:30 Uhr – Rock'n Roll Deputy's

Für das leibliche Wohl sorgt Landschlachterei Cordes.

## Erleben Sie AUTOMobiles!

- Champignons-Stand ▪ Dekra ▪ FSZ ▪ Optik Knautd ▪ Landeszeitung
- Eiswagen ▪ WerbeRado.de ▪ Lack-Company GmbH
- Rock'n Roll Club Hamburg

[www.Bardowicker-Autoschau.de](http://www.Bardowicker-Autoschau.de)



# Vom Weißen Gold und seinen Meistern

LÜNEBURGS „SALZHALTIGE“ GESCHICHTE



Kopefahrt über den Platz Am Sande, anlässlich der 1.000-Jahr-Feier der Stadt Lüneburg im Jahr 1956.



Feierliche Verbrennung der Kope (Abb. aus dem Museum für das Fürstentum Lüneburg).

**W**ir alle wissen: Das Salz war es, das Lüneburg seine historische Bedeutung verliehen hat. Wie wertvoll dieses uns heutzutage unerschöpflich zur Verfügung stehende zur menschlichen Ernährung genutzte Gut, also das Koch- oder Speisesalz, damals gewesen ist, ist für manch einen heute nur schwer vorstellbar. Der Begriff „Salär“ findet in jener Zeit seinen Ursprung und bezeichnet originär eine Auszahlung von Sold oder Lohn in Salz. Das Salz wurde in „Chor“ gemessen, ein Chor umfasste 554,32 kg und entsprach etwa 300 Reichsmark. Durch das Lüneburger Salz avancierte die Stadt zum integralen Bestandteil der Hanse, nicht zuletzt gibt uns die berühmte Alte Salzstraße nach Lübeck darüber Auskunft; von dort wurde das Salz in den gesamten Ostseeraum exportiert, war es doch unabdingbar für den Heringshandel, woraus sich auch der da-

malige hohe Wert des Salzes für uns erschließt: Salz ermöglichte das Haltbarmachen von Nahrungsmitteln wie Fleisch und Fisch, die verschiedenen Konservierungsvariationen durch Pökeln gehören auch heute noch zu den klassischen Künsten der Küche.

Das „weiße Gold“ ist allgegenwärtig geblieben in Lüneburg, zumindest in den Namen von Straßen und Örtlichkeiten, die Begrifflichkeiten wie „Saline“ oder „Sülze“ in sich tragen, oder durch die Nachhaltigkeit, mit der der Jahrhunderte andauernde Salzabbau die Topografie der Hansestadt geprägt hat. Und auch die seit 2003 alljährlich im Oktober stattfindenden Sülzmeistertage, um die es hier eigentlich gehen soll, können auf eine lange Tradition zurückblicken. Doch von vorn: Der Legende nach war es eine weiße Wildsau, die ein Jäger

geschossen hatte, die das Wissen um den Schatz, den die Stadt in sich barg, in dieselbe trug: Das Tier hatte sich zuvor in einer Salzquelle gesüht, in seinen Borsten war es kristallisiert. Nun musste der Salzstock-Schatz nur gehoben, abgebaut, verarbeitet und gehandelt werden. Die mit hohen Mauern umgebene Saline befand sich zwischen den Sülzwiesen, Kalkberg und Lambertiplatz, wo sich das Haupttor befand. Die Geschichtsforschung macht unterschiedliche Angaben, wann der Salzhandel begann. Manch Quelle sagt, bereits vor der ersten urkundlichen Erwähnung Lüneburgs im Jahre 956 sei die Saline bereits vorhanden, andere datieren die Entstehung der Saline auf etwa 800 Jahre zurück. Fakt ist, dass das Kopefest, das traditionelle Kernstück der Sülzmeistertage, seine erste dokumentierte Erwähnung 1472 findet, seine letzte 1692.



Sulfmeister Henneberg  
auf dem Brunnen am  
Reichenbachplatz;  
aufgestellt im Jahr 1907.

Die Kope bezeichnet ein großes Fass, das seinerzeit mit Steinen gefüllt war und, bevor es feierlich verbrannt wurde, auf der so genannten Kopefahrt von Pferden im wilden Galopp durch die Straßen der Stadt gezogen wurde. Diese wurden von den jährlich neu benannten Sulfmeistern geführt, eine Mutprobe, die Ruhm und Ehre brachte.

## WER MINDESTENS VIER DER NOTWENDIGEN SIEDEPFANNEN UND DAMIT EINE SIEDEHÜTTE SEIN EIGEN NANNT, STIEG VOM SIEDEBERECHTIGTEN ZUM SÜLFMEISTER AUF.

Der Sulfmeister war einer der mächtigsten Posten rund um das Salz. Nur wer mindestens vier der für die Salzgewinnung notwendigen Siedepfannen und damit eine Siedehütte, derer es insgesamt 54 gab, sein Eigen nannte (oder von den Sülzbegüterten, die die eigentlichen, nicht zwingend ortsansässigen Inhaber der Pfannen waren und diese verpachten konnten, gepachtet hatte), stieg vom Siedeberechtigten zum Sulfmeister auf. Mehr als acht Pfannen, also zwei Siedehäuser durfte allerdings niemand besitzen. Es teilten sich die Siedehauseigner in weltliche und geistliche Inhaber auf, wobei die geistlichen, Präläten genannt, Ende des 14. Jahrhunderts überwogen. Diese weigerten sich bald, die vom Rat angesetzten, immer höher werdenden Besteuerungen

auf die Gewinne, die das Salz brachte, zu zahlen, wodurch es etwa 1445 zum Lüneburger Prälätenkrieg kam, den man sich allerdings weniger wie eine blutige Auseinandersetzung vorzustellen hat, sondern als ein politisches Gefecht um Macht und Geld mit den Waffen der Juristerei und Wirtschaft, bei dem der Papst und der Kaiser selbst um Hilfe zur Deeskalation gebeten wurden. Der an den Kaiser herantretende Hilfesuchende, Diedrich Springintgut, forderte Genußtuung für seinen im Zuge des Konfliktes eingekerkerten und dort verstorbenen Bruder und vorherigen Bürgermeister Johan Springintgut. Dessen Widersacher, Probst Diderik Schaper, musste als schlussendlicher Verlierer die Stadt verlassen – einen Hinweis darauf gibt uns, genau, die „Schaperdrift“.

Aber zurück zu den Sulfmeistern: Das Zeitalter des Merkantilismus ging zu Ende, technische Möglichkeiten, Handelsbedingungen und politisch-gesellschaftliche Veränderungen führten zum Ende der Sulfmeisterkultur. Was blieb, ist die kollektive Erinnerung in Form von Mythen, Geschichten und eben Volksfesten wie dem Kopefest, das heutzutage in etwas entschärfter Form stattfindet: Heute rollen Firmen-Teams die Fässer, die nun nicht mehr mit Steinen gefüllt sind, über Lüneburgs Zentrum „Am Sande“, Finale einer Fülle von Aufgaben, die die Teams zu meistern haben. Das Team, das obsiegt,

darf dann den amtlichen Sulfmeister stellen, dem allerdings die gleiche Ehre zuteil wird wie seinen frühzeitlichen Vorgängern: Das Anführen des Festzuges durch die Stadt. Die Sulfmeistertage mit dem Kopefest bleiben ein Spektakel für Jung und Alt, der Sulfmeister ein Ehrentitel – und das Salz der Stoff, an dem sich alles entscheidet: entweder zu fad, die richtige Würze des Lebens, oder man hat es sich versalzen. Drum merke: „Von Salz und Witz ist zu wenig und zu viel nichts nütz.“ (ap)

Quellen: Hans Bleeck: *Lüneburgs Salzhandel im Zeitalter des Merkantilismus*; Ulrich Hennings: *Die Lüneburger Salzmonopole*; Wikipedia; [www.lueneburg.de](http://www.lueneburg.de)



# WERKSTATTLADEN

## Handsiebdruck

+ individuelle Anfertigung +



## Rosenstecker

Hansekogge + Luna + Salzsau

NEU

+ Stintschwarm +





Heiligengeiststraße 26  
beim Lambertiplatz

Geöffnet:  
DI - FR 15-18 Uhr + SA 11-15 Uhr  
und nach Vereinbarung

Tel.: 04131/3030855

[www.schatzkammer-lueneburg.de](http://www.schatzkammer-lueneburg.de)

# Doppelter Schlafkomfort

DAS „SCHLAFDUETT“ JETZT AUCH IN LÜNEBURG



stelle zwischen Wohlfühl, Lebensart und Gesundheit: „Das eine muss das andere nicht ausschließen. Wir sind qualifizierte medizinische Produktberater nach § 31 MPG, für alle Rücken-Geschädigten oder bei Schlafstörungen können wir Lösungen erarbeiten. Service und Beratung stehen bei uns im Mittelpunkt, wir werden nun auch mit Physiotherapeuten zusammenarbeiten, um diesbezüglich noch effizienter zu sein. Und natürlich kann man unsere Produkte immer auch testen, wir kommen ins Haus, bauen das Bett auf und unternehmen alles uns mögliche, um dem Kunden einen zufriedenen, gesunden Schlaf zu gewährleisten. Schließlich ist dieser für die Regeneration von Körper, Seele und Geist von höchster Wichtigkeit.“

Diesbezüglich sind für jeden auch Wasserbetten eine optimale Alternative. Wasserbetten, das sind seit jeher die geheimen Dauerbrenner, der gefühlte Rolls Royce unter den Betten. „Dass man sich auf einem Wasserbett fühlen muss, als wäre man auf See – diese Zeiten sind lang schon vorbei. Auch auf diesem Sektor beraten wir gerne und haben auch alle nötigen Pflegeprodukte im Angebot.“

**W**ie man sich bettet, so liegt man. Kaum jemand in Adendorf weiß besser um den Wahrheitsgehalt dieser alten Weisheit als das Team um Schlafduett-Inhaber Stephan Gebhardt. Dank ihrer langjährigen Erfahrung bringen die Experten rund ums gesunde und stilvolle Schlafen alle die heimische Schlafstatt betreffenden Wellness- und Lifestyle-Aspekte durch ihr hochwertiges Angebot und die dazu gehörige Fachberatung kompetent zusammen. Aufgrund von Anfragen aus der gesamten Region haben sich die Schlafduett-Berater nun dazu entschlossen, ihr Adendorfer Studio ab September um einen Store in Lüneburg zu erweitern. Durch die Lage direkt in der Innenstadt (Neue Sülze 4a) ist man so noch näher am Kunden. Außerdem wurde das Schlafduett-Angebot um zwei weitere Kooperationspartner erweitert.

„Wir sind nun auch autorisierter Händler für SwissFlex und Röwa – zwei Unternehmen, die aufgrund ihrer hochwertigen Produktpalette bestens in unser Repertoire passen“, erklärt Stephan Geb-

hardt. „Swiss-Flex bietet ein einzigartiges Schlafkonzept mit Synchronpräzision, bei dem eine optimale Einheit von Matratze und Unterfederung erreicht wird, die für jeden Körpertyp geeignet ist. Auch das Ecco2-Bett-System von Röwa ist auf

## WIR SIND QUALIFIZIERTE MEDIZINISCHE PRODUKTBERATER NACH § 31 MPG – FÜR ALLE RÜCKEN-GESCHÄDIGTEN ODER BEI SCHLAFSTÖRUNGEN KÖNNEN WIR LÖSUNGEN ERARBEITEN.

die individuellen Liegebedürfnisse eines jeden Menschen, dessen Körperbeschaffenheit ja immer einzigartig ist, ausgerichtet. Und natürlich bleiben wir weiterhin zertifizierter Tempur-Fachhändler mit der größten Auswahl in der Region. Jeder ist eingeladen, gern einmal Probe zu liegen. Der fundamentale Unterschied zu herkömmlichen Betten wird jedem sofort auffallen: Es ist, als liege man auf Wolken – ein Hochgenuss, der auch noch gesund ist!“

Das Schlafduett versteht sich in puncto Schlafgewohnheiten und -notwendigkeiten dabei als Schnitt-

Man bedenke: Die Vorstellungen, die manch einer noch von einem „guten Bett“ hat, könnten eventuell etwas antiquiert sein. Ein Besuch im „Schlafduett“ bringt Sie schnell auf den neuesten Stand! (ap)

### Neueröffnung: „Schlafduett Lüneburg“

Neue Sülze 4a

21335 Lüneburg

Samstag, 3. September

... mit tollen Angeboten und Verköstigungen – eine Veranstaltung rund um das Thema Schlaf.

[www.schlafduett.de](http://www.schlafduett.de)



schlafduett

**2 x schlafduett**

Artlenburger Landstr. 65  
21365 Adendorf

Neue Sülze 4a  
21335 Lüneburg

**Öffnungszeiten**

Mo-Fr 10.00 – 18.30 Uhr  
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Tel: 04131 777730  
[www.schlafduett.de](http://www.schlafduett.de)

**Wasserbetten**



**Schlafsysteme**



**Komfortmatratzen**





**Tim Albers**  
 Neue Sülze 4  
 21335 Lüneburg  
 Tel.: (04131) 2243949  
 E-Mail: tim.albers@ergo.de  
 www.tim.albers.ergo.de



**René Schrader**  
 Heiligengeiststraße 20  
 21335 Lüneburg  
 Tel.: (04131) 26663-0  
 E-Mail: rene.schrader@ergo.de  
 www.rene.schrader.ergo.de



**Siegfried Ernst**  
 Bardowicker Straße 19  
 21379 Scharnebeck  
 Tel.: (04136) 913590  
 E-Mail: siegfried.ernst@ergo.de  
 www.siegfried.ernst.ergo.de



**Malte Henke**  
 Wacholderweg 1  
 21379 Barendorf  
 Tel.: (04137) 810911  
 E-Mail: malte.henke@ergo.de  
 www.malte.henke.ergo.de



**Manfred Woerns**  
 Neue Sülze 4  
 21335 Lüneburg  
 Tel.: (04131) 8553455  
 E-Mail: manfred.woerns@ergo.de  
 www.manfred.woerns.ergo.de



**Robin Göhlke**  
 Kirchweg 66  
 21365 Adendorf  
 Tel.: (04131) 2230193  
 E-Mail: robin.goehlke@ergo.de  
 www.robin.goehlke.ergo.de



**Manfred Griese**  
 Neue Sülze 4  
 21335 Lüneburg  
 Tel.: (04131) 2243939  
 E-Mail: manfred.griese@ergo.de  
 www.manfred.griese.ergo.de



**Christiane & Otto Holst**  
 Schulstraße 12  
 21382 Brietlingen  
 Tel.: (04133) 3607  
 E-Mail: christiane.holst@ergo.de  
 E-Mail: otto.holst@ergo.de



**Florian Beck**  
 Heiligengeiststraße 20  
 21335 Lüneburg  
 Tel.: (04131) 266630  
 E-Mail: florian.beck@ergo.de  
 www.ergo.de



**Miriam Neubauer**  
 Wacholderweg 1  
 21379 Barendorf  
 Tel.: (04137) 8149872  
 E-Mail: miriam.neubauer@ergo.de  
 www.ergo.de

# Unfallversicherung „mal anders“

## REHA PLUS UND SERVICE PLUS – DIE PERFEKTE ERGÄNZUNG IHRES PRIVATEN UNFALLSCHUTZES!

Ist Ihr Unfallschutz eigentlich noch auf der Höhe der Zeit? Unsere Unfallversicherung bietet finanziellen Rückhalt, sowie auf Wunsch schnelle und aktive Hilfe für eine baldige Genesung. Ausserdem machen wir Sie mobil und regeln Ihren Haushalt.

### Mit **Reha Plus** kommen Sie wieder auf die Beine

Nach einem Unfall möchten Sie schnell wieder fit werden. Reha Plus hilft Ihnen, schnell in Ihren beruflichen und familiären Alltag zurückzukehren:

- Wir vermitteln ambulante Rehabilitationsmaßnahmen, wie z.B. physio- und ergotherapeutische medizinische Behandlungen in kassen- bzw. privatärztlich anerkannten Einrichtungen und übernehmen die Kosten dafür.
- Wir vermitteln einen persönlichen diplomierten Reha-Trainer und übernehmen die Kosten für Planung und Betreuung der Maßnahmen – bei Ihnen zu Hause oder im Fitness-Club.
- Wir vermitteln Ihnen die Mitgliedschaft in einem zertifizierten Fitness-Club und übernehmen für maximal zwölf Monate die Beiträge – inklusive Anmeldegebühr.
- Bei schweren Verletzungen stellen wir Ihnen sogar einen persönlichen Reha-Manager, der Ihre Rehabilitation von Anfang an begleitet. Er analysiert die Situation, informiert über Therapiemöglichkeiten, erstellt ein Reha-Konzept und koordiniert und überwacht dessen Umsetzung.
- Wir vermitteln sowohl für ambulante als auch stationäre Rehabilitationsmaßnahmen eine individuelle Behandlung in Fach- und Spezialkliniken und übernehmen die Kosten dafür.

### Wir machen Sie mobil mit **Service Plus**

Wenn Sie nach einem Unfall nicht selbst Auto fahren können, organisieren und bezahlen wir die Fahrten, z.B. nach Ihrer Entlassung aus dem Kran-



„Reha Plus“-Paket ab **9,04 € monatlich\*** inkl. 250,- € lebenslanger Unfallrente  
\*Beitrag gilt für Erwachsene bis 65 Jahre

kenhaus, zu Reha-Maßnahmen, zum Arzt oder zur Arbeitsstelle. Ihre minderjährigen Kindern bringen wir bspw. zum Kindergarten, zur Schule, zum Klavierunterricht – und natürlich auch zum Arzt. Sie können nach einem Unfall Ihren Haushalt nicht mehr selbst versorgen? Dann springen wir mit unseren Hilfeleistungen für Sie ein! So organisieren und bezahlen wir unter anderem:

- Hausnotruf bei Tag und Nacht
- Menüservice
- Einkaufen zweimal pro Woche
- Wohnungsreinigung
- Wäschepflege

### **Unfallschutz** – unsere finanzielle Grundversorgung

Egal wie, wann und wo etwas passiert, unsere Unfallversicherung fängt Sie auf. Wir leisten ab jedem messbaren Invaliditätsgrad. Bei Vollinvalidität zahlen wir – je nach Vereinbarung – das Drei-, Vier- oder Fünffache der Versicherungssumme. Ergänzend

oder aber auch alternativ bieten wir Ihnen eine lebenslange monatliche Unfall-Rente. Auch das ist beispielsweise mitversichert:

- die Folgen einer Hirnhautentzündung o. Borreliose durch Zeckenbiss
- Unfälle in Folge von Herzinfarkt o. Schlaganfall

Unsere zusätzlichen individuellen Leistungen wie Verletzungsgeld, Krankenhaustagegeld oder eine Todesfallleistung runden den Versicherungsschutz sinnvoll ab.

Informieren Sie sich ausführlich über Leistungs-details und Entschädigungsrahmen – unsere Außen-dienstpartner beraten Sie gerne persönlich.

# ERGO Victoria

# Die Zukunft ist elektromobil

SEGWAY, E-BIKE UND PEDELEC EROBERN STADT UND LAND



Immer häufiger sind sie zu sehen: Die modernen Elektroroller mit dem Namen Segway erobern Lüneburg. Auf zwei großen Gummireifen, dazwischen eine Trittfläche und vor sich den Lenker, so befördert der Segway seine Fahrer in der alten Salzstadt von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit und von Ort zu Ort. Knut Schröder, Geschäftsführer der Firma fun-e-bikes aus Bleckede, ist der Mann, der den Elektroroller nach Lüneburg gebracht hat. „Ich habe den Segway im Urlaub kennen gelernt und war sofort begeistert“, freut er sich. Seit diesem Frühjahr bietet seine Firma Touren auf den zweirädrigen Vehikeln an: Nicht nur die Lüneburger Innenstadt steht mit einer zweieinhalb- bis dreistündigen geführten Tour auf dem Programm, sondern auch andere Ziele im Landkreis können mit dem neuen Fortbewegungsmittel erobert werden.

Eine Fahrt an der Elbe oder durch den Heideort Amelinghausen gefällig? Dann steht Ihnen der Shuttleservice von Knut Schröder zur Verfügung: Nach einer Einführung in die Bedienung des Elektrorollers bringt ein Transporter die Teilnehmer an den Start der Tour. Dort kann es gleich losgehen, denn technisch ist das Gefährt längst ausgereift: Auf einer breiten Plattform wird er von seinem Fahrer mithilfe einer Lenkstange gesteuert, zwei kleine Lämpchen zeigen an, ob dieser das Gleichgewicht auf der Plattform hält. Mit leichten Körperbewegungen nach rechts oder links gibt er die Fahrtrichtung vor. Zwei Lithium-Ionen-Batterien geben dem Roller dabei den nötigen Schwung, aufgeladen wird er an der Steckdose. Bis zu 38 Kilometer lang rollt der Segway problemlos – danach braucht er einen neuen Energieschub. Und wer erst einmal Übung hat mit dem Elektroroller,

der kann eine Driver-Card erwerben: Nach einem kurzen Grundkurs folgt eine Prüfung; wer sie besteht, ist berechtigt, sich bundesweit an jeder Ausleihstation ein Segway zu mieten.

## SCHNELL AM STAU VORBEI MIT DEM E-BIKE

Wer noch schneller elektromobil sein möchte, für den kommt das E-Bike oder das Pedelec infrage. Bis zu 45 Kilometer pro Stunde erreichen moderne Elektrofahrräder, und auch ihre Reichweite ist beachtlich: 50 bis 150 Kilometer kann man mit ihnen unterwegs sein, bevor wieder eine Steckdose angesteuert werden muss. „Auf 200 Kilometer brauchen Elektrofahrräder nur noch für einen Euro Strom“, erklärt Knut Schröder. Im Design



haben die Elektro-Drahtesel ebenfalls einiges zu bieten: Ganz weit vorn in Sachen Form und Funktion ist hier die Regensburger Manufaktur PG-Bikes. „Die Rahmen werden handgefertigt, die Endmontage der Räder erfolgt in Deutschland, die Räder werden komplett in deutschen Landen von Hand hergestellt. Damit wird eine hohe Qualität sichergestellt und eine vierjährige Garantie, gleichgültig wie viele Ladezyklen Ihr Akku durchläuft“, erklärt Schröder. In seiner Handelsagentur führt er aber nicht nur PG-Bikes, sondern auch alle anderen hochwertigen Marken aus der Welt der Elektro-Bikes. Dass dieser Form von Fortbewegung die Zukunft gehört, davon ist er überzeugt – und weil das so ist, verfolgt er für die Region noch ein ganz besonderes Konzept, das die Elektromobilität in Lüneburg nach vorne bringen soll: „Lüneburg moves green“!

## MIT DEM GEMIETETEN BIKE DURCH DIE ALTE SALZSTADT

„Ich biete Firmen aus der Region an, Elektrofahräder zu kaufen oder zu leasen. Die Räder werden dann im Firmendesign nach Wunsch des Kunden gestaltet und können entweder in einer Verleihstation in der Innenstadt vermietet oder anstelle von Dienstwagen genutzt werden. Das bewirkt einen bedeutenden Imagegewinn für das jeweilige Unternehmen, denn sein Firmenlogo ist permanent im Stadtbild präsent“, weiß Knut Schröder. Wenn Werbung Spaß machen soll, muss sie auffallen, meint er – und arbeitet nicht nur deshalb am Aufbau eines Verleihsystems für die E-Bikes. „Eine Firma, die ihren Mitarbeitern oder Touristen ein E-Bike zur Verfügung stellt, wird automatisch mit einer neuen, nachhaltigen und innovativen Technik in Verbindung gebracht.“ Erste Interessenten für das Modell gibt es bereits, bei dem er mit Lüneburger Fahrradhändlern kooperieren wird: Sie liefern den Service rund um das Elektrorad – „ein attraktives Konzept, das dem Unternehmen nicht nur Steuervorteile bringen kann, sondern auch die Gesundheit der Firmenmitarbeiter fördert, wenn es vom Unternehmen intern genutzt wird“. (es)

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.fun-e-bikes.de](http://www.fun-e-bikes.de)



# Einfach mehr Lebensqualität

## „YOUR BACKOFFICE“ BIETET INDIVIDUELLEN BÜRO- UND TELEFONSERVICE

Immer und überall per Telefon erreichbar zu sein ist zwar recht praktisch, kann aber auch äußerst störend sein und von den wirklich wichtigen Dingen des Lebens abhalten. Einmal in Ruhe etwas abarbeiten, ein freier Nachmittag oder einfach eine ungestörte Mittagspause – etwas, von dem gerade Freiberufler oder Selbstständige oft nur

träumen können. Kunden möchten ihren Geschäftspartner zu jeder Zeit erreichen und reagieren ungehalten, ist dies einmal nicht möglich. Doch es kann auch anders gehen. Mit Hilfe der Lüneburger Firma „your backoffice“ wird das Telefon wieder zum nützlichen Kommunikationsmittel, das für den Menschen da ist – und nicht umgekehrt.

Die Idee ist im Grunde so simpel wie genial: Ausgebildete Teil- und Vollzeitsekretärinnen mit jahrelanger Büroerfahrung nehmen für ihre Auftraggeber in deren Firmennamen Telefongespräche entgegen. „Es ist eine sehr persönliche und individuelle Betreuung, die man bei uns bekommt“, betont Tatjana Bartels, die das Unternehmen ge-





gründet hat und nun mit ihren Mitarbeiterinnen in mehreren Büros Bei der Ratsmühle 14 in Lüneburg ansässig ist. Unter dem Motto „Es soll kein Anrufer verloren gehen“ erfüllen die Mitarbeiterinnen meist mehrere Funktionen gleichzeitig: Sie sind ebenso Sekretärinnen wie auch Telefonvermittler, leiten Nachrichten weiter und reden mit den Kunden und Geschäftspartnern ihres Auftraggebers. Dabei ist natürlich ein themenrelevantes Wissen unabdingbar. „Wir haben eine umfangreiche Datenbank mit allen relevanten Informationen“, beschreibt Tatjana Bartels das System. Diese In-

### **„YOUR BACKOFFICE“ HAT MIT DER GESCHÄFTSIDEES DES INDIVIDUELLEN TELEFONSERVICES EINEN NISCHENMARKT EROBERT UND AGIERT SEIT 2003 ERFOLGREICH AM MARKT.**

formationen müssten die Mitarbeiterinnen nicht nur gelesen, sondern auch im Kopf haben, um sofort auf die richtige Art und Weise auf einen eingehenden Anruf reagieren zu können.

Es ist eine eigenverantwortliche, selbstständige Arbeit, die den Mitarbeiterinnen von „your backoffice“ viel Professionalität abverlangt. „Das macht unsere besondere Qualität aus“, ist sich Tatjana Bartels sicher. Mit Leidenschaft und Freude geht „your backoffice“ ans Telefon, filtert Anrufe, notiert Nachrichten und schickt diese sofort per E-Mail, SMS oder Fax weiter. Ganz wichtige Anrufe werden nach Absprache mit dem Auftraggeber umgehend durchgestellt. Ein ganz wichtiges Tätigkeitsfeld ist auch die Terminvergabe. Immobilienmakler bei-

spielsweise sind meist unterwegs, gibt Tatjana Bartels ein Beispiel aus der Praxis; „your backoffice“ nimmt dann die Anrufe der Immobilieninteressenten auf, notiert alle wichtigen Kontaktdaten, verschickt oft auch gleich die Exposees oder vereinbart Termine für Besichtigungen, da man in vielen Fällen Zugriff auf den Terminkalender der Auftraggeber hat.

Ihre Mitarbeiterinnen und sie seien aber auch dafür zuständig, Auskünfte über das jeweilige Unternehmen und die Produkte zu erteilen, oder für

Betriebe Aufträge anzunehmen und zu bearbeiten. Dass man da manchmal auch als Prellbock für unzufriedene Anrufer herhalten muss, stört die Telefonsekretärinnen nicht: „Das gehört nun mal dazu“, lacht Tatjana Bartels; denn auch damit verschaffe man den Auftraggebern schließlich ungeahnte Freiräume für mehr Lebensqualität und Erfolg.

Die wenigsten Auftraggeber kennt die Firmenchefin persönlich, da bundesweit gearbeitet wird. Doch das ist kein Problem, die Zusammenarbeit ist von Anfang an auf Vertrauen aufgebaut, und für viele Auftraggeber arbeitet „your backoffice“ schon seit mehr als acht Jahren. „Oft werden wir mit den Sorgen und Nöten unserer Auftraggeber,

privater wie auch geschäftlicher Art, konfrontiert, eben wie eine eigene Sekretärin. Dann wird immer versucht die Arbeit individuell und flexibel anzupassen“, berichtet sie.

„your backoffice“ hat mit der Geschäftsidee des individuellen Telefonservices einen Nischenmarkt erobert und agiert seit 2003 erfolgreich am Markt. Seit Juli steht zudem ein Tagesbüro inklusive Besprechungsraum zur Verfügung, das angemietet werden kann. Das Serviceangebot wurde um „alles rund um die Finanzbuchhaltung“ erweitert, auch der berühmte Schuhkarton ist willkommen. Des Weiteren kann ab sofort auch die Geschäftsadresse als eigene Firmenadresse angemietet werden, etwa für Existenzgründer, Rechtsanwälte oder Unternehmensberater. Der Telefonservice kann übrigens auch erst einmal probeweise gebucht werden, auch Tagesbuchungen oder die Unterstützung für die Urlaubszeit macht Tatjana Bartels möglich. Überzeugen Sie sich einfach von der Qualität von „your backoffice“, damit auch Sie immer erreichbar sind, selbst wenn Sie eigentlich Besseres zu tun haben. (cb)

#### **your backoffice GmbH**

Bei der Ratsmühle 14  
21335 Lüneburg  
Tel: (04131) 85 792 50  
Mo. bis Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr  
E-Mail: [info@your-backoffice.de](mailto:info@your-backoffice.de)  
[www.your-backoffice.de](http://www.your-backoffice.de)



FOTO: ENNO FRIEDRICH

zuverlässig

bürgernah

umsetzungsstark

# Eduard Kolle

Wählen gehen am 11. September!



GUTER RAT FÜR LÜNEBURG  
EBERHARD  
MANZKE



WÄHLEN SIE AM 11.09.2011



**CDU**

# Irgendwie anders

... UND GERADE DESHALB SO WUNDERBAR: DAS „ROSES“ IN DER RACKERSTRASSE 7



Das „roses“ in der Rackerstraße 7 ist, wenn man so will, die logische Schlussfolgerung eines Lebenslaufes, das Produkt einer Suche nach der perfekten Gastronomie. Und so ist aus einer frühen Idee ohne feste Kontur ein sehr realer Ort entstanden, den man aufsucht, wenn einem der Sinn danach steht, sich eine Weile aus dem Alltag herauszustehlen – um einen guten Kaffee zu trinken, die Mittagspause zum Futtern zu nutzen oder am Abend mit Freunden den Tag bei sardischem Wein und gutem Essen ausklingen zu lassen. Abseits des Innenstadttrubels trifft man hier auf besondere Menschen, die allesamt die Lust am Besonderen eint. „Caffè Bar roses“ – ein wenig Restaurant, Treffpunkt, Wohnzimmer und Plattform für Theatervolk, für Individualisten, für all jene, die eine frische, hausgemachte, saisonale Küche schätzen.

Eigentlich vermutet man einen Laden wie diesen eher in der Stadt an der Spree, in Berlin. Dass er sich nun ausgerechnet in Lüneburg niederließ, haben wir Inhaber Guido Marcel Rose zu verdanken, dessen Suche in der Salzstadt ein Ende nahm. Seit seinem 18. Lebensjahr vollzog der gelernte Hotelfachmann eine Gratwanderung – zwischen Gastronomie, Studium, der Arbeit am Theater und schließlich der Hotellerie. Letztendlich siegte entgegen jeder Vernunft jenes, das ihn von Anbeginn an am meisten erfüllte: der Umgang mit gutem Essen, das Verwöhnen seiner Gäste. Zahlreiche Stationen waren notwendig, um dieser Passion zu folgen, unzählige Restaurants, darunter Sternehäuser, die er zum Teil leitete und in denen er lernte.

Vor allem war es die gehobene Küche, die zu seinem Arbeitsfeld wurde. Was er an Wissen mitbrachte, hat er in sein Lüneburger Kleinod einfließen lassen. Hier kommt Regionales auf den Tisch, wird täglich frisch gekocht oder gebacken, viel Bioware landet auf den Tellern, auch Vegetarisches. Die Kunst des Kochens – nun ja, die bringt der gebürtige Dortmunder von Haus aus mit. Während andere auf dem Fußballplatz bolzten, spielte Guido Rose schon als Steppke Restaurant, kochte oder buk mit den Großmüttern.

**Dienstag – Freitag:**

10.00 – 12.00 Uhr Frühstück  
12.00 – 15.00 Uhr Mittagstisch

**Dienstag + Mittwoch:**

durchgehend Küche bis 18.00 Uhr

**Donnerstag + Freitag:**

18.00 – 22.00 Uhr Aperitivo

**Samstag:**

10.00 – 14.00 Uhr Frühstück  
bis 18.00 Uhr Kuchen und Snacks  
(abends zu mieten für private Feiern,  
Kochkurse und spezielle Abende)

**Sonntag + Montag:**

geschlossen

Gottlob fehlt im „roses“ das Distinguierte, das First-Class-Restaurants oft mitbringen. Die hohe Kunst des Kochens, herunter gebrochen auf das Einfache: mediterrane Pasta, Eintöpfe, Quiches, Kuchen, Desserts, Salate – allesamt geschmack-

aus kleinem Silberkännchen in die weiße Unschuld der geschäumten Milch rinnt und sich zu perfekter Harmonie verbindet – dann ist das ein bisschen „dolce vita“ in Lüneburg. A propos dolce Vita: Er ist verliebt: in Italien und in die italienische

Herumgesprochen haben sich mittlerweile auch die Abendveranstaltungen, der Aperitivo, donnerstags und freitags, zu denen der Hausherr kocht. Man trifft sich, trifft Freunde, sitzt familiär beisammen. Am 1. September wird das „roses“ – genauer: Mitarbeiter Lorenzo – übrigens im Fernsehen zu sehen sein, als Teilnehmer der Serie „Das perfekte Dinner“. Irgendwie wundert dies nicht. Guido gibt sich da recht bescheiden: Auf die Leidenschaft kommt's an, darauf, dass man mit dem Herzen dabei ist, sinniert er über das Geheimnis eines Restaurants, in dem sich der Gast rundum wohlfühlen darf. Wohlfühlen können sich auch private Gruppen. Für diese reserviert Rose sein Lokal, stellt, wenn es nötig wird, noch einen Pavillon auf – und bekocht seine Gäste selbstredend.

## RESTAURANT, TREFFPUNKT, WOHNZIMMER – FÜR THEATERVOLK, FÜR INDIVIDUALISTEN, FÜR ALL JENE, DIE EINE FRISCHE, HAUSGEMACHTE, SAISONALE KÜCHE SCHÄTZEN.

lich eine glatte Eins und niemals 08/15! Dass Inhaber Rose auch eine Weile im Einrichtungsreich tätig war, spürt man. Auch das Interieur hebt sich von der Masse ab: Mit viel Sinn fürs Detail ist es eingerichtet worden, verspielt und doch unaufdringlich – wie ein Suchbild, in dem man immer wieder Neues entdeckt.

Seit einem Jahr nun ist das „roses“ am Platze, seitdem wächst sein Stammpublikum stetig. Anfangs war hin und wieder Überzeugungsarbeit gefragt, denn ob des kleinen „Speisezimmers“ mit nur vier Tischen und 14 Plätzen konnte man sich nicht glauben, dass sich dahinter eine exquisite Küche verbirgt.

Guido Rose ist das Herzstück, er bäckt, kocht, macht den Service und zelebriert die wunderbare Tradition des Latte Macchiato-„Brauens“ direkt am Tisch des Gastes. Wenn der schwarze Kaffee

Genusskultur. Daher finden sich auf der Karte auch allerlei Spezereien aus dieser Ecke der Welt, von den empfehlenswerten hausgemachten Antipasti bis zum selbst gemachten Pesto, den italienischen Tramezzini zum Frühstück oder den sardischen Weinen.

Ach ja, das Frühstück: auch dies mal wieder eine Einladung zum Schwelgen. Wurst- und Käsespezialitäten werden hier frisch aufgeschnitten, für alle „Süßen“ gibt es unwiderstehlichen Schokoladen-Fruchtaufstrich aus dem Sonnenland Italien, das Rührei stammt definitiv von glücklichen Biohühnern und selbst der Kaffee ist original sizilianisch.

Um das „Herz“ herum gruppiert sich die „roses-family“, ein Team, das dank seiner besonderen Fähigkeiten zu kochen, zu backen oder den Service zu übernehmen dazu beiträgt, dass es heute ist, was es ist: ein besonderer Ort.

Im September beginnt nun die Pilzsaison – auch in der Rackerstraße 7. Pfifferlinge und Steinpilze werden auf der Karte stehen. Und darüber hinaus? Da lässt der Wahlüneburger sich einfach spontan von der kulinarischen Muse küssen. (nm)

**Caffè Bar roses**

Rackerstr.7  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 72 777 83  
[www.roses-caffe-bar.de](http://www.roses-caffe-bar.de)



# Wer tanzt bei Beuss?

ES FÜHRT: BJÖRN MICHAELS

An der Seite von Beuss-Inhaberin Brigitte Kessel-Döhle ist ab dem 1. September ein neues Gesicht zu sehen: Björn Michaels feiert nun offiziell als Geschäftspartner seinen Einstand – obwohl: neu ist er eigentlich gar nicht mehr in der Lüneburger Ilmenastr. 13.

Angefangen hat alles im Alter von 14 Jahren, als seine damalige Jugendfreundin ihn zum Tanzkurs „schleppte“. Wie es scheinbar vielen jungen Menschen nach dem Anfängerkurs ergeht, so hatte auch Björn keine Lust auf einen Anschlusskurs. Die Rechnung hatte er allerdings ohne seine Schwester gemacht: Sie überzeugte ihn, schließlich war auch sie tapfer dabei geblieben. Frau Beuss sprach ihn damals an, fragte, ob er nicht Lust hätte, als Assistent einen Seniorentanzkreis zu begleiten. Er hatte – und es machte ihm so viel Spaß, dass er nach und nach in weiteren Tanzkursen assistierte. Schnell übernahm er das Vorturniertraining, Breitensport genannt, und ganz still und leise wurde er zu einem Mitglied der großen Tanzfamilie Beuss. Die Entscheidung für die Tanzlehrerausbildung schien



dann eine logische Konsequenz; Kollegen, Kunden und Arbeitsstoff waren längst zu einer Herzensangelegenheit geworden. Zur Beruhigung des eigenen

## WAS KAUM EINER WEISS: DIE AUSBILDUNG IST EIN ERNSTZUNEHMENDER NINE-TO FIVE-JOB, SECHS TAGE DIE WOCHE, DER GANZE DREI JAHRE DAUERT.

Gewissens (oder dem der Eltern) flocht er dann schnell noch eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann in seinen Lebenslauf ein. Nach einjähriger Selbständigkeit in diesem Metier stand allerdings doch recht schnell fest: Er möchte sich künftig zwar nicht auf unsicherem, doch aber auf gebohnertem Parkettboden bewegen.

Was kaum einer weiß: Die Ausbildung ist ein ernstzunehmender nine-to-five-Job, sechs Tage die Woche, der ganze drei Jahre dauert. Zwei Zwischen- und eine Abschlussprüfung waren zu absolvieren, zahlreiche zusätzliche Fachseminare zu besuchen. Genossen hat er dabei nicht nur eine sehr umfangreiche tänzerische Ausbildung, sondern auch das Verständnis dafür, was der Körper und die Füße beim Tanzen tun und natürlich das nachvollziehbare Vermitteln. Spezialisiert hat er sich auf Salsa und Discofox, der Ausbilderschein soll im nächsten Jahr folgen.

Wo man früher auf korrekte Haltung und Schrittfolgen mit exaktem Anfangs- und Endpunkt achtete, ist es heute eher das freie Tanzen der Figuren, das vermittelt wird, wodurch dieser Sport an Kreativität gewonnen hat. Bei wem die Haltung gar zu kurz kommt, für den gibt es den Kurs „Schöner Tanzen“, der jeden Dienstag in der Tanzschule angeboten wird. Line Dance XXL ist ebenfalls ein neuer Kurs, den der versierte Tanzlehrer ins Leben gerufen hat: Angesprochen werden mit diesem alle, die sich aufgrund ihrer etwas kräftigeren Statur nicht un-

ter das übrige Tanzvolk mischen möchten. Einige Plätze sind noch frei. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Übrigens: Wer grundsätzlich einen Tanz-

partner sucht, melde sich gern in der Tanzschule Beuss. In einer Kartei werden alle Suchenden zusammengefasst und bei Bedarf vermittelt.

Auch wenn Björn Michaels privat nur selten zum Tanzen kommt – der (Tanz-) Musik bleibt er treu: als DJ auf privaten Festivitäten. Seinen Beruf bezeichnet er heute gern als Berufung. Dass er meint, was er sagt, strahlt er in jeder Sekunde unseres Gesprächs aus. Es gibt Menschen, die können allein durch ihre Ausstrahlung motivieren und überzeugen – Björn Michaels gehört zu dieser raren Gattung. Probieren Sie es einfach selbst aus! (nm)

### BESONDERE VERANSTALTUNGEN UND KURSE IM SEPTEMBER

#### Discofox Cocktail Party

#### Formationen, Show und Tanz

Samstag, 24. September, 20.00 Uhr

Vorreservierung & Karten: Tanzschule Beuss

#### Schöner Tanzen

#### Tipps für tänzerische Harmonie

Immer dienstags, 19.30–20.30 Uhr

#### Tanznacht

Freitag, 09. September, 21.00–23.30 Uhr

Alle weiteren Kurse unter [www.beuss.de](http://www.beuss.de)

#### Tanz bei Beuss

Ilmenastr. 13

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 44 0 11

[www.beuss.de](http://www.beuss.de)





Die September-Aktion für Kinder:  
Lüneburgs echter Pizzabäcker wird Vater!



**PIAZZA  
ITALIA**

Der echte Italiener  
am Sande!



Am Sande 30

Frisch & familienfreundlich – die September-Aktion:

# Pizza @ Piazza!

Bringen Sie Ihre ganze Familie zum Essen mit: Für Kinder bis 12 Jahre gibt's unsere leckere und gesunde Pizza bei einer „Familienbestellung“ kostenlos!

Partyservice

Veranstaltungen

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

**PIAZZA  
ITALIA**

Wir verarbeiten nur  
frische Zutaten!



Fotos: Enno Friedrich

Tel. (04131) 221 62 10



**BERNHARD J. OBERHOFFER  
UND FRIGGA SCHNELLE**

**GANZ PRIVAT**

FOTOS: ANDREAS SCHLITZKUS, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

# Platz genommen

**Er hat sich mit Leib und Seele der Kunst verschrieben, ist anerkannter Maler und im abstrakten Expressionismus zuhause. Sie lehrt Musik und lebt diese Leidenschaft auch privat als Bassistin in der Frauenband "WäXXLjahre" aus. Gemeinsam gehen Bernhard J. Oberhoffer und Frigga Schnelle in jeder Hinsicht äußerst genussvoll durch's Leben – kulinarisch, den schönen Künsten verbunden, reisefreudig und immer dem Grundsatz nach: Das Leben selbst ist Anlass genug, um zu feiern.**

**Bernhard, seit wann lebst Du in Lüneburg?**

*Bernhard J. Oberhoffer:* Offiziell seit der Eröffnung des „Arthaus Bernhard J. Oberhoffer“, 1991 in Vierorten, meiner Postergalerie, in der ich auch professionelle Einrahmungen, Vergoldungen und Passepartoutgestaltungen vornahm.

**Was hat Dich vom schönen Rhein in den kühlen Norden gelockt?**

*Bernhard J. Oberhoffer:* Zu jener Zeit war ich noch als Restaurator auf den Burgen am Rhein tätig und plante eigentlich meinen Umzug nach München, um dort die Akademie zu besuchen und mich weiter zu bilden. Doch dann verliebte ich mich im Urlaub in Griechenland in eine Hamburgerin. So erfahren Lebenswege häufig eine neue Richtung – ich zog also nach Hamburg statt in den Süden. Später fragte mich ein Freund aus Bergedorf, der dort Inhaber eines Einrahmungsgeschäftes war, ob ich nicht seine Dependence in Lüneburg leiten wolle. So kam ich in diese Stadt.

**Frigga, welcher Anlass war's bei Dir?**

*Frigga Schnelle:* Ich bin 1977 nach Lüneburg gekommen, um Lehramt zu studieren. Nachdem ich mein Studium abgeschlossen hatte, bekam ich einen Vertrag in Bergen und lebte in dieser Zeit in Celle.

Nach zwei Jahren kehrte ich aber nach Lüneburg zurück – ich wurde gerade verbeamtet und hatte eine Stelle als Konrektorin in der Hasenburg erhalten.

**Dein Name ist nicht sehr geläufig, erzähl doch etwas über seine Herkunft.**

*Frigga Schnelle:* Wagnerliebhaber kennen den Namen, denn er kommt in Richard Wagners Ring der Nibelungen Teil eins vor. Frigga ist die nordische Göttin der Fruchtbarkeit, Beschützerin der Ehe und darüber hinaus Mutter der Freya.

**War diese auch Deine Namensgeberin?**

*Frigga Schnelle:* Leider nein. Eine Freundin meiner Mutter hieß ebenfalls Frigga.

**Erzählt doch bitte einmal in Kürze aus Eurer Vita.**

*Bernhard J. Oberhoffer:* Geboren bin ich an der Loreley am Mittelrhein, bin in St. Goarshausen zur Schule gegangen und machte später eine Lehre als Plakatmaler. Dann musste ich zum Bund, studierte erst visuelle Kommunikation und erwarb über den zweiten Bildungsweg die Zulassung für die Kunsthochschule. Viele Jahre arbeitete ich auf verschiedenen Burgen für die Denkmalpflege – von denen es am Rhein bekanntlich etliche gibt.



**Als Restaurator? Wie das?**

*Bernhard J. Oberhoffer:* In dieses Betätigungsfeld bin ich nach dem abgeschlossenen Studium der Malerei tatsächlich als absoluter Autodidakt und eher durch Zufall hineingerutscht. Eines Tages fuhr der frisch gebackene Käufer der Burg Maus über die Dörfer und erkundigte sich, wer in dieser Gegend des Malens wohl mächtig sei. So kam er zu mir und fragte, ob ich nicht mal den Teil einer Wand restaurieren könne, in zwei Tagen würde das Denkmalamt vorstellig, die wollten beurteilen, ob ich prädestiniert sei. Erst sagte ich zu, dann rutschte mir das Herz doch in die Hose. Mit einem ganzen Tross kamen die Fachleute aus Mainz. Gottlob war ich gut vorbereitet. Auf dieser Burg hoch über dem Rhein arbeitete und lebte ich dann ganze zehn Jahre.

**Das Können, die Kunst, lag bei Dir offenbar schon in den Familien-Genen.**

*Bernhard J. Oberhoffer:* Mein Großvater war Oberstudienrat für Kunst und Deutsch, mein Vater studierte Kunst – und auch mein Vetter ist ein renommierter Bildhauer und Konstruktivist. Irgendetwas wird da abgefärbt haben. So weit ich zurückdenken kann, war die Kunst ein Thema in der Familie, wie übrigens auch das Malen, das schon bei uns Kindern gefördert wurde.

**ES MAG VIELLEICHT UNGEWÖHNLICH SEIN, DOCH ICH KANN AUS GANZEM HERZEN SAGEN, DASS MIR DAS UNTERRICHTEN BIS HEUTE UNGLAUBLICH VIEL SPASS MACHT.****Frigga – Deine wichtigsten Lebensstationen?**

*Frigga Schnelle:* Ich wurde in Hillerse geboren und mache tatsächlich Musik, seit ich neun Jahre alt bin. Bei uns im Dorf gab es eine Kinder-Bigband, in der wollte ich mitspielen, so lange ich denken kann. Also trat ich ein, spielte zuerst Flöte, bis uns eine Gitarre fehlte. Dann stieg ich auf das Saiteninstrument um. In einer anderen Bigband fehlte zu der Zeit auch eine Gitarristin – teilweise spielte ich dann schon in zwei Gruppen mit. Bis zu meinem 14. Lebensjahr war ich recht aktiv dabei. Dann stand erst einmal die Schule an erster Stelle, das Abitur und später die Lehre zur Buchhändlerin. Die Musik nahm erst wieder einen ganz wichtigen Stellenwert in meinem Leben ein, als ich hier mit meinem Deutsch- und Musikstudium auf Lehramt begann.

**Frigga Schnelle**

Geboren 1955 in Hillerse / Kreis Gifhorn

Beruf: Lehrerin

**Gibst Du Deine Passion – das Gitarrenspiel – weiter?**

*Frigga Schnelle:* Schon seit vielen Jahren biete ich in Arbeitsgemeinschaften das Gitarrenspiel auf Kindergitarren an. Einige meiner ehemaligen Schüler spielen heute als Erwachsene in Bands. Manche sind sogar recht populär geworden.

**Ihr seid zwei Kreative, die beide ihre Berufung zum Beruf machten. Sind die Kunst und die Musik zwei Euch verbindende Elemente?**

*Frigga Schnelle:* Im wahrsten Sinne des Wortes. Bernhard und ich haben uns über die Musik kennen gelernt. Er sprach mich auf einer Veranstaltung an, auf der ich mit der Band „WäXXLjahre“ spielte. Aber bezogen auf die Kunst: das Malen ist wirklich etwas, das ich überhaupt nicht kann.

*Bernhard J. Oberhoffer:* Sicherlich hat man als Kreativer ein anderes Verständnis für einen ebenfalls Kreativen und dessen Arbeitsprozess. Ich glaube, bei uns sind die jeweils kreativen Schwerpunkte etwas, das sich wunderbar ergänzt. Ich beispielsweise spiele kein Instrument, bin aber ein leidenschaftlicher Musikgenießer.

**Auch in Form von weiteren Bandprojekten?**

*Frigga Schnelle:* Genau. Die erste Band, in der ich hier spielte, war eine Frauenrockband mit dem schönen Namen „Spitzenrock. In dieser spielte ich als Bassistin. Seit sieben Jahren nun ist es Band „WäXXLjahre“, in der ich ebenfalls den Bass spiele.

**Musik ist also Dein roter Faden?**

*Frigga Schnelle:* Ja richtig. Gemeinsam mit meiner Schwester schreibe ich „Mini-Musicals“ für Kinder, habe an diversen Schulbüchern mitgewirkt und

veröffentliche in dem Fachmagazin „Musik in der Grundschule“ Artikel, die Lehrern Anregungen für den Musikunterricht geben. Dennoch – an erster Stelle steht bei mir immer der Unterricht an meiner Schule, der Grundschule Im Roten Feld.

**Frigga, ein Satz zum Lehrerinnen-Dasein:**

*Frigga Schnelle:* Es mag vielleicht ungewöhnlich sein, doch ich kann aus ganzem Herzen sagen, dass mir das Unterrichten bis heute unglaublich viel Spaß macht. Vielleicht liegt es an den Klassenstufen, die ich unterrichte – von der ersten bis zur vierten. Das ist einfach ein tolles Alter, in dem eine große Entwicklung stattfindet. Die Schüler dabei begleiten zu dürfen, sie auf den Weg zu bringen, ist eine große Freude.

**Findet Ihr Euch in der Arbeit des Anderen wieder?**

*Frigga Schnelle:* Absolut. Bernhard übernimmt von Zeit zu Zeit die Illustrationen für die Zeitschrift, für die ich schreibe.

*Bernhard J. Oberhoffer:* Frigga ist sehr strukturiert, sehr organisiert, ist die Bodenständige von uns beiden. Sie hat den nötigen Abstand zu meiner Arbeit und kann mich so wunderbar als meine private PR-Frau unterstützen. Sie ist die Buchhalterin und hält die unangenehmen Dinge von mir fern.

**Bernhard, Du hast zwei weitere Leidenschaften: das Kochen und den Wein. Wird man zum Weinliebhaber, wenn man an der Loreley geboren wurde?**

*Bernhard J. Oberhoffer:* Erstaunlicherweise fing ich mit dem genussvollen Weintrinken erst an, als ich bereits nach Hamburg umgezogen war. Vorher war ich ein ausgemachter Biertrinker. Ich wurde durch einen befreundeten Italiener zum Rebsaft

geführt. Irgendwann besinnt man sich dann auf seine Wurzeln, in meinem Fall auf den Rheingau vom Mittelrhein. Seither fasziniert mich die Materie und ich habe mittlerweile, wenn man so will, ein recht umfangreiches Wissen.

#### **Mit dem Kochen fing's recht spät an – weshalb?**

*Bernhard J. Oberhoffer:* Ich kann nur vermuten, dass es der Anspruch war, der sich verändert hatte. Als junger Erwachsener kann man ja, wenn man das Elternhaus verlassen hat, eigentlich nur zwischen zwei Entwicklungen wählen: dem Stillstand oder dem Fortschritt.

#### **Seit neun Jahren seid Ihr ein Paar – und glücklich ohne Trauschein. Aus Überzeugung?**

*Frigga Schnelle:* Ich habe bereits eine Ehe hinter mir, Bernhard eine lange Partnerschaft. Ich glaube, der freie Wille, zusammen zu sein, ist eine bessere Basis als ein Trauschein. Ich brauche keinen, um glücklich zu sein.

*Bernhard J. Oberhoffer:* Vielleicht bleiben auf diese Weise auch der Respekt und die Achtung vor dem Anderen länger erhalten. Mit einer Ehe schleichen sich möglicherweise viele Selbstverständlichkeiten ein. Diese kleine Unsicherheit, dass der Andere gehen könnte, bewahrt einen vielleicht davor.

#### **An Trauungen mangelt es Euch ja nicht, seit Ihr wieder die Melbecker Mühle bezogen habt.**

*Frigga Schnelle:* Richtig, man kann sich dort ja in einem eigenen kleinen Saal standesamtlich trauen lassen. Die Mühle ist für eine Hochzeit wirklich ein wundervoller Ort, der einen besonderen Zauber ausstrahlt. Wir freuen uns immer, wenn jemand mit diesem Wunsch zu uns kommt.

### **OHNE TRAUSCHEIN BLEIBEN DER RESPEKT UND DIE ACHTUNG VOR DEM ANDEREN ERHALTEN – MIT EINER EHE SCHLEICHEN SICH MÖGLICHERWEISE VIELE SELBSTVERSTÄNDLICHKEITEN EIN.**

#### **Normalerweise frage ich immer nach einem Traum, der noch auf seine Erfüllung wartet. Die Mühle war ein solcher Traum.**

*Bernhard J. Oberhoffer:* Im Grunde war dies nach meinem damaligen Auszug aus der Mühle vor neun Jahren, nachdem ich erkennen musste, dass ich sie finanziell nicht mehr halten konnte, schon beinahe ein Wunder, das sich erfüllt hat. Dass ich



heute nicht mehr Besitzer sondern lediglich Mieter bin, tut meiner Freude darüber keinen Abbruch.

*Frigga Schnelle:* Auch die Malschule ist mit in die Mühle umgezogen. So kann Bernhard nun in einem ganz besonderen Ambiente seine Schüler empfangen. Die Umgebung, der historische Bau mit seinen alten Gerätschaften und der Charme dieses Fleckchens Erde sind schon inspirierend.

#### **Gibt es noch einen weiteren?**

*Frigga Schnelle:* Den gibt es tatsächlich. Wenn ich beruflich irgendwann aus Altersgründen ausscheide, haben wir vor, zumindest zeitweise unseren Wohnsitz nach Italien zu verlegen. Der Weg dorthin ist schon geebnet.

*Bernhard J. Oberhoffer:* Zeitweise deshalb, weil wir unseren gesamten Freundeskreis und natürlich auch die Familie hier in Deutschland haben – für uns wichtige Menschen, die wir nicht missen

möchten. Aber noch so ein Sommer, und ich verlege unseren Umzug vor!

#### **Welche Eigenschaften liebt Ihr besonders an dem jeweils anderen?**

*Frigga Schnelle:* Jeder von uns tut gerne die Dinge, die dem anderen nicht so liegen, dafür haben einen ähnlichen Humor, lieben das Reisen, die Musik,

#### **Bernhard J. Oberhoffer**

Geboren 1950 in St. Goarshausen / Mittelrheinland  
Beruf: freischaffender Kunstmaler

laden gern Gäste in unser Haus ein, um mit ihnen zu feiern. Bernhard nimmt mich häufig mit in Ausstellungen und öffnet mir die Augen für vieles, auf das ich sonst gar nicht achten würde.

*Bernhard J. Oberhoffer:* Wir lieben Griechenland – vor allem Kreta – und Italien. Ich partizipiere an Friggas Musik und ihrem Wissen darüber. Grundsätzlich aber sind wir grundverschieden: Ich bin viel egozentrischer und impulsiver, sie ist die Moderate, die Diplomatische, der ruhende Pol und emotionale Faktor. Sie hält mir den Rücken frei, nimmt mich so, wie ich bin und ist unglaublich verlässlich – kurz gesagt: menschlich schon etwas ganz Außerordentliches.

*Frigga Schnelle:* Bernhard ist eine mittelrheinische Frohnatur. Was ich besonders liebe ist, dass er jederzeit zur Stelle ist, wenn man ihn braucht.

#### **Bernhard, Du bist nicht nur Vater zweier Söhne, sondern vor gar nicht langer Zeit Großvater geworden.**

*Bernhard J. Oberhoffer:* Mein Sohn war gerade einmal 21, als er mich zum Großvater machte. Das war zunächst ein ganz schöner Schock, gewünscht hatte ich mir für ihn natürlich eine andere Laufbahn. Allerdings hat mich meine mittlerweile 14 Monate alte Enkelin so schnell um den kleinen Finger gewickelt, dass sie heute aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken ist.

#### **Gibt es ein Credo, das Euch begleitet?**

*Bernhard J. Oberhoffer:* Auch wenn es mitunter nicht so scheint – ich bin jedem Menschen gegenüber völlig vorurteilsfrei, ganz egal welche Nationalität jemand hat, ob er arm oder reich ist. Das ist etwas, das mir mein Vater mitgab und was ich sehr verinnerlicht habe – wie übrigens auch jedem meine Hilfe anzubieten, der ihrer bedarf. Jederzeit.

*Frigga Schnelle:* Für mich war es schon immer der so genannte kategorische Imperativ, der mich bis heute leitet: vernunftbegabt zu handeln, immer wieder auf andere einzugehen, den Grund für ihre Reaktionen herauszufinden, nach ihrer Motivation zu fragen. (nm)

# Es geht auch ohne!

## DIE VEGANE GESELLSCHAFT LÜNEBURG

Irgendwann im Leben, spätestens, wenn der Hausarzt dringend zur Veränderung der eigenen Ernährungsgewohnheiten rät, kommt wohl ein jeder von uns an den Punkt, an dem es gilt, die eigene Lebensführung und damit verbundenen Konsummuster zu überdenken. Manches versteht sich von selbst: Klar, keine Zigaretten, möglichst wenig Alkohol, und dass auf den Speisekarten der üblichen verdächtigen Vertreter der Systemgastronomie eher wenig bis gar keine Gesundheitskost zu finden ist, dürfte inzwischen zum Allgemeinwissen gehören; ebenso übrigens die unzumutbaren Bedingungen der Massenfleischproduktion, von denen immer mehr Bürger Abstand nehmen.

Aus diesem Bewusstsein heraus, verbunden mit den immer häufiger an die Öffentlichkeit dringenden Lebensmittelskandalen, erklärt sich der Bio-Boom der letzten Jahre; Bio-Läden verzeichnen einen wachsenden Kundenstamm, und auch auf den Wochenmärkten interessiert sich der Verbraucher zunehmend für Herkunft und Produktionsbedingungen der Ware. Doch Bio allein genügt nicht.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich der Vegetarismus, also der grundsätzliche Verzicht auf Fleischverzehr, aus seinem Nischendasein zu einer gesellschaftlich etablierten Ernährungsweise gemauert. Kaum eine Restauration, die nicht wenigstens ein vegetarisches Gericht auf seiner Speisekarte anbietet. Auffällig ist ebenfalls, dass zuneh-

### **WIR SIND KEINE TIERRECHTSORGANISATION, SONDERN DIE TIERRECHTE HABEN IHREN PLATZ IN DER VEGANEN GESELLSCHAFT – GENAU WIE DIE THEMEN UMWELT UND GESUNDHEIT.**

mend junge Menschen, die einen sehr aufgeklärten Umgang mit den Möglichkeiten des Informationszeitalters pflegen, den Fleischkonsum aus ethischen Gründen ablehnen – eine Entwicklung, die sich durchaus als Hinweis auf einen beginnenden gesellschaftlichen Wertewandel deuten



lässt. In diesem Zusammenhang hat sich auch der Veganismus, der einen Verzicht aller tierischen Produkte zum Inhalt hat, seinen Platz in der öffentlichen Wahrnehmung erobert. Allerdings wird dieser Lebensweise mitunter noch mit sehr viel Skepsis begegnet. Veganismus wird oft vorschnell mit gewaltbereiter linksalternativer Subkultur,

Einbrüchen in Tierversuchslabore und dogmatischen Protagonisten, die Lederschuhe tragende Passanten als Mörder beschimpfen, gleichgesetzt. Dieses Stigma möchte die Vegane Gesellschaft Deutschland e.V., die seit einigen Monaten nun auch in Lüneburg präsent ist, überwinden. Jeden

dritten Donnerstag im Monat trifft man sich zum Stammtisch ab 19.00 Uhr im Pons. Kommen kann jeder, der sich für das Thema interessiert.

Ansprechpartnerin der Lüneburger Gruppe ist Frauke Girus-Nowoczyn, die hauptberuflich als Heilpraktikerin in ihrer Praxis in Barum arbeitet und bei der Veganen Gesellschaft Deutschland e.V. als Fachkreisleiterin für alle Fragen rund um Gesundheit und Ernährung fungiert. Sie fasst es so zusammen: „In meiner langjährigen Arbeitspraxis habe ich irgendwann feststellen müssen, dass das Haupthindernis für eine nachhaltige Heilung die falsche Ernährung ist. Dabei liegt es doch auf der Hand, wie wichtig ein bewusster Umgang mit dem, was wir unserem Körper täglich zuführen, ist, wie tiefgreifend der Einfluss unserer Nahrung sich auf unsere Gesundheit auswirkt. Niemand käme auf die Idee, ein Auto, das mit Super fährt, mit Diesel zu betanken; doch genau das tun wir mehrmals täglich unserem Körper an. Je mehr man sich mit dieser Thematik auseinandersetzt, je aufrichtiger man auf sich selbst und die Umwelt schaut, umso naheliegender ist die Wahl einer veganen Ernährungs- und Lebensweise. Damit ist natürlich immer ein Lernprozess verbunden, eine Entwicklung, die bei jedem Menschen anders aussieht. Veganismus hat nicht mit Verzicht, sondern der Entdeckung einer neuen Vielfalt zu tun. Die Vegane Gesellschaft will Menschen auf dieser Entdeckungsreise begleiten, wir wollen uns untereinander austauschen, wollen ein öffentliches Bewusstsein für die Sinnhaftigkeit dieser Lebensweise schaffen, Berührungsängste und Vorurteile nehmen.“

Was auffällt, ist die Vielfalt der Menschen, auf die man trifft – die jüngsten Teilnehmer sind 16 Jahre alt, Schüler, die sich aus ethischen Gründen für den Veganismus entschieden haben. Die ältesten sind über 70 und wissen den Nachwuchs durch ihr immenses Wissen zu umwelt- und gesundheitsrelevanten Aspekten zur Ernährung zu beeindrucken.



Auch wird deutlich, dass das Interesse am Veganen sich durch alle Bildungsschichten zieht, hier kommen Menschen zusammen, deren alltägliche Lebenswirklichkeiten sonst keine Berührungspunkte hätten. Es werden Rezepte ausgetauscht, beispielsweise für Schokotorten, die komplett auf Ei und Milch verzichten und so wohlschmeckend sind, dass man sich fragt, wieso man überhaupt noch auf althergebrachte Art und Weise backen

### IN MEINER ARBEITSPRAXIS HABE ICH FESTGESTELLT, DASS DAS HAUPTHINDERNIS FÜR EINE HEILUNG DIE FALSCHER ERNÄHRUNG IST.

sollte. Ein junger Mann stellt sein Rezept für Zwiebelmett vor, optisch und geschmacklich ist es kaum von der Fleischvariante zu unterscheiden und in Herstellung und Preis viel einfacher und günstiger als das Original. Eine gutbürgerliche Frau mittleren Alters erzählt von ihrem Weg ins Vegane, den damit verbundenen familiären Widerständen und wie diese sich auflösten. Tipps zur Beschaffung alternativer Produkte werden ausgetauscht. Was bei Nahrungsmitteln inzwischen relativ einfach geworden ist, bereitet in anderen Bereichen Schwierigkeiten, auch hinsichtlich der Kosten. Da kommt die Frage auf, wie es sein kann, dass das Tragen von Pelz inzwischen gesellschaftlich geächtet ist, nicht aber Leder, obwohl das damit verbundene Tierleid dasselbe ist.



Frauke Girus-Nowoczyn, die selbst seit 1994 vegetarisch und seit 2004 vegan lebt, und durch ihre Lehrerin und Mentorin, die bekannte indische Ärztin und Aktivistin Dr. Nandita Shah, auf diesen Weg geführt wurde, macht deutlich, dass die Vegane Gesellschaft positive Botschaften vermittelt, sich für Offenheit in Wortwahl und Aktion ausspricht. „Auf Beleidigungen und Provokationen, um die Leute quasi gewaltsam wachzurütteln, verzichten

wir. Auch wer Einwände, Zweifel und Kritik an der Idee der veganen Lebensweise hat, kann sich gerne an die Vegane Gesellschaft wenden. Jeder Mensch hat das Recht, seine eigenen Wege zu gehen, also muss man auch nicht bereits vegan leben, um zu uns zu kommen. Wichtig ist das Ziel. Wir wollen niemanden überrollen, sondern bestenfalls überzeugen, begleiten und uns austauschen. Jeder kommt mit einem anderen Themenschwerpunkt zu uns. Die eine hat vielleicht die Erfahrung gemacht, dass mit dem Verzicht auf vom Tier produzierte Nahrungsmittel ihre körperlichen Beschwerden verschwanden, hat aber bis dato nie davon gehört, dass es auch tierversuchsfreie Kosmetik zu kaufen gibt. Wir sind keine Tierrechtsorganisation, sondern die Tierrechte haben ihren eigenen Platz

in der Veganen Gesellschaft – genau wie die Themen Umwelt und Gesundheit. Für einige Menschen sind beispielsweise die Zusammenhänge der Futtermittelproduktion und ihre lokalen und globalen Auswirkungen auf Wirtschaft, Ökologie und Gesundheit ein völliges Novum. Der Veganismus berührt alle Kulturen und das gesamte Ökosystem, veganes Denken wirkt sich auf alle Lebensbereiche aller Lebewesen aus, auch im Sozialen und Politischen. Wer versteht, dass es im Veganen letztlich darum geht, eine Lebensweise umzusetzen, die darauf aufbaut, seinen Mitgeschöpfen keinen Schaden zuzufügen, bekommt eine Ahnung davon, wie eine globale vegane Gesellschaft aussehen könnte.“ – Veganismus, eine Utopie? Ein Traum, eine Hoffnung auf ein besseres Leben in Einklang mit sich selbst, der Welt in der wir leben und allen, die auf ihr leben? Dieser Lebensentwurf sollte doch jedem denkenden Menschen zumindest einen Versuch wert sein. (ap)

#### Weitere Informationen

Wer mehr über ein Leben ohne tierische Produkte erfahren möchte, findet weitere Informationen am 3. und 4. September auf den Lüneburger Umwelttagen oder in dem neuen Online-Kurs unter [www.fragino.de](http://www.fragino.de) von Frauke Girus-Nowoczyn: „Vegan – aber richtig“, der Mitte Oktober startet. [www.lueneburg.vegane-gesellschaft.org](http://www.lueneburg.vegane-gesellschaft.org)

## NEU IM SCALA PROGRAMMKINO SEPTEMBER

### MEIN BESTER FEIND

AB 01.09.

AUS / LUX 2011 – Regie: Wolfgang Murnberger – mit: Moritz Bleibtreu, Georg Friedrich, Udo Samel



Wien, 1938: Der jüdische Galeristensohn Victor Kaufmann, der Arbeiter Rudi und Victors Freundin Lena sind unzertrennlich. Eines Tages verrät Rudi jedoch seinen Nazi-Kumpels, dass die Kaufmanns einen echten Michelangelo besitzen. Er beschlagnahmt, was er für ein Original hält und schickt die Kaufmanns ins KZ. Doch gerade als der Michelangelo dem Duce geschenkt werden soll, entdeckt man das Geheimnis; die Italiener sind empört. Rudi sammelt Victor im KZ ein und soll ihn nach Berlin zu den etwas anderen Verhörmethoden bringen. Als die Maschine abstürzt, schnappt sich Victor Rudis Uniform. Mit vertauschten Rollen geht es nun zur Kommandozentrale, aber dorthin ist auch Lena unterwegs, um ihren Verlobten zu besuchen ... Die Jagd nach dem echten Michelangelo ist eröffnet!

### LE HAVRE

AB 08.09.

FIN / F / D 2011 – Regie: Aki Kaurismäki – mit: André Wilms, Kati Outinen, Blondin Miguel



Marcel, früher Autor und Bohemian, hat sich in die Hafenstadt Le Havre, zurückgezogen. Er führt ein zufriedenes Leben zwischen Arbeit, Bar und seiner Frau Arletty. Plötzlich kreuzt das Schicksal seinen Weg in Gestalt eines jungen Flüchtlings aus Afrika. Obwohl seine Frau ernsthaft erkrankt, muss Marcel sich erneut gegen die menschliche Gleichgültigkeit erheben. Seine einzigen Waffen gegen den blindwütigen Machtapparat des Staates sind sein unerschütterlicher Optimismus und die ungebrochene Solidarität der Mitbewohner seines Quartiers. Es wird Zeit für Marcel, seine Schuhe zu polieren und die Zähne zu zeigen!

### ÜBER UNS DAS ALL

AB 15.09.

D 2011 – Regie: Jan Schomburg mit: Sandra Hüller, Georg Friedrich, Felix Knopp, Kathrin Wehlisch

Martha lebt in einer glücklichen Beziehung, kennt ihren Mann Paul inwie auswendig. Aber dann ist auf einmal ist alles anders. Der Mann, mit dem Martha jahrelang gelebt hat: ein Phantom. Marthas Leben, in dem



nichts mehr ist, wie es war und nichts mehr war, wie es zu sein schien. Dann begegnet Martha Alexander, und eine kleine Geste reicht, dass ihre Sehnsucht sie Paul in Alexander entdecken lässt und lässt sich auf eine Beziehung mit Alexander ein. Aber kennt sie denn eigentlich den, den sie liebt? Oder liebt sie den, den sie kennt?

### CAIRO TIME

AB 22.09.

CAN / IRL / EGY u. a. 2009 – Regie: Ruba Nadda – mit: Patricia Clarkson, Alexander Siddig, Elena Anaya



Drei Wochen Urlaub hat sich die Modeljournalisten Juliette genommen, um ihren Mann Mark in Kairo zu besuchen. Doch unerwartet wird Mark, der für die UN in Gaza arbeitet, im Krisengebiet aufgehalten. Stattdessen empfängt sie sein ägyptischer Freund Tareq am Flughafen. In den folgenden Tagen wartet Juliette vergeblich auf ihren Mann. Sie beginnt, allein durch die Stadt zu spazieren. Doch auch für eine emanzipierte und elegante Frau wie sie, ist es nicht einfach, Kairo ohne Begleiter zu er-

kunden. Daher sucht sie Tareq im Kaffeehaus auf. An seiner Seite lernt sie die antike Schönheit und den orientalischen Zauber Kairos kennen. Und bald sieht sie in dem charmannten Tareq mehr als nur einen freundlichen Begleiter.

### 4 TAGE IM MAI

AB 29.09. / VORPREMIERE: 23.09.

D / RUS / UA 2011 – Regie: Achim von Borries – mit: Pavel Wenzel, Aleksei Guskov, Andrej Merzlikin



Vier Tage vor Ende des Zweiten Weltkrieges. Ein sowjetischer Hauptmann, der mit seinem Spähtrupp ein Waisenhaus am Meer besetzt; eine Wehrmachtseinheit, die am Strand lagert; eine Liebe, die gegen alle Konventionen erblüht. Alle sind des Kämpfens müde, nur der Waisenjunge Peter versucht mit List und aller Kraft die Truppen gegeneinander aufzuhetzen. Bis er erkennen muss, dass der wahre Gegner längst woanders lauert und er im vermeintlichen Feind einen väterlichen Freund hat. Diesmal verläuft die Grenze nicht zwischen Freund und Feind, sondern allein zwischen Gut und Böse.

**SCALA**  
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg  
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24  
www.scala-kino.net



MORITZ  
BLEIBTREU

GEORG  
FRIEDRICH

URSULA  
STRAUSS

UWE  
BOHM

MARTHE  
KELLER

UDO  
SAMEL

NACH „DER KNOCHENMANN“ UND „SILENTIUM“  
DER NEUE FILM VON WOLFGANG MURNBERGER



„Ein großes Vergnügen.“  
Süddeutsche Zeitung

„Der gelungenste Film  
der Berlinale.“  
Berliner Zeitung

AB 1. SEPTEMBER IM KINO

# Perl entführt in die Vergangenheit!

In der Buchhandlung Perl wird vom 26. September bis zum 5. Oktober Geschichte erlebbar. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und zahlreichen lesenswerten Neuerscheinungen begleitet die Buchhandlung in der Bäckerstraße die Lüneburger Sülfmeistertage mit entsprechendem Lesewerk.

**27.09.2011 – Tagesfahrt nach Lübeck**

## AUF DEN SPUREN DER BUDDENBROOKS

Auf den Spuren der Buddenbrooks wandeln Sie während dieser Tagesfahrt nach Lübeck. Sie besuchen romantische Hinterhöfe und Gänge und erfahren nicht nur im Buddenbrook-Haus Wissenswertes über die Autorendynastie. Zum Mittagessen geht's in den Ratskeller. Auf einer anschließenden Schiffstour lernen Sie die geschichtsträchtige Hansestadt aus einer ganz neuen Perspektive kennen. Anmeldung in der Buchhandlung, der Preis für das Komplettpaket (Busfahrt, Stadtführung, Eintritt in das Buddenbrookhaus, Mittagessen und Schifffahrt) beträgt 52 Euro – in Zusammenarbeit mit Kati's KulTouren.

**27.09.2011, 20.00 Uhr – Buchhandlung Perl**

## DIE DEUTSCHE HANSE – EINE HEIMLICHE SUPERMACHT

Januar 1358: Ein loser Handelsverbund von Fernkaufleuten und Städten gibt sich einen Namen: die „dudesche hense“, als Eigenbezeichnung für eine nord-europäische Supermacht des Geldes. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht gehören ihr bis zu 200 europäische Städte an. Wieso wurde die Hanse so stark, dass sie über fast ein halbes Jahrtausend die Welthandelsmärkte des Mittelalters

von Russland bis Flandern prägte und von Island bis Venedig ein lukratives Handelsnetz aufbauen konnte? Dr. Hammel-Kiesow geht in seinem Vortrag diesen und anderen Fragen zur deutschen Hanse nach und stimmt Sie auf die Hansetage 2012 ein. Eintrittskarten sind in der Buchhandlung erhältlich.

**29.09.2011, 20.00 Uhr – Buchhandlung Perl**

## DIE KAFFEEMEISTERIN – LESUNG MIT HELENA MARTEN

Frankfurt 1729. Nach dem Tod ihres Mannes gelingt es Johanna mit Mut, Einfallsreichtum und der Hilfe des jüdischen Musikers Gabriel, das Kaffeehaus der Familie zum Besten der Stadt zu machen, bis eine üble Intrige sie aus Frankfurt vertreibt. Über Venedig flieht sie nach Konstantinopel, wo sie zur Kaffeemeisterin des Sultans aufsteigt. Doch nie kann Johanna die Heimat vergessen – und auch nicht ihre geheime Liebe zu Gabriel... Sinnlich, mitreißend und geheimnisvoll: eine Reise in die Heimat der Kaffeehäuser! Eintrittskarten sind in der Buchhandlung erhältlich.

**02.10.2011, 11.30 Uhr – Rathaus Lüneburg, Traubensaal**

## DER SÜLFMEISTER – LESUNG MIT BURKHARD SCHMEER

Etwa ein Jahr war diese Lüneburger Stadtgeschichte vergriffen. Jetzt hat die Buchhandlung Perl den Roman aus dem mittelalterlichen Lüneburg neu aufgelegt und präsentiert diesen zu den Sülfmeister-Tagen im Lüneburger Rathaus. Der bekannte Mime Burkhard Schmeer verleiht der Geschichte in einer Lesung seine Stimme. – Anno 1454: Die Zünfte drängen in den Rat der Salzstadt Lüneburg. Über alle erhebt sich die der Sülfmeister Gotthard Henneberg, ein Böttchermeister, der sich gegenüber den Patriziern ebenso durchzusetzen weiß wie gegen die Zünfte. Als Alleinherr an die Spitze des Gemeinwesens berufen, wagt er die Verteidigung der Freiheit der Stadt gegen das Ansinnen des Herzogs.





05.10.2011, 20.00 – Buchhandlung Perl

## DIE HURE UND DER MEISTERDIEB – LESUNG MIT BETTINA SZRAMA

Wer kennt sie nicht, die Geschichten des Robin Hood aus Sherwood Forest? Auch in Deutschland, genauer in Sachsen, machte in der Vergangenheit ein berühmter Räuberhauptmann von sich reden: Der berühmte Nickel List zog im ausgehenden 17. Jahrhundert mit seiner Bande umher und sorgte in und außerhalb des Landstrichs für Angst und Schrecken. Selbst in Lüneburg errang der Räuberhauptmann unrühmliche Bekanntheit, als er den Goldschatz aus der Michaeliskirche stahl. Um das Leben und Wirken dieses Kirchenräubers und seiner Geliebten, Anna von Siem, dreht sich alles in Bettina Szramas historischem Roman. Eintrittskarten sind in der Buchhandlung erhältlich.

### Buchhandlung Perl

Kleine Bäckerstr. 6  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 7790-0

[www.buchhandlung-perl.de](http://www.buchhandlung-perl.de)



Wir sind auch bei Facebook:  
[www.facebook.com/buchperl](http://www.facebook.com/buchperl)

BUCHHANDLUNG  
**Perl**   
[buchhandlung-perl.de](http://buchhandlung-perl.de)





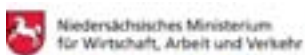
# LÜNEBURGER

# LICHTZEITREISE

24.9. - 3.10. 2011



Die Hansestadt Lüneburg ist Projektionsfläche und Bühne für eine aufregende Lichtzeitreise in ihre außergewöhnliche Geschichte. Die Kombination aus Licht, Musik und Schauspiel zeigt einen faszinierenden Dialog zwischen Vergangenheit und Moderne. Die Eröffnungsveranstaltung ist am 24. September 2011 um 19.00 Uhr auf dem Marktplatz. Im Wechsel mit der Projektion werden Musikaufführungen und schauspielerische Darbietungen den Platz rundum bespielen. Weitere Projektionen sind im Glockenhof, in der Unteren Schrankenstraße und am Alten Kran im Wasserviertel zu erleben. Zusammen mit dem Ostpreußischen Landesmuseum leitet die Lichtzeitreise im Innenhof des Brauereimuseums über zu den anschließenden Sülfmeistertagen. [www.lueneburger-lichtzeitreise.de](http://www.lueneburger-lichtzeitreise.de)



[www.lueneburg.de](http://www.lueneburg.de)



## ANGELESEN SEPTEMBER

### DAS FENSTER ZUR WELT

ERWIN BRUNNER (HRSG.)  
NATIONAL GEOGRAPHIC

Seit mehr als 100 Jahren steht National Geographic für engagierte Forschungsreisen und außergewöhnliche Entdeckungen auf der ganzen Welt. Seit mehr als zehn Jahren verblüffen und bereichern herausragende Wissenschaftsjournalisten mit



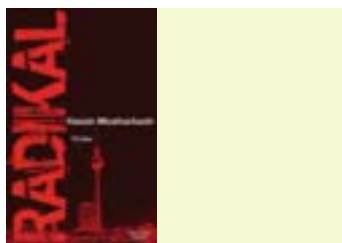
ihren exzellenten Reportagen auch die deutschen Leser. Für den Verlag schien es nun an der Zeit, die besten Beiträge aus dem Magazin in einem hochwertigen, handlichen Leseband zu versammeln. Eine unvergessliche Reise um die Welt, illustriert mit brillanten, ungewöhnlichen Fotos.

### RADIKAL

YASSIN MUSHARBASH  
KIEPENHEUER & WITSCH

Lutfi Latif ist ein charismatischer Intellektueller mit ägyptischen Wurzeln und dem Potenzial, die deutsche

Islamdebatte komplett aufzurollen. Doch kaum in den Bundestag gewählt, gerät der Vorzeigemuslim ins Fadenkreuz von Radikalen. Mitten im Berliner Regierungsviertel kommt es zu einem Anschlag auf Latif. Das Terrornetzwerk Al-Qaida bekennt sich zu der Bluttat, die deutsche Politik gerät in Aufruhr. Doch Latifs



Assistentin Sumaya al-Shami und der Teroexperte Samuel Sonntag haben Zweifel. Sie ermitteln auf eigene Faust – und stellen fest, dass der Kreis der Verdächtigen größer ist. Ihre Ermittlungen führen sie in die Abgründe des Extremismus, in Kreuzberger Internetcafés und Zehlendorfer Villen, in Sozialwohnungen im Wedding und an Potsdamer Seegrundstücke. Ein beängstigend realistischer Politthriller.

### RAUM

EMMA DONOGHUE  
PIPER

Für Jack ist Raum die ganze Welt. Dort essen, spielen und schlafen er und seine Ma, dort wurde er auch geboren – und dort versteckt sie ihn im Schrank, wenn Old Nick kommt. Auch seinen fünften Geburtstag feiert Jack in Raum. Raum hat eine immer verschlossene Tür, ein Oberlicht und ist zwölf Quadratmeter groß. Jack liebt es fernzusehen, denn da sieht er seine „Freunde“, die Cartoonfiguren. Aber er weiß, dass die Dinge hinter der Matt-

scheibe nicht echt sind – echt sind nur Ma, er und die Dinge in Raum. Bis der Tag kommt, an dem Ma ihm

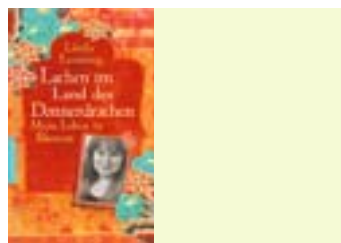


erklärt, dass es doch eine Welt da draußen gibt und dass sie versuchen müssen, aus Raum zu fliehen. Dieser fesselnde Roman findet sein Vorbild in der wahren Geschichte über Elisabeth Fritzl, deren Vater sie mit den gemeinsam gezeugten Kindern jahrelang gefangen hielt.

### LACHEN IM LAND DES DONNERDRACHEN

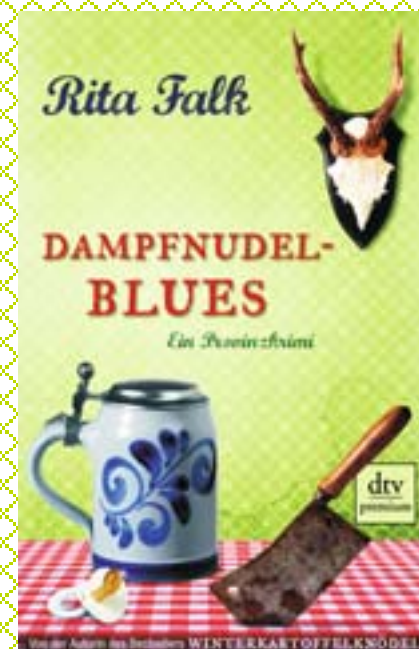
LINDA LEAMING  
NYMPHENBURGER

Als Linda Leaming das erste Mal nach Bhutan reist, verliebt sie sich in dieses außergewöhnliche Land und dessen Bewohner. Nach zwei weiteren Reisen unternimmt sie den mutigen Schritt und übersiedelt in dieses fremde Land mit seiner fremden Kultur, um Schüler in der



englischen Sprache zu unterrichten. Als sie Namgay, einen bekannten Thangka-Künstler, kennen und lieben lernt, beschließt sie, sich für immer im „Land des Donnerdrachen“ niederzulassen. (nm)

## Rita Falk liest Dampfnudelblues



### Mord im urbayrisch verträumten Dorfidyll



*Zeitpunkt des Verbrechens:*  
**22. September 2011 um 20.00 Uhr**  
*Schauplatz:* Buchhandlung Perl  
*Berichterstatter vor Ort:* Dora Heldt  
*Eintritt: 7 Euro*

Kl. Bäckerstr. 6/7 BUCHHANDLUNG  
21335 Lüneburg  
Tel. 04131 / 7790-0  
www.buchhandlung-perl.de

Perl

# Canadian Brass

WELTBESTES BRASS-ENSEMBLE AUF EUROPATOURNEE UND IM VORPROGRAMM DIE BIGBAND DER HERDERSCHULE



**F**ünf außergewöhnliche Musiker — jeder ein Virtuose – das ist Canadian Brass. International anerkannt, hat sich Canadian Brass wahrlich den Ruf als weltbeste Brass-Gruppe verdient, kommen am 5. Oktober nach Lüneburg. Ihre Diskographie umfasst mehr als 90 Alben. Tourneen rund um den Globus haben Canadian Brass zu Pionieren der Brass-Musik gemacht, weltweit haben sie mehr als zwei Millionen Alben verkauft. Besondere Erfolge konnten sie 2010 in den Charts mit dem Album „Stars & Stripes“ – eine Referenz an ihre Nachbarn USA – landen. Canadian Brass füllt überall in Canada, den USA, Japan und Europa die Konzertsäle und begeistert das Publikum. So wundert es nicht, dass die Gruppe 2010

das erste Brass Ensemble war, das in die Volksrepublik eingeladen wurde. Stolz darf das Ensemble auch auf seinen Auftritt in der ehrwürdigen Carnegie Hall in New York sein. Meisterhafte Konzerte, von klassisch bis modern, lebendig und unterhaltsam präsentiert: Canadian Brass hat einen unverwechselbaren Stil entwickelt.

## DAS VORPROGRAMM GESTALTET DIE BIGBAND DER HERDERSCHULE

Unter der Leitung von Ingo Schneider hat die Bigband erst im Februar ein grandioses Konzert in der vollbesetzten Aula abgeliefert. Abitur sowie Dop-

peljahrgang machten eine Neuformation notwendig. Umso größer ist die Motivation, wieder einen herausragenden Status zu erlangen.

Die Lüneburger Gruppe von Amnesty International wird für den kleinen Pausensnack und die Getränke sorgen. Die Einnahmen werden ihrer Arbeit zugute kommen. (ek)

---

### Canadian Brass + Bigband der Herderschule

Mittwoch, 05.10.2011, 19.00 Uhr

Herderschule Lüneburg (Aula)

Karten: 25 Euro/ Schüler: 20 Euro (plus VVK-Gebühr) an LZ-Veranstaltungskasse oder an der Abendkasse für 27 Euro/Schüler 22 Euro



FOTO: ERNO FRIEDRICH

# Felices feines Grillbuffet

am 16. & 17. September 2011

mit frischem Fisch und Fleisch vom Grill (u.a. Gambas, Seeteufel, Lachs, Rind, Lamm, Geflügel).

Dazu gibt es eine Vorspeise, unser reichhaltiges Salat-Bufferet, Live-Musik und vieles mehr ...

für nur **24,50 EUR** pro Person.

**NEU!**

Unsere exklusiven Osteria-Hausweine Pinot Grigio & Cabernet Franc für nur **17,50 EUR** pro Flasche.

Genießen Sie  
doch auch unseren  
Mittagstisch.

Wählen Sie aus verschiedenen italienischen Vorspeisen, sowie je einem Nudel-, Fleisch- oder Fischgericht inklusive zwei Beilagen. Dazu servieren wir Ihnen ein 0,2 l alkoholfreies Getränk und zum Abschluss einen Espresso und ein Dessert.

Nutzen Sie unser Mittagsangebot dienstags bis freitags von 12.00 bis 14.30 Uhr **für nur 10,- EUR** pro Person.



Osteria *del* Teatro

—  
An den Reeperbahnen 2b 21335 Lüneburg

Fon 04131.402352 Fax 04131.402362

Mail felice@osteriadelteatro.de ► [www.osteriadelteatro.de](http://www.osteriadelteatro.de)

# Nachmittagsvorstellung

VON ACHIM KÖWEKER

**E**iner dieser müden Septembernachmittage: Von Ferne knatterten die Rasenmäher in den Schrebergärten, ein Himmelsblau mit weißen Pausbacken hing über den gemähten Getreidefeldern; die Birnen- und Apfelbäume, die den Wanderweg hinunter in die Stadt säumten, standen voller Früchte. Ein schöner Tag, fand Dame Ofzarik. Sie hatte Malutensilien und Papier eingepackt. Wo der Weg den Wald verließ und über das freie Feld mit dem herrlichen Blick auf den Dom führte, würde sie, wie so oft, wenn sie allein spazieren ging, sich auf die Bank setzen und zeichnen. Oder ein paar Verse machen. Je nach Lust und Laune. Sie sang laut vor sich hin; nie hatte sie jemanden, außer vielleicht die Bauern, an einem Mittwochnachmittag hier gesehen.

Heute war es anders. Auf der Bank saß ein Herr. Er hatte die Hände auf den Knauf eines Spazierstockes gelegt, auf dem Kopf trug er einen eleganten Sommerhut, die Schuhe besaßen italie-

## SIE SANG LAUT VOR SICH HIN; NIE HATTE SIE JEMANDEN, AUSSER VIELLEICHT DIE BAUERN, AN EINEM MITTWOCHNACHMITTAG HIER GEGEHEN.

nischen Schick – nicht geeignet für den Feldweg, den er gekommen sein musste. Dies sah sie auf einen Blick, unterbrach aber ihr Singen nicht, bis sie vor ihm stand. Er sah zu ihr auf.

„Ich wollte sie nicht erschrecken mit meiner Singerei“, sagte sie, „normalerweise sitzt niemand auf meiner Bank.“

„Ihrer Bank?“

„Auf der ich immer sitze, wenn ich herkomme. Dann singe ich oder male.“ Ihre Sätze klangen, als folgte ihnen noch eine Fortsetzung, als brauche man der Sprecherin nur einen kleinen Wink zu

geben, damit sie weiter spräche und erzählte. Sie setzte sich zu ihm, und da er sie nicht aufforderte weiter zu singen und auch sonst nichts sagte, schwieg sie. Beide blickten über das Feld hinunter

## SIE SCHAUTE IHN DABEI VON DER SEITE AN, TAXIERTE IHN AUF ENDE SECHZIG, NOCH ZIEMLICH FLOTT, GUT AUSSEHEND, GEPFLEGTE ERSCHEINUNG.

zur Stadt. Sie schaute ihn dabei von der Seite an, taxierte ihn auf Ende sechzig, noch ziemlich flott, gutaussehend, gepflegte Erscheinung. Der Stock, auf dem seine Hände ruhten, hatte einen Silbergriff. Ein Mann von Welt. Sie wandte den Blick ab von ihm, wieder der Kleinstadt zu. Ein interessanter Mann.

„September!“, sagte der Herr nach einem von Frau Ofzarik nur mit Mühe ertragenen Schweigen und kickte mit dem Spazierstock einen Stein auf den staubigen Feldweg, ohne den Blick abzuwenden.

Es klang wie eine Klage. Als sei es typisch für den Zustand der Welt, dass er an einem Septembernachmittag hier auf einer Bank sitze.

Im letzten Jahr um diese Zeit sei es noch schöner gewesen als jetzt, sagte sie und fügte nach einer Weile hinzu, dass damals ihr Mann noch gelebt habe. Die Hoffnung, dass der Mann auf ihrer Bank etwas dazu sagen würde, erfüllte sich nicht. „Wie schön etwas ist, bemerkt man erst, wenn es vorbei ist.“

Der Herr kickte einen zweiten Stein über den Weg. Im Gras zirpten die Zikaden.

„Zu zweit ist alles schöner. Sogar jetzt. Sogar hier. Ist doch schöner, als hier allein zu sitzen.“

Der Herr schaute sie an und weiter zum Waldrand und blieb dort mit seinem Blick.

„Warten sie auf wen?“, fragte sie.

„Ja“, sagte er, „auf den Tod.“ Es klang wie eine bittere Pointe, aber das Selbstmitleid war nicht zu überhören.

„Ich dachte, Sie warteten auf mich, als ich Sie da sitzen sah – auf meiner Bank! Hier sitzt nämlich normalerweise niemand. Hier ist man allein.“

„...Mit sich“, ergänzte er, „mit sich. Das ist man überall – mit sich allein. Auch wenn man unter Menschen ist. In meinem Alter.“ Er widmete sich wieder konzentriert seinem Spazierstock und pulte Steinchen aus dem staubigen Lehm des Weges, um sie dann weg zu kicken. „Die Erde ist eine Scheibe...“. Ihr Lachen über seinen Witz unterbrach er und fuhr hartnäckiger fort: „... eine Scheibe wie eine alte Schellack-Platte, nur dass sie sich auf dem Grammophon mit seinen 78 Umdrehungen verkehrt herum dreht, also von innen nach außen, von innen nach außen! Und vor der Nadel, die durch die Rillen kratzt, laufe ich durch das Leben, immer weiter weg vom Mittelpunkt nach außen an den Rand. Die Strophen sind schon gesungen, schon vergessen, nur der Refrain krächzt aus den letzten Umdrehungen. Und dann fällt man irgendwann herunter von der Scheibe – beiseite gedrückt. An den Rand gedrängt. Und der da oben stellt den Tonarm wieder auf Anfang, für einen anderen.“ Er stellte seinen Stock beiseite, nahm den Hut ab, wischte sich mit einem Stofftaschentuch Schweiß von der Stirn.



Es war schwül geworden. „Ach Sie!“ Sie lachte, lehnte sich zurück, verschränkte die Hände hinter ihrem Kopf, schaute von ihm weg in den Himmel, über dessen Ränder sich erste graue Wolken schoben. Seine dunklen Haare sind wahrscheinlich gefärbt, dachte sie, sind aber noch voll, steht ihm gut.

## UND DANN FÄLLT MAN IRGENDWANN HERUNTER VON DER SCHEIBE – BEISEITE GEDRÜCKT. AN DEN RAND GEDRÄNGT.

„Einer wie Sie kann doch noch große Sprünge machen, wenn er nur will!“

Der Herr bohrte seinen Spazierstock in den ausgetrockneten Lehm und wirbelte Staub auf. „Große Sprünge! Ab siebzig macht man keine Sprünge mehr. Das hat sich ausgesprochen. Endgültig!“

Er sah sie nicht an, es schien, als interessiere ihn nichts so sehr wie die Beschaffenheit des Weges. Eine Grille krabbelte unter der Bank hervor, ruhte dann zwei Handbreit vor der Spazierstockspitze aus.

„Schauen Sie mal da unten – ein Springhansel“, sagte sie, froh über die Ablenkung, „der lebt und zirpt ja nur ein paar Monate im Sommer, dann fällt er von der Scheibe. Jetzt im September ist er schon alt, nach unseren Maßstäben bestimmt über 70. Weit über 70. Und nun schauen Sie mal, was der noch für Sprünge machen kann für sein Alter.“ Sie zog behutsam und nicht ohne Koketterie ihren Rock in Höhe des Knies, um dann vorsichtig mit dem

## SIE ZOG NICHT OHNE KOKETTERIE IHREN ROCK IN HÖHE DES KNIES, UM DANN MIT DEM LINKEN FUSS DIE GRILLE ZU BERÜHREN.

linken Fuß die Grille zu berühren. Der Springhansel machte seinem Namen Ehre, tat einen beachtlichen Sprung.

„Sehen Sie, die Alten können noch ganz munter sein, man muss sie nur ermuntern!“ Und sie ermunterte die Grille nun mit dem rechten Fuß. Diesmal bequeme sich das Insekt zu mehreren Sprüngen und verschwand im Gras. „So ein Springhansel im September kann noch ganz schön munter sein, wenn er nur will ...“

Der Herr schwieg. Dame Ofzarik senkte den Vorhang ihres Rockes wieder graziös über ihre Beine, die Vorstellung war zu Ende.

„Wenn er nur will!“ Die Heftigkeit, mit der der Mann das Schweigen unterbrach und wild mit dem

Spazierstock gestikuliert, erschreckte sie. „Das Wollen ist es ja, das verdammte Wollen! Will auf Bäume klettern! Will Mädchen riechen, Brüste spüren, Bäuche, Schenkel, Ärsche! Einmal ficken, als wenn ich noch am Leben wäre! Die Lust quält mich, als sei ich jung. Aber ich bin's nicht mehr!“ Er hatte es herausgeschrien. Nun schaute er angestrengt zur Stadt, als tanzte im Dunst des Septembernachmittages über den barocken Dächern die dralle Gestalt einer Zwanzigjährigen, die er nicht aus seiner Fantasie verjagen konnte.

Der Springhansel hatte sich in ein Ungetüm verwandelt und Dame Ofzariks zarte Hoffnung hässliche Flecke bekommen. „Das ist ja schweinzig, richtig schweinzig!“, sagte sie ratlos.

„Ja“, antwortete er, ohne sie anzuschauen, „das ist es.“

Sie wussten nicht was tun. Die Grille im Gras zirpte ihre Litanei und gab es dann auf. Die beiden auf

der Bank saßen reglos, als seien sie aus Plastik. Der Nachmittag füllte ihre Sprachlosigkeit mit fernem Vogelgezwitscher.

Endlich stand Frau Ofzarik auf, nahm wortlos ihre Tasche und ging singend, als habe sie nie gegessen, von wo sie eben aufgestanden war, weiter Richtung Stadt.

Der Mann sah ihr nach.

„September“, sagte er, als wolle er ausspucken.

COPY HOUSE

Unvergessliche  
Momente ...



DVD



CD

... jetzt sichern !



COPY HOUSE

Salzstraße 1  
21335 Lüneburg

www.copyhouse-ig.de  
info@copyhouse-ig.de

Fon: 04131 40 27 11  
Fax: 04131 40 27 18

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.30 - 13.30 Uhr

KOPIEREN | DRUCKEN | SCANNEN | PLOTTEN  
BINDEN | FAXEN | TEXTILDRUCK | PLAKATE  
VISITENKARTEN | EINLADUNGSKARTEN  
FOLIENBESCHRIFTUNG

## Reingeschmeckt



tafelwerk-catering.de · 0 41 31 - 85 48 48  
Zeppelinstraße 2a · 21337 Lüneburg

### Alles dreht sich, alles bewegt sich ...

Das Sommerloch ist aufgefüllt von entflohenen Kühen, die schlauer sind als ihre Jäger, designierten Ministerpräsidenten, die wohl unter dem Berlusconi-Bunga-Bunga-Fieber leiden, Wetterkapriolen und einer fröhlichen Berg und Talfahrt der Aktienkurse; da wollen wir nicht zurückstehen und den schon angekündigten Generationenwechsel in unserem Betrieb vollziehen.

Wie Sie oben sehen können, heißen wir nun nicht mehr 'Römer & Marx Catering', sondern 'Tafelwerk Catering'.

Ingo Römer hat seinen Anteil der Firma an unseren ersten Auszubildenden und studierten Ökotrophologen Ruben Danneberg verkauft. Fast alles bleibt beim Gewohnten - die Qualität, das Angebot, unsere Freude am Kochen und das, was Sie sonst noch an unserer Arbeit in den letzten 10 Jahren geschätzt haben.

Für Ihr Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken!

Sie erreichen uns weiterhin unter den gewohnten Nummern und Adressen. Im Internet werden Sie von der gewohnten Homepage umgeleitet, bis wir auch dort alle Änderungen vollzogen haben.

Dies ist ein angemessener Zeitpunkt eines unserer erfolgreichsten Rezepte zu verraten. Ursprünglich hatten meine Frau und ich es von einem Balearen-Urlaub als 'Cerdo Formentera' mitgebracht. Meine Gattin hatte die geniale Idee, anstatt Schweinefleisch Hähnchenfleisch zu verwenden, was sich später auch in der Erweiterung mit Gambas als wunderbar bewährt hat. Seit meiner Zeit in der 'alten' Bodega in der Lünertor Strasse (1987 - 2001), ist diese Variante bis heute in unserem Partyservice äußerst beliebt.



### POLLO FORMENTERA für 4 Personen

800 gr. Hähnchenbrustfilet - in fingerdicke Streifen schneiden und in 1 Liter Orangensaft mit ca. 2 mm breiten Knoblauchscheiben, 0,1 Liter Weißwein und 0,1 Liter Olivenöl einlegen und mindestens zwei Stunden marinieren. Das kann auch gut am Vortag erledigt werden und über Nacht im Kühlschrank stehen.

Marinade abgießen und das Fleisch mit den Knoblauchzehen in einem großen Kochtopf in sehr heißem Pflanzenöl anbraten (Vorsicht Fettspritzer!), und mit Pfeffer und Salz würzen; das Fleisch regelmäßig wenden und wenn der ausgetretene Saft verdampft ist, mit ca. 1 Liter Orangensaft ablöschen.

Mit in kaltem Weißwein gelöster Speisestärke binden (am einfachsten verwenden Sie einen fertigen Soßenbinder, um die gewünschte individuelle Konsistenz der Sauce zu erreichen).

Dazu reichen Sie Reis und einen frischen, bunten Salat.  
Hasta Luego  
winne



# Joe Cocker: „In Woodstock hatte ich totale Panik!“

HANSI HOFFMANN, PR-MANAGER DER SUPERSTARS, ERINNERT SICH

**W**ir waren um 16.00 Uhr britischer Zeit verabredet, der Sänger Joe Cocker und ich. Die Plattenfirma Decca hatte mich nach London geschickt, damit ich Promotion-Material für ihren neuen Star erstelle. Der gelernte Gasinstallateur Cocker aus Sheffield hatte mit der Coverversion des Beatles-Bestsellers „With A Little Help From My Friends“ die Spitzenplätze der Charts in ganz Europa erklimmt. Nun sollte die Werbetrommel von „Stern“ bis „Bravo“, von „FAZ“ bis „Spiegel“ angeworfen werden.

Es war kurz nach 18.00 Uhr, als ein mittelgroßer, knuddeliger Kerl mit schmutziger Uniformjacke und wirrem Haarschopf in das Londoner „Pringle Tonstudio“ in der Dulwich Road stürmte – in der Hand einen Strauß mit Astern und Gladiolen, im Gesicht Stoppelbart und ein schiefes Grinsen. Verschämt legte er den Herbststrauß auf das Keyboard und brabbelte etwas von falscher Information, die ihm mit „Hansi“ eine Frau zum Interview signalisiert hätte und er extra noch durch den Brockwell-Park gelaufen sei, um ein paar Blumen zu pflücken!

Von seinem Freund aus Sheffield, dem Bassisten und Keyboarder Chris Stainton, bekam ich im Studio einige Rohfassungen neuer Songs vorge-

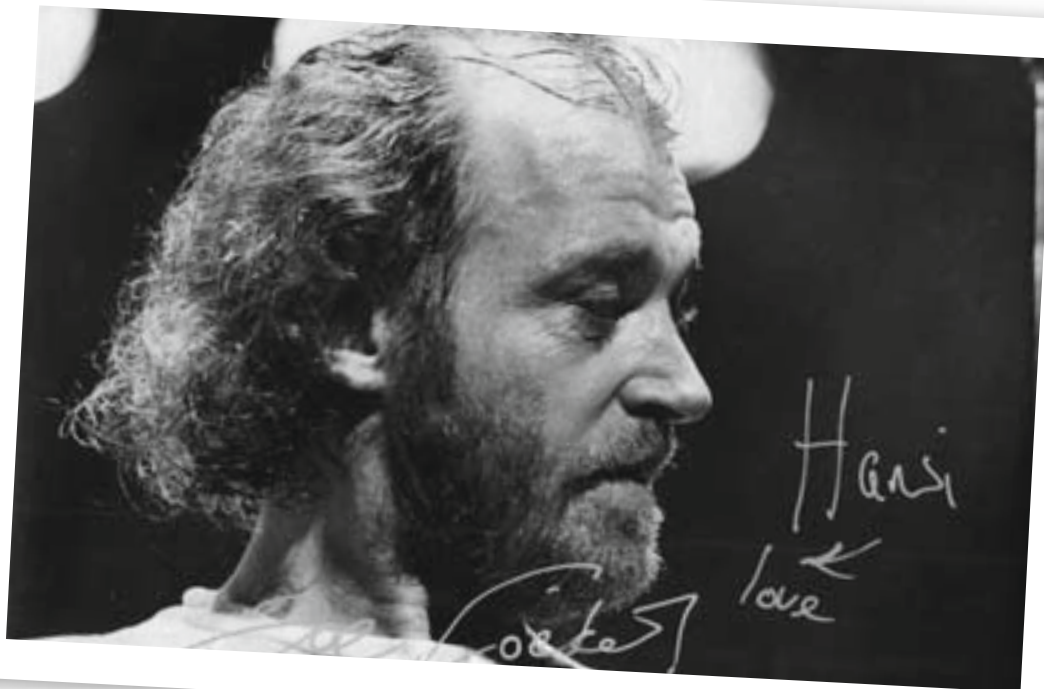
spielt, zu denen Cocker mit seiner rauen Stimme Textphrasen intonierte. Ein Hit war jedoch nicht zu erkennen. In einem verräucherten Pub in der Spencer Road, unweit vom Studio, bewunderte ich die Schnelligkeit, mit der Joe Cocker neben der Riesenportion von „Fish & Chips“ die großen Biergläser leerte. Er gestand, dass er seine Karriere schon als Teenager mit Amateurbands in den Sheffielder Kneipen gestartet hatte, dort für sein „Gekreische“ (Zitat) 50 Pfund pro Woche kassierte

und jeden Abend fünf Liter Bier gratis erhielt. Damals legte er sich den Künstlernamen Vance Arnold zu und schaffte es sogar, mit seiner Band „The Avengers“ beim Sheffield-Konzert der Rolling Stones im Vorprogramm drei Songs zu spielen. Von Geld oder Verträgen verstehe er soviel „wie eine Kuh vom Steppplatz“ gestand Cocker, und darum säße er jetzt auch „bis zum Hals in stinkendem Elefantenmist“. Gerade hatte er seine aktuelle Band „Grease“ wegen musikalischer Differenzen

zum Teufel gejagt, da kam sein Manager Dee Anthony mit einem Vertrag für eine 56-Tage-USA-Tournee um die Ecke, die der Promotion dienen sollte, doch kaum Gewinn erwarten ließ. Um keine Klage wegen Vertragsbruchs zu riskieren, schusterte Cocker in Windeseile mit der Hilfe seines Freundes Leon Russel eine 21-köpfige Band zusammen: mehrere Gitarristen, einige Bläser und Perkussionisten, Schlagzeuger und Keyboarder. Mit dieser Big Band – der wohl besten, die Cocker je hatte – startete die Tournee am 20. März 1970 in Detroit unter dem legendären Namen „Mad Dogs & Englishman“.

Der Erfolg dieser Mammut-Tournee in Amerika resultierte wohl aus dem zuvor erfolgten eindrucksvollen Auftritt im August '69 auf dem legendären Woodstock-Festival, glaubt Cocker heute noch und erinnerte sich, dass er als der Newcomer aus Sheffield





die totale Panik hatte, als er das unendliche Feld der tanzenden, feiernden und singenden Zuschauer sah, die gigantische Liste der internationalen Superstars las. Aus reiner Verlegenheit zappelte Cocker mit den Armen, spielte ständig Luftgitarre. Die Fans jubelten, waren begeistert von dem Zappel-Philipp, der aus der britischen Provinz kam und wie ein Schwarzer aus Mississippi sang.

Mitte April bekam ich vom Cocker-Management per Telex eine Einladung plus Flugticket zum Finale der 48-Städte-Tournee am 16. Mai 1970 in San Bernardino, Kalifornien. Ich traute meinen Augen

### **VERSCHÄMT LEGTE ER DEN GEPFLÜCKTEN HERBSTSTRAUSS AUF DAS KEYBOARD. FALSCHER INFORMATION – ER DACHTE, HANSI SEI EINE FRAU.**

nicht, als sich nach einem furiosen musikalischen Auftakt der neuen Cocker-Big-Band die breite Bühne in der „Maydome Festival Hall“ mit immer mehr Akteuren füllte. Im Background groovten alsbald Chris Stanton und Jim Price, zu den Vokalistinnen gesellte sich Rita Coolidge, Don Preston und fast die ganze Band von „Delaney & Bonnie“. Als

zum Finale dann „With A Little Help From My Friends“ erklang, sangen, spielten und tanzten fast 100 Leute auf der Bühne, darunter Kinder jeden Alters, die mit Tamburins rasselten und zwei Hunde, die an ihren Leinen zurrten. An der Bühnenrampe zuckte und zappelte am Mikrofon Joe Cocker.

Das Finale der Tournee endete mit einer Riesenshow-Party im Backstage-Bereich. Der riesige Tross feierte zum letzten Mal in der geballten Ladung der Unbesorgten, die sich in den knapp zwei Monaten der US-Tournee um die britische Band angesam-

melt hatten: Hippies jeden Alters, Groupies, Junkies, Girlies und talentlose Musiker. Alle lebten vom Cocker-Catering, schliefen mit freiem Partnerwechsel im Hotel, fuhren von Stadt zu Stadt in den Tourbussen oder flogen sogar mit Joe Cocker, dem Filmteam und seinem engeren Kreis in der Chartermaschine „Cocker Power“.

Inmitten dieser Orgie traf ich endlich Joe Cocker, umlagert von drei Beauties mit wilden Mähnen, aufdringlichen Make-ups und kurzen Röcken. Aus den weit geöffneten Blusen quollen pralle Brüste und ein dicker Joint kreiste von Mädchen zu Mädchen. Joe erinnerte sich – wenn auch etwas ungenau – an unseren Treff in London, was ihn aber nicht davon abhielt, mir eine halbvolle Flasche Black-Label-Whisky und dazu auch eine von seinen Gespielinnen anzubieten, die sich umgehend mir zuwandte, um mich an dem lippenstiftverschmierten Joint teilhaben zu lassen. Aus einer der Bühnenboxen dröhnte Musik von den Stones und Tina Turner, aus halbdunklen Ecken war irres Kichern zu hören, Menschenknäuel lagen auf dem Teppichboden, und an einem der Cateringtische zog sich unbekümmert ein Hippiepaar mit einem Strohhalm eine Portion Koks in die Nase.

Am nächsten Mittag, als die Sonne von San Bernardino auf das Schlachtfeld meines Zimmers einfiel, hatte ich nicht nur den Brummschädel eines Pandabärs und einen Filmriss von wenigsten sechs Stunden. Leere und halbvolle Flaschen von Getränken jeder Art, halbgeessene Hamburger und Chips lagen verstreut im gesamten Zimmer, hinter der Couchgarnitur grunzte halbnackt der Pianist Chris Stainton, von einer splinternackten, kaffeebraunen Schönheit umschlungen. Mein völlig zerwühltes Kingsize-Bett ließ mich Böses ahnen. Aber eines wusste ich unumstößlich: Um 22.00 Uhr Ortszeit sollte ich mit Cocker und Team im „Cocker Power Jet“ zurück nach Europa fliegen. Erst Jahre später erfuhr ich, dass clevere Manager es geschafft hatten, nach 46 ausverkauften Hallenkonzerten für Cocker genau 872,00 Dollar auf sein Konto anzuweisen – und eine völlig ruinierte Gesundheit gab es gratis.

1988, Hotelbar im Atlantik-Hotel in Hamburg: Joe Cocker auf Europa-Tournee. Am Vorabend ein ausverkauftes Konzert im CCH. 3.000 jubelnde Fans, standing ovations, als zum Finale sein Welthit „Unchain My Heart“ den Saal in Wunderkerzen tauchte. Hit über Hit packte Cocker in sein fast dreistündiges Programm, eigene Bestseller wie „Up Where We Belong“ – oscargekrönt im Film „Ein Offizier und Gentleman“ –, dazu Coverversionen, die durch Cocker Bestseller wurden: „You Are So

Beautiful“ von Billy Preston, „Cry Me A River“ von Julie London oder Randy Newmans Striptease-Hit „You Can Leave Your Hat On“. Joe Cocker war in Höchstform, auch wenn es auf der Bühne so ausgesehen haben mag, als bekäme er in der nächsten Minute einen epileptischen Anfall.

## AUF DER TOURNEE IN AUSTRALIEN PRÜGELTE ER SICH VOLLGEDRÖHNT MIT HEROIN MIT POLIZISTEN, LANDETE 1974 SOGAR WEGEN DROGEN UND KÖRPERVERLETZUNG IM KNAST.

Es war, als hätten wir uns gestern erst getrennt. Cocker strahlte, umarmte mich und meinte gleich, ich sei der Mann mit dem Mädchennamen Hansi. Cocker ohne Bier, nur Cola und Tonic im Wechsel. Nach seinem totalen Zusammenbruch 1974 sei er „trocken“, erzählte er mir. Auf der Tournee in Australien prügelte er sich vollgedröhnt mit Heroin mit Polizisten, brach die Tournee ab, landete 1974 sogar wegen Drogen und Körperverletzung im Knast. Nach einem Nervenzusammenbruch floh er zu seinen Eltern nach Sheffield. Danach habe er

wohl mehr Zeit auf der Straße verbracht als in der Schule, zog 18 Monate mit Schlafsack und Gitarre über die Dörfer, tauschte in Fernfahrererkneipen seine Songs gegen eine warme Mahlzeit, rockte auf Provinzfesten und in Bierzelten.

Cocker war an diesem Abend im Hamburger Hotel eine richtige Plaudertasche. Stolz zeigte er mir Fotos von seiner hübschen Frau Pam Baker, einer Amerikanerin, mit der er sich im US-Staat Colorado die „Mad Dog Ranch“ aufgebaut hatte. Pam betrieb nebenher auch noch eine florierende Eisdiele. Anfang der Achtziger schaffte Cocker einen Neuanfang – with a little help from my friends, wie Joe erzählte – mit der britischen Hit-Band „Crusaders“. Mit dem Chartbreaker-Album „Sheffield Steel“ begann die neue Ära Cocker: Es folgten Tourneen

durch Europa und Amerika, TV-Auftritte, Gold und Platinplatten. Der Tag dämmerte schon über die Hamburger Alster, als Cocker mich spontan als „personal assistant“ zu seinen beiden Konzerten in Ost-Berlin und Dresden anheuerte. Das Abenteuer DDR – eine Seltenheit, dass Westkünstler unzensuriert die Ostbürger mit Westhits beglücken durften – wurde zu einem Jubelfest vor knapp 200.000 Bewohnern des Arbeiter- und Bauernstaates; und hatte nicht die geringste Ähnlichkeit mit der US-Hippie-Tour „Mad Dogs & Englishmen“ vor knapp 20 Jahren.

Wenn heute das Beck's-Bier-Schiff mit den grünen Segeln über den Bildschirm rauscht, dann erinnert mich der von Joe Cocker gesungene Werbesong „Sail Away“ an viele schöne, turbulente und unvergessliche Stunden mit einem Weltstar, der einmal ganz tief unten war und jetzt – zurecht, wie ich meine – von der britischen Königin zum „Officer of the border of the British Empire“ geadelt wurde.

Silvester 2011

*Fire & Lights*

DER  
EVENT-TIPP:  
**Silvester**  
im Castanea  
Resort

Wählen Sie aus den folgenden Kategorien für unser bezauberndes Silvesterprogramm „**Castanea Fire & Lights**“, am 31. Dezember 2011, Beginn um 19:00 Uhr

Castanea Restaurant, mit festlichem 6-Gang-Menü	€ 169,00
Ballsaal, mit Gala-Buffer	€ 159,00
Boulevard Restaurant, mit Gala-Buffer	€ 139,00
Fairway Bar Lounge, mit Gala-Buffer	€ 119,00
Fairway Bar, mit Gala-Buffer	€ 99,00

Inkl. Begrüßungscocktail, Mitternachtskräpfen, Austernbar, Mitternachtssekt, Mitternachtsshow und vieles mehr.

Alle Preise pro Person. Jetzt buchen:

Tel.: 04131 - 22 33 22 10

ERLEBE DIE VIELFALT!

BEST WESTERN PREMIER  
\*\*\*\*\*  
*Castanea Resort*  
Golf · Spa · Wellness · Congress · Hotel · Lüneburg/Adendorf

Gastronomie Boulevard · Best Western Premier Castanea Resort Hotel  
Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf · Tel.: 04131 - 22 33 22 10  
www.castanea-resort.de · www.facebook.com/Castanea.Resort

Erleben Sie diesen fröhlichen und mystischen Abend mit großem Galabuffet, einer spektakulären Lasershow, Feuerwerk und mitreißender Livemusik!

# Krav Maga

PRAXISNAHE SELBSTVERTEIDIGUNG, DIE DAS SICHERHEITSGEFÜHL ERHÖHT UND AUF DEESKALATIVE MASSNAHMEN SETZT



**K**rav Maga? Für die einen ein Fremdwort, für die anderen ein Trend, ein Fitnessprogramm der etwas anderen Art, tatsächlich nicht mehr und nicht weniger als ein ausgefeiltes, praxisnahes und effizientes Selbstverteidigungssystem, das frei ist von Wettbewerb und hierarchischen Ideologien: Krav Maga, Ende der Vierziger Jahre geformt und entstanden im Umfeld der israelischen Streitkräfte unter dem Nahkämpfer Imrich Lichtenfeld, hat seit geraumer Zeit in modifizierter Form nun auch seinen Siegeszug unter Zivilisten und Sicherheitsprofis weltweit angetreten – so auch in Lüneburg.

Seit April 2010 bietet das Trainer-Trio von Intense-Training Krav Maga-Kurse für Jedermann an. André Dörnemann, 30, hauptberuflich im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften tätig, Julius Rathjes, 23, Student der Umweltwissenschaften, und Guillermo Lopez, 43, Fachinformatiker, setzen dabei jeweils unterschiedliche Akzente und unterstreichen auf diese Weise den permanenten Entwicklungsfluss, in dem sich Krav Maga befindet.

„Krava Maga ist reine Selbstverteidigung, aber auch eine gute Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Fitness,“ erklärt André Dörnemann; „es

handelt sich dabei um keinen wettkampforientierten Kampfsport im herkömmlichen Sinne, da sollte sich der geneigte Kampfkunstfreund keine falschen Hoffnungen machen; bei Krav Maga geht es darum, im Rahmen seiner Voraussetzungen bestmöglich mit Gefahrensituationen umzugehen, sei es durch Deeskalation, Flucht oder einer effizienten Bekämpfung der Angreifer mit allen Mitteln. Im Training ist das freundschaftliche Miteinkämpfen mit Schutzausrüstung Alltag, Hintergedanke dabei ist stets nicht das Besiegen des Gegners, sondern das Lösen der Situation; so wird zum Beispiel immer bedacht, dass der andere auch

argentinischen  
**Tango**  
fein & sinnig  
tanzen  
lernen



eine Waffe ziehen könnte oder plötzlich Verstärkung bekommen kann.“ Entstanden in einer Denkweise, die man wohl am besten als westlich-kritischen Rationalismus beschreiben kann, ist das Ziel von Krav Maga, eine realistische Selbstverteidigungsfähigkeit zu erarbeiten, die das Sicherheitsgefühl erhöht und auch auf deeskalative, verbale Maß-

### ZUSÄTZLICH WIRD IN LÜNEBURG BRAZILIAN JIU-JITSU UND EIN SPEZIELLES SELBSTVERTEIDIGUNGSANGEBOT FÜR FRAUEN GELEHRT.

nahmen setzte, um so ein eventuelles Ausschalten eines Angreifers überflüssig zu machen. Wenn es aber zu einer Kampfsituation kommen sollte, zeigen sich die erprobten praxisnahen, einfach zu handhabenden Techniken als sehr wirkungsvoll.

„Die dabei angewandten Maßnahmen sind relativ einfach zu erlernen. Als Teilnehmer lernt man zudem viel über eigene Verhaltensmuster, Grenzen, Potentiale und Ressourcen.“ Die Intense-Training-Mitglieder nehmen aus unterschiedlichsten Gründen am Krav-Maga-Training teil: Man trifft auf Frauen mittleren Alters, denen das Erlernen dieser Technik mehr Selbstvertrauen und Sicherheit im Alltag verleiht, aus ähnlichen Gründen finden sich hier auch Herren im besten Alter, denen Sport im Allgemeinen und Kampfsport im Speziellen bisher eher wenig zugesagt hat. Nun trainieren sie mit Menschen, die das Krav-Maga-Training auch aus beruflichen Gründen konsultieren; ein eher zierlicher Mann mit Brille übt sich hier im Sparring mit einem Hünen, der von Beruf Polizist ist, daneben wehrt ein langjähriger Kampfsport-Profi die Angriffe eines jungen Anfängers ab, der gerade lernt, die eigene Kraft gezielt zu nutzen. Dass dabei die Atmosphäre immer ange-



nehm freundlich und fair bleibt, ist nicht zuletzt dem Geist der Trainer zu verdanken, die sich sehr gewandt im Umgang mit jedem Einzelnen zeigen. Diese Art der Offenheit und Toleranz färbt sich auf die ganze Gruppe ab; die Schwächeren werden beim Aufwärmen angefeuert, die Fortgeschrittenen lernen geduldig komplexere Abläufe bei simulierten

Waffenangriffen, es kommt oft zu Shake-Hands, die Trainer lassen ihre persönlichen Präferenzen mit einfließen, die Konzentration und der Wille sind bei jedem Einzelnen deutlich spürbar, auch wenn viel gelacht wird.

So verfliegen etwaige Berührungsängste der Erstteilnehmer, eine kostenfreie Schnupperstunde ist immer möglich, man fühlt sich gleich aufgenommen und trotz aller Unkenntnis oder wenigen Trainiertheit akzeptiert, so dass man gerne weitermachen mag. Abgerundet wird das Krav Maga-Angebot in Lüneburg übrigens durch Brazilian Jiu-Jitsu und ein spezielles Selbstverteidigungsangebot für Frauen, bei dem frauenspezifische Bedrohungssituationen durchgearbeitet werden.

Das Training findet immer montags, dienstags und freitags statt. Am 10. September wird zu einem speziellen Seminar zum Thema „Selbstverteidigung gegen Waffen“ eingeladen. (ap)

**Weitere Informationen:**  
[www.intense-training.de](http://www.intense-training.de)



**KURSE | WORKSHOPS | TANZABENDE**

**Nächster Anfänger-Workshop:**

**27./28. August | 5./6. November**

Gerrit Swaantje Schüler  
Tangolehrerin | Diplom-Psychologin | Tanztherapeutin  
Rotehahnstraße 5 | 21335 Lüneburg  
0 41 31. 297 88 65 | 0173. 612 25 15  
post@in-tango-veritas.de | www.in-tango-veritas.de

## KULTUR KURZ- MELDUNGEN SEPTEMBER

### KÄTHE KOLLWITZ

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM  
DIENSTAG, 06. SEPTEMBER  
14.30 UHR

Käthe Kollwitz (1867 – 1945) wurde in Königsberg geboren und starb in Moritzburg bei Dresden, verlebte den Großteil ihres Lebens jedoch in Berlin. Aus ihrem Werk, das stark von autobiographischem Erleben und Leiden geprägt ist, erschließt sich das Wesen der ostpreussischen Künstlerin. Ihre Lebensdaten, ihre Zeit und ihre für die damalige Zeit beachtliche Vernetzung in politischen, sozialen und Künstlerkreisen werden vorgestellt und an einzelnen Werken dokumentiert.

### „KÜSTEN UND BOOTE“

KUNSTAUSSTELLUNG  
KUNSTFLECK DAHLENBURG  
09.09. – 02.10.

In dieser Gemeinschaftsausstellung Gerhard Schachts und Karla Gänblers ergänzen sich nicht nur zwei Aspekte



der Küste thematisch: Küstenlandschaft und Küsten- bzw. Meerbefahrung. Die

Skulpturen Karla Gänblers und die Malerei Gerhard Schachts korrespondieren auch in ihrer traumverlorenen Entrückung; bei aller Verschiedenheit vermitteln sie archaische Ursprünglichkeit, muten an wie innere Bilder aus der Tiefe der Zeit. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils samstags und sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr. Zur Vernissage wird am Sonntag, den 4. September um 11.30 Uhr in die Lüneburger Straße 14 in Dahlenburg geladen.

### DRITTES BIENENBÜTTE- LER KULTURRADELN

10. + 11. SEPTEMBER

Der Kulturverein Bienenbüttel bietet auch in diesem Jahr am 10. und 11. September wieder ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Konzerten, Ausstellungen, Lesungen und Filmvorführungen, das Sie sich erradeln können. Künstler laden Sie in ihre Ateliers ein, Höfe und Gärten öffnen ihre Tore, Handwerker zeigen ihr Können und Kleinkunst und Musik sorgen für eine gute Unterhaltung. Das vielfältige Programm kann sich sehen lassen – eine detaillierte Übersicht finden Sie unter [www.kulturverein-bienenbuettel.de](http://www.kulturverein-bienenbuettel.de).

### COMEDY-ABEND MIT KALLE POHL

KURHAUS BAD BEVENSEN  
SAMSTAG, 10. SEPTEMBER  
19.30 UHR

Der Erzkomödiant wendet sich scheinbar alltäglichen Dingen zu; die haben es allerdings in sich. Gerade haben sich die Zuschauer noch über ein paar Takte von „Zwei kleine Italiener“ gefreut, da dürfen sie sich auch schon vorstellen, Pohl träte mit „Zwei kleine Türken“ zum Grand Prix an. Erstaunliches erfährt das Publikum auch über Pastor Hückehoven,



über Margarine in freier Wildbahn und warum Köche auf der Toilette die Arbeitshandschuhe ablegen sollten. Vollends hemmungslos greift er zum Akkordeon – seine Gangsta-Version von „Come Together“ ist wahrlich ein starkes Stück.

### KRIEG

THEATER LÜNEBURG / T 3  
DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER  
20.00 UHR

„Be a man!“ Um diesen Satz kreist das Denken und Tun von Tommy, Brad, Andy und Shane. Die vier Jungs suchen ihren Platz in der Erwachsenenwelt und kennen nur ein Männerbild: das vom harten Kerl. Laut sein, aggressiv sein, stark und brutal sein. Wer anders ist, wird nieder gemacht. Tommy will zur Armee, Brad ist Eishockeyspieler und träumt von einer Profikarriere. Shane ist ihr großes Vorbild, denn der ist Mitglied einer Gang und war in einen richtig großen Kampf



verwickelt. Dass Shanes Bruder in diesem Kampf ums Leben kam, wissen die beiden nicht. Als Andy von Tommy zum Kampf gefordert wird, kommt Shane ihm zu Hilfe.

### MELANIE DEKKER: FOLKROCK AUS KANADA

BEHN'S GASTHAUS, ASHAUSEN  
FREITAG, 16. SEPTEMBER  
20.30 UHR

Als Singer/Songwriter arbeitet Melanie Dekker geradezu besessen an ihrer Karriere. Bereits sechs CDs spielte sie ein, und wenn sie nicht im Studio ist, tourt sie durch Kanada, USA und Europa. In ihrer Heimat Kanada wird sie bereits mit Sheryl Crow, Faith Hill, Emmylou Harris



und Alanis Morissette in einem Atemzug genannt. Sie stand bereits zusammen mit Chaka Kahn und Bryan Adams auf der Bühne, viele Stücke sind in Soundtracks zu hören und die Zahl der gewonnenen Preise zählt sie schon gar nicht mehr. Also, nicht entgehen lassen!

### DIE LEGENDE VON KÖNIG ARTUS

THEATER IM E.NOVUM  
SAMSTAG, 17. SEPTEMBER  
20.00 UHR (PREMIERE)

England in sagenhafter Vorzeit: Noch schweben zarte Elfen über die grünen Haine, mächtige Zauberer wandeln über die Erde und furchtbare Drachen speien ihr todbringendes Feuer. Die Welt ist voller Geheimnisse und Rätsel – und der Junge Artus mittendrin! Kaum eine Geschichte hat die Menschen in den vergangenen Jahrhunderten so sehr fasziniert wie die des jungen Königs, der die berühmte Tafelrunde gründete und dem Rittertum zu Glanz und Ehren verhalf.



## CHRISTOF WACKER- NAGEL – „ES. TRAUM- TRILOGIE“

GYMNASIUM OEDEME  
MITTWOCH, 21. SEPTEMBER  
20.00 UHR

Der ehemalige RAF-Terrorist Christof Wackernagel befand sich zehn Jahre in Haft und distanzierte sich in dieser Zeit in einem schmerzhaften Prozess vom bewaffneten Kampf. Für die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit fand er eine besondere literarische Form: Er stellt dieselben Geschehnisse in den drei verschiedenen Aggregatzuständen des Traumes dar: Traum, Halluzination und Tagtraum. Das Ergebnis „es. Traumtrilogie“ ist nun erschienen. Gemeinsam mit seiner Schwester und seiner Nichte, den Schauspielerinnen Sabine und Katharina Wackernagel, liest er aus dem Werk.

## LISA BASSENGE

RITTERAKADEMIE  
FREITAG, 23. SEPTEMBER  
20.00 UHR

Die Musik von Lisa Bassenge handelt vom Weggehen und vom Aufbrechen. Das klingt nach viel Schwermut, fühlt sich aber an wie das Gegenteil: eine



Heimkehr. Lisa Bassenge, deren samtene Stimme wie keine andere für jungen Jazz „made in Germany“ steht, hat mit „Nur Fort“ ihr erstes beinahe ausschließlich deutsches Album auf-

genommen und überrascht erneut mit zauberhaften Eigenkompositionen sowie modernen Klassikern der deutschen Musikgeschichte. Charmant, cool, relaxed und „very sophisticated“.

## CLOWN DIMITRI

RUDOLF STEINER SCHULE,  
LÜNEBURG  
FREITAG, 23. SEPTEMBER  
20.00 UHR

Bereits seit vielen Jahren betreibt der ausdrucksstarke Mime eine Clowns- schule sowie ein Theater im Tessin. Bei seinen raren Auftritten verbindet er in origineller Weise die Artistik mit der Musik. Sein Lüneburger Gastspiel widmet er jenen Kindern, die unsere Hilfe nötig haben. Hierfür verzichten die Rudolf-Steiner-Schule auf eine Saalmiete und der Künstler auf den Großteil seines Honorars. Mit den Erlösen wird die Ernst-Michael-Kranich- Stiftung als Schirmherr der Veranstaltung Projekte von Waldorfschulen und -kindergärten unterstützen. Karten sind bei [www.eventim.de](http://www.eventim.de) oder bei der Veranstaltungskasse der Landeszeitung erhältlich.

## TOSCA

THEATER LÜNEBURG  
SAMSTAG, 24. SEPTEMBER  
19.00 UHR (PREMIERE)

Floria liebt den Maler Cavaradossi, aber dieser ist nicht nur ein Künstler wie sie. Cavaradossi versteckt einen Widerstandskämpfer vor der Polizeimacht Scarpia. Scarpia, der Polizeichef von Rom, ist nicht nur ein charismatischer Macher, sondern vor allem ein skrupelloser Machtmensch. Er verknüpft die Suche nach dem geflohenen Widerständler Angelotti mit seinen höchst privaten Interessen und

Neu bei **FB** DESIGN **felixborchers**

f a s h i o n

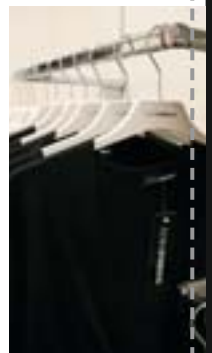
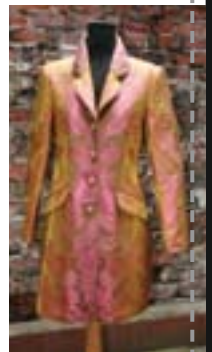


Foto: Peter Eichelmair

**Ab sofort bietet wir Ihnen auch die Maßanfertigung an – das „Atelier Contura“ fertigt für Sie Damen- & Herrenbekleidung für Freizeit, Hochzeit und Business.** Erleben Sie in unserem neuen „offenen Atelier“, wie Ihr neues Lieblingskleidungsstück in Handwerksarbeit angefertigt wird. Extra für diesen Zweck gibt es den neu gestalteten „VIP-Umkleidebereich“, wo in Ruhe und in behaglicher Atmosphäre die Musteranprobe auch nach Terminvereinbarung stattfinden kann.

**Natürlich erhalten Sie auch weiterhin hochwertige Mode und Accessoires ausgesuchter Firmen mit fachlich kompetenter Beratung sofort zum Mitnehmen.**

Lassen Sie sich inspirieren in dem wunderschönen Ambiente und dem Flair des Wasserviertels am Fuße der St. Nicolaikirche!

**FB** DESIGN **felixborchers**

f a s h i o n

direkt an der st. nicolaikirche lüner straße 1b  
21335 lüneburg [www.felixborchers.de](http://www.felixborchers.de)

# 1001

## Wohnideen

Wir haben unser  
Sortiment erweitert!



Heiligengeiststraße 30  
D-21335 Lüneburg  
Tel. 04131 247 17 17  
Di. – Sa. 10.00 – 18.00 Uhr

ist bereit, sein Verlangen nach Toscana notfalls auch mit Gewalt durchzusetzen. Puccinis berühmte Oper aus dem Jahr 1900 ist Polit-Thriller und Liebesgeschichte in einem.

### „ABER DAS LEBEN GEHT WEITER“

SCALA PROGRAMMKINO  
SONNTAG, 25. SEPTEMBER  
17.00 UHR

Drei polnische und drei deutsche Frauen verschiedener Generationen, deren Familiengeschichte sich nach Ende des Zweiten Weltkrieges auf dramatische Art kreuzte, setzen



zum Thema „Flucht und Vertreibung“ ein Zeichen der Annäherung: „Aber das Leben geht weiter“ ist ein Film über Heimat und Krieg, über das Überleben in der Fremde und darüber, wie durch Geschichte Lebensbahnen durcheinander gewirbelt werden. Der Film berücksichtigt nicht nur die erschütternden Vorkommnisse in den Kriegswirren bis zur endgültigen Vertreibung der deutschen Familie aus ihrem niederschlesischen Dorf Niederlinde im Sommer 1946; er wirft auch ein Licht auf die Entwicklungen der Nachkriegszeit und die nachfolgenden Jahrzehnte bis heute. Dem Schicksal der Deutschen, die später in Bremen und Umgebung eine zweite Heimat fanden, wird das der polnischen Familie gegenübergestellt, die ihrerseits 1940 von der sow-

jetischen Armee aus Ostgebieten Polens nach Sibirien verschleppt wurde. Anwesend ist bei dieser einmaligen Sonderveranstaltung auch die Regisseurin Karin Kaper im SCALA Programmkino.

### „ZEITMESSUNG – LITERARISCH ERFORSCHT“

FÜRSTENSAAL  
SONNTAG, 25. SEPTEMBER  
17.00 UHR

Die Literaturkritikerin Iris Radisch diskutiert mit Stefan Klein, dem wohl erfolgreichsten deutschsprachigen Wissenschaftsautor („Zeit: Der Stoff, aus dem das Leben ist“), dem Schriftsteller Steffen Kopetzky, in dessen Roman „Grand Tour“ es um eine ganz spezielle Uhr geht, sowie mit dem Lüneburger Uhrmacher Artus Knabe im Rahmen des Literaturfestes Niedersachsen über ein Phänomen, das uns täglich begleitet.

### NEUES AUS DER GALERIE IM ALTEN KAUFHAUS

Elena Lobanova malte das beeindruckende Bild „Tiger“, das seit we-



nigen Tagen in der Galerie im Alten Kaufhaus zu sehen ist. Die aus einer

russischen Künstlerfamilie stammende Malerin gilt derweil als echter Geheimtipp. Sie experimentiert mit unterschiedlichen Materialien und Techniken (Spachteltechnik, Airbrush, Ölkreide und Acrylfarbe), um ein Höchstmaß an Ausdrucksstärke zu erzielen. Äußerst sehenswert sind auch neue Objekte aus der Welt der Skulpturen, wie Klaus Dobrunz Holzarbeit „Die Samstags 7“, Victor Vasarelys „TU-PA2“ oder „Sofa IV“ und „Sofa II“ von Cornelius Völkers. Weitere Informationen unter [www.galerieimaltenkaufhaus.de](http://www.galerieimaltenkaufhaus.de).

### SALUT SALON

VAMOS!  
SONNTAG, 25. SEPTEMBER  
19.00 UHR

Ein Haifisch im Aquarium? Musikalisch ist das gar nicht so schwierig. Man nimmt die stumme Unterwasserwelt, die Camille Saint-Saens einst für seinen „Karnaval der Tiere“



komponierte und lässt in diese Stille den Tango-Furor eines Astor Piazzolla einbrechen. Schon schwimmt der argentinische Haifisch „Escualo“ im französischen „Aquarium“ – um dann im neuen Programm des Hamburger Quartetts Salut Salon – Angelika Bachmann (Violine), Iris Sigfried (Violine und Gesang), Sonja Lena Schmid (Violoncello) und Anne von Twardowski (Klavier) – immer wieder und überraschend als musikalisches Motiv aufzutauchen.

## JAN WEILER: MEIN LEBEN ALS MENSCH

RITTERAKADEMIE  
MITTWOCH, 28. SEPTEMBER  
20.00 UHR

Das neue Bühnenprogramm des renommierten Autors enthält die besten Kolumnen seiner wöchentlich erscheinenden Serie in der WELT AM SONNTAG „Mein Leben als Mensch“.



Humorig, mitunter sarkastisch doch immer mit einem Augenzwinkern nimmt er den täglichen Wahnsinn des Alltags auf die Schippe. Unbedingt empfehlenswert!

## LES VIOLONS BARBARES

KULTURFORUM  
FREITAG, 30. SEPTEMBER  
20.30 UHR

Wer behauptet, es sei in der Musik schon alles erfunden, hat dieses Trio noch nicht gehört. Die Stimme des Mongolen Epi Enkh Jargal, die die



tiefsten Untertöne bis zum höchsten Sopran und Obertongesang umfasst, und sein Pferdekopfgeigenspiel auf

der mongolischen Morin Khoor, treffen auf die virtuos gespielte 14-saitige bulgarische Gadulka, die Stimme des Dimitar Gougov und die Perkussionswelten des Fabien Guyot. Diese Band schafft eine wahrlich emotionale, kraftvolle und hochvirtuose Begegnung der Kulturen. Ein geografischer Mix mit Jazzimprovisationen, Rockenergie und bis dahin noch nie gekannten Tönen.

## 5. DAN TOBACCO FESTIVAL

LAUENBURG, HAFENSTRASSE 30  
30.09. – 02.10.

Bei dem jährlich stattfindenden Lauenburger Musikfestival in der Alten Tabakfabrik ist der Auftritt der preisgekrönten Gruppe „Swing op de deel“ das diesjährige Highlight. Ab 22.00 Uhr wird die charismatische Truppe



um Sängerin Rika Tjakea mit Andreas Hansen an der Gitarre, Jens Balzereit am Kontrabass, sowie Thomas Laukat am Schlagzeug ihr neues Programm vorstellen: plattdeutsche Texte, in swingende und jazzige Musikarrangements verpackt. Auch Titel wie „Girl From Ipanema“ oder „Route 66“ werden in plattdeutscher Sprache zu hören sein. Tickets sind im Reisebüro Oberelbe (Tel.: 04153-3061), in der Buchhandlung Rusch (Tel.: 04153-2435), bei Edeka-Böcker (Tel.: 04153-58310), im Tabakshop von Dan Tobacco (Tel.: 04153-59890), sowie in Geesthacht bei Zigarren-Fries (Tel.: 04152-3372) erhältlich. (nm)



Seit über **100 Jahren**  
spannen wir uns **für Sie ...**  
**... vor den Karren!**



## Tag der offenen Tür „rund um die Kartoffel“ am 11. September von 11 bis 17 Uhr

... mit Aktionen wie Flohmarkt, Cocktailbar und „Backen mit Kindern“. Für Verpflegung ist gesorgt: Wir haben Kartoffelbrot, Kürbis- und Apfelkuchen, Apfelringe, Kartoffel- und Sauerkrautschnecken, Kartoffelpuffer, Folienkartoffeln, Kartoffelsuppe u.v.m im Angebot!



täglich von 6 bis 18 Uhr  
Soltauer Str. 54/56  
21335 Lüneburg  
Telefon: 0 41 31 / 4 32 80

# Incredible!

**JUBILEE-KONZERT MIT DEM GOLDEN GATE QUARTET  
UND CHORNETTO AM 05.11.2011**

„Incredible“ heißt das neueste Album des Golden Gate Quartets – und incredible, also unglaublich und herausragend, wird auch das Jubilee-Konzert am fünften November in der St. Michaeliskirche zu Lüneburg. Viele werden sich an den umjubelnden Auftritt in Lüneburg vor fast drei Jahren erinnern und die, die das umjubelte Quartett damals ver-

Herren, die unter die Haut gehen. In ihrem Gepäck haben sie keineswegs nur die bekannten Standards dieses Genres. Geschliffene, ausgeklügelte Vokalarrangements, die nur scheinbar der Tradition folgen, weisen neben religiösen Elementen auch weltliche und zeitgenössische Einflüsse auf. Die instrumentale Begleitung, mal feierlicher, mal

**WENN DIE MUSIK PUR IST UND AUS UNSERER SEELE SPRICHT,  
DANN BERÜHRT SIE DIE MENSCHEN VON GANZ ALLEIN.**

passt haben, können sich nun erneut auf einen Gospelabend besonderer Güte freuen. Bariton Paul Brembly, der auch schon mal an der Gitarre anzutreffen ist, beschrieb den jahrzehntelangen Erfolg der Gruppe in einem Interview wie folgt: „Gospel ist auf einem aufsteigenden Ast – dies ist ein weltweites Phänomen. Wir touren durch die ganze Welt und bemerken: Es gibt immer mehr Chöre, es gibt immer Menschen, die spirituelle Musik singen und lieben – weil Gospelmusik eine Botschaft hat und sie vom Herzen kommt. Wir singen Gospel, weil diese Lieder eine Bedeutung für uns haben. Wir glauben, wenn die Musik pur ist und direkt aus unserer Seele spricht, dann entfaltet sie eine Wirkung auf andere von ganz allein. Dies berührt die Menschen.“ Darüber hinaus sind es natürlich die kraftvollen Stimmen der vier smarten

ausgelassen, kommt von einem Ensemble französischer Musiker, die ebenso geschmackssicher agieren wie das Golden Gate Quartet selbst. So geraten Titel wie „I Want To Be Ready“, „Would You Believe“ oder „Yes Jesus Loves Me“ zum musikalischen Happening. Besonders freut sich darauf ChorNetto, der erfolgreiche Chor aus Amelinghausen unter der Leitung von Marco Siggel. Dieser wird das Konzert am fünften November eröffnen und beim großen Finale mit dem Golden Gate Quartet auf der Bühne stehen. Karten erhalten Sie unter [www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de) oder an der Veranstaltungskasse der Landeszeitung. (ek)

---

**Golden Gate Quartet und ChorNetto**  
Samstag, 5. November 2011, 19.30 Uhr  
St. Michaeliskirche Lüneburg

## **DAS GOLDEN GATE QUARTET**

**Clyde Wright** wurde in Charlotte (North Carolina, USA) geboren und sang bereits mit vier Jahren im Kirchenchor, mit zehn spielte er Posaune, Tuba, Schlagzeug und Gitarre. Mit 17 begann seine Karriere als Sänger. Er trat

mit Mahalia Jackson in der Carnegie Hall in New York auf, ging mit ihr anschließend zwei Jahre auf Tour. Danach war das Golden Gate Quartet 18 Jahre seine musikalische Heimat. Mehr als 30 Alben entstanden. Tournéeen



Clyde Wright



Paul Brembly



Frank Davis



Anthony Gordon

fürten in über 50 Länder. 1971 stieg er zum ersten Mal aus dem Quartett aus und war bis 1984 als Solist in vielen Ländern unterwegs. Allein in Deutschland verkaufte er 300.000 Platten. Doch 1984 bis 1994 kehrte er zum Golden Gate zurück, feierte den 60. Geburtstag der Gruppe auf einer Konzertreise mit 250 Shows. Er trennte sich noch einmal von Golden Gate und gründete mit seinem Sohn Mitchell 1995 „The Gospel Caravan Trio“. Die folgenden Jahre bescherten ihm ausverkaufte Konzerte in ganz Europa, und doch fand er 2001 zum Golden Gate Quartet zurück und ist bis heute mit Leib und Seele dabei.

**Paul Brembly** stammt auch, wie sein Großonkel Orlandus Wilson, der von 1935 bis 1998 dem Golden Gate Quartet angehörte und seinen Stil entscheidend prägte, aus Virginia (USA). Er bekam die Liebe zur Gospelmusik quasi in die Wiege gelegt. Er sang, wie fast alle, zunächst in Kirchenchören, bevor er mit seinem warmen Bariton 1971 Mitglied des Golden Gate Quartets wurde. Ab und zu ist er auch am Bass zu erleben. Orlandus Wilson, einer der Mitbegründer des Golden Gate Quartets, hat ihn zum Nachfolger und Leiter der Gruppe bestimmt. Seit 1999 erfüllt er dieses Erbe. Wann immer die Zeit es erlaubt, beschäftigt er sich mit dem musikalischen Nachlass seines Großonkels und findet dort so viel unveröffentlichtes Material, das ihn zu neuen Stücken und Arrangements inspiriert. Wenn jemand wie er fast vierzig Jahre Garant für den Erfolg des Golden Gate Quartets ist, dann zeugt das von großer musikalischer Leidenschaft und Kreativität.

**Frank Davis**, erster Tenor des Quartetts, kam in Portsmouth (Virginia, USA) zur Welt. Schon als Fünfjähriger fiel er mit seiner Stimme in der Pleasant Grove Holiness Church Pughsville auf. Im Laufe der Zeit wurde Frank Davis in der ganzen Region als talentierter Gospelsänger bekannt und hatte bereits während seiner Schulzeit seine eigene Gruppe. Schnell wurden andere Chöre und Gruppen auf ihn aufmerksam, holten ihn zu sich. Es hielt ihn nicht allzu lange in einem Chor. Er

beschloss, als Solist Karriere zu machen. Bei einem seiner Konzerte 1986 fiel er der damals sehr bekannten Gospelgruppe „The Mighty Clouds of Joy“ auf, sie stellten für Frank Davis den Kontakt zu den ebenfalls berühmten „Soul Stirrers“ her, die nach einem neuen Leadsänger Ausschau hielten – er blieb neun Jahre, bis 1985 Orlandus Wilson vom Golden Gate Quartet in einem Konzert in Pughsville auftauchte. Er war auf der Suche nach einem neuen Tenor, weil sich Clyde Riddick nach 56 Jahren aus der Gruppe zurückziehen wollte. 24 Jahre ist das nun her.

**Anthony Gordon** hat seine Wurzeln in Alaska, aufgewachsen ist er allerdings in Kentucky (USA). Hier konnte er seine ausgeprägte musikalische Begabung im Kirchenchor reifen lassen. Er studierte Musik- und Theaterwissenschaften an der Eastern Kentucky University in Richmond. Hier legte er die Grundlage für eine erfolgreiche Karriere als Sänger und Komponist. Anschließend wurde er zum Militär verpflichtet, kam so nach Deutschland und ist geblieben. Er wurde beständiges Mitglied der erfolgreichen Gospelgruppe „The Jackson Singers“, bereiste fast zehn Jahre lang ganz Europa, trat in Radio- und TV-Sendungen auf und begeisterte das Publikum in unzähligen Konzerten. Schließlich wagte er eine Solokarriere und produzierte bald seine erstes Album „Gospel Rembrandts“. Dieser kammermusikalisch konzipierte Liederzyklus verbindet biblische Themen mit gefühlvollen Eigenkompositionen. Obwohl dieses Programm mit dem Untertitel „Stunde der Stille“ live meist in kleinerem, eher meditativen Rahmen dargeboten wird, zog die Intensität dieser Musik auch bei großen Festivals wie der „Gospel Night“ in Dresden Tausende in ihren Bann. Als Toni Gordon 1995 erfuhr, dass Golden Gate einen neuen Bass suchte, fuhr er spontan zum Casting nach Paris und wurde vom Fleck weg engagiert. Sein warmer, kraftvoller Bass und sein Showtalent passen exzellent zu den Gates. In den Tournee-Pausen arbeitet er an eigenen Programmen oder beschäftigt sich mit seiner anderen Leidenschaft – der Philosophie.

# Kirche in Kinderaugen

RELIGIONSLEHRERIN KARIN AULIKE BIETET SEIT VIER JAHREN IN ST. NICOLAI FÜHRUNGEN FÜR KINDER AN, UM IHNEN KIRCHE ALS EINEN GELEBTEN ORT NAHEZUBRINGEN



**E**twa 25 Kinder tummeln sich in der Lüneburger St.-Nicolai-Kirche – sie laufen umher, basteln und steigen auch mal auf die Kanzel, um einen Bibelvers vorzulesen. Was bei vorbeikommenden Besuchern oft für verwunderte Blicke sorgt, ist für Karin Aulike eine willkommene Abwechslung. Gemeinsam mit ihren ehemaligen Kolleginnen Rosemarie Lechner und Elisabeth Krefft-Behring bietet sie kirchenpädagogische Führungen für Schulklassen an, bei denen die Kinder nicht nur still zuhören, sondern selbst aktiv werden.

Vor mehr als sechs Jahren entstand bei der Religionslehrerin, die am Johanneum lehrt, die Idee, Kirchenrundgänge für Kinder ins Leben zu rufen. Bis zur Umsetzung dauerte es zwei Jahre, in denen sie zunächst eine Ausbildung zur zertifizierten Kirchenpädagogin bei der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover machte. Seither steht sie in regelmäßigem Austausch mit anderen Pädagogen, die solche Führungen anbieten – auch in Lüneburg gibt es etwa zehn.

Die simple Antwort auf die Frage nach der Motivation für ihr ehrenamtliches Engagement: „Ich habe gedacht, das wäre eine sinnvolle Sache. Außerdem bin ich selbst unheimlich kirchen- und kunstinteressiert!“ Es sei ihr wichtig, Kindern Kirche nahezubringen, denn schließlich seien diese die potentiellen Gemeindemitglieder von morgen. Die Anfragen für eine Führung kommen meist von Grundschullehrerinnen, die mit ihren vierten Klassen einen Kirchenbesuch planen. „Viele der Kinder sind zum ersten Mal in einer Kirche oder kennen sie nur von Urlaubsbesichtigungen mit den Eltern.“ Den so gewonnenen Eindruck des Musealen möchte Karin Aulike widerlegen: „Dieser Raum lebt ja noch und ist kein Museum.“

Beim kirchenpädagogischen Ansatz gehe es also weniger um den kognitiven Bezug als um das erlebnisorientierte Kennenlernen, so die Pädagogin. „Indem Kinder, aber auch Erwachsene, Kirche als Raum erfahren, erschließen sie sich die christliche Religion.“ Der Grundsatz „wahrnehmen –

verstehen – aneignen“ wird bei den Führungen ganz praktisch umgesetzt: „Um etwas wahrnehmen zu können, muss man sich bewegen dürfen. Die Kinder bekommen von uns eine Mappe und werden auf die Reise geschickt – an verschiedenen Stationen finden sie einen Auftrag.“ Sie begeben sich beispielweise auf die Suche nach Hinweisen auf den Namensgeber der Kirche, den heiligen Nikolaus von Myra, der auch Schutzpatron der Seefahrer ist, und finden Anker, Schiffe und Bildnisse von St. Nikolaus selbst.

Um einen Kirchenbau in seiner ganzen Größe erleben zu können, ist ein Perspektivenwechsel hilfreich. So dürfen sich die jungen Besucher während des Rundgangs vor dem Altar auf den Boden legen und von unten bis zum Sterngewölbe der hohen Decke blicken. Mit Hilfe von Bauklötzen bringen die Lehrerinnen ihnen die Architektur nahe – den Schlussstein eines Bogens so einzusetzen, dass das imposante Gewölbe nicht zusammenbricht, ist schwieriger als gedacht! Begeistert sind



die Kinder auch stets von der Krypta in St. Nicolai; sie empfinden den Raum mit der besonderen Atmosphäre als wundervoll feierlich. Er liegt direkt unter dem Altar und ist erst seit etwa zehn Jahren als so genannter „Raum der Stille“ für Besucher zugänglich. Am Schluss der Führung stellen sich noch einmal alle gemeinsam um die Weltkugel vor dem Eingang der Krypta, zünden jeder ein Teelicht an und singen ein beliebtes Kirchenlied wie „Dona nobis pacem“.

Für die Zukunft hofft Karin Aulike, das Angebot an kirchenpädagogischen Führungen ausweiten zu können. In zwei Jahren, wenn sie pensioniert ist, schwebt ihr dafür ein regelmäßiger wöchentlicher Termin vor. Dann bekämen noch mehr Kinder die Gelegenheit, „die Besonderheit dieses Raumes zu erschließen, Zugang zu den Grundlagen des Glaubens zu erhalten, zu dem, was das Besondere an den Kirchen ist und woran man das sehen kann.“ (rb)

#### Kontakt

Karin Aulike, Tel. (04131) 63822; Dauer der Führung: etwa 1,5 Stunden



**Unsere Kanzlei berät und vertritt Sie gerne in den folgenden Rechtsgebieten:**

- Arbeitsrecht
- Allgemeines Zivilrecht mit Forderungseinzug
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Insolvenzrecht
- Steuerrecht
- Vertragsrecht

#### **Hendrik A. Könemann**

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
und Insolvenzrecht

#### **Mario Böttcher**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Neu in unserer Kanzlei ab dem 01.09.2011:**

#### **Eckehard Wackenroder**

Direktor des Arbeitsgerichts Lüneburg a. D.  
Rechtsanwalt

#### **Kanzlei im Alten Offiziers-Carre Könemann**

Marie-Curie-Str. 12 – 21337 Lüneburg

Tel. (0 41 31) 400 49 0

Fax (0 41 31) 400 49 10

E-Mail: [rechtsanwaelte@offiziers-carre.de](mailto:rechtsanwaelte@offiziers-carre.de)

Internet: [www.offiziers-carre.de](http://www.offiziers-carre.de)

# Stadt-Raum-Kunst

IM GESPRÄCH MIT BJÖRN LINDNER, GRAFFITIKÜNSTLER UND INHABER DER LÜNEBURGER AGENTUR „LACKSPUREN DESIGN“





Mit der Eröffnung seiner Ausstellung im Café Mondmann ging eine regelrechte Welle des allgemeinen Interesses durch die hiesige Medienlandschaft – obwohl Björn Lindner alias „Jayn“ es vorzieht, eher hinter den Kulissen zu wirken. Umso präsenter sind hingegen seine Bilder – an Mauern und Hausfassaden und längst nicht nur in Lüneburg. Angefangen hat es 1994, zu einer Zeit, als Graffiti noch das Stigma der illegalen Zerstörungswut anhaftete und die Nennung des Begriffes „Kunst“ in dieser Verbindung undenkbar war. Gezeichnet habe er schon immer, doch wollte irgendwann das kleine Format nicht mehr reichen, der Stift strebte über die Ränder der Papierbögen hinaus; Graffiti war für ihn das Medium, um sich am großen Format zu versuchen – eine Kunst auf Distanz, die erst dann ihre volle Kraft entfaltet, wenn das Betrachterauge auf Abstand geht.

Immer mehr ist in den vergangenen Jahren diese Kunstform aus ihrem Nischendasein hervorgetreten, noch nicht ganz hat sie sich als eine solche etabliert. Dabei gaben bereits in der Antike erste Zeichen und Schriften an Wänden Auskunft über Bedürfnisse, Meinungen und Interessen der Menschen. „Natürlich gibt es da vieles, das nicht im Mindesten als Kunst durchgeht, doch muss der Nachwuchs ja üben können – wie sollen sie sonst gut werden?“, fragt Lindner. Allmählich bricht dieses Klischee auf, Auftragsarbeiten und zur Verfügung gestellte Flächen laden zum legalen Malen ein. Aber ist das legale Sprühen nicht eine Verballhornung der Ursprungskultur, die Illegalität ein Teil von ihr? Er selbst, sagt „Jayn“, gehörte nie zu den Sprayern, denen es „nur“ darum ging, an öffentlichen Orten ihre visuelle „Duftmarke“ zu hinterlassen. Seine Triebfeder war es, seine Figuren auf ein überdimensionales Maß zu bringen.“ Er studierte Kommunikationsdesign in Hamburg, rief seine eigene, erfolgreiche Werbeagentur mit dem bezeichnenden Namen „Lackspuren Design“ ins Leben, mit der er heute Kunden wie Red Bull oder auch die Merchandise-Abteilung von Cindy aus Marzahn betreut. Graffiti ist bis heute ein Hobby geblieben, das war ihm wichtig – das Malen fegt den Kopf frei von festgefahrenen Gedanken.

Die Weiterentwicklung, erklärt der Lüneburger, geschehe mit dem Tun. Wer zuhause nicht viel zeich-

net, wird auch an der Wand seine Schwierigkeiten haben. Ebenso die Technik, das Wissen um die Beschaffenheit Farben, die kleinen Tricks – all dies ist etwas, das sich während des Malens verbessert. So heißt noch heute ein Sprühaufsatz „Betrix“, weil frühe Künstler erkannten, dass sich der des Parfümflacons der Marke Ellen Betrix besonders gut zum Malen eignete.



Lüneburgs Szene ist nicht groß, doch existiert sie. Und auch Nachwuchs ist vorhanden und sorgt für eine beständige Präsenz. Ohne Jens Flechtner alias „Trica186“, der diese Kunstform seit mehr als 25 Jahren „lebt“, wäre Graffiti in Lüneburg nicht so präsent wie es heute ist. Man kennt sich, arbeitet im Verbund zusammen, gerade bei großen Wänden, die einer allein nicht zu bewerkstelligen vermag. Zunehmend wird Graffiti heute zur Konzeptkunst, das wahllose Drauflossprühen auf freie Flächen weicht einem durchdachten Bildaufbau. Was dabei möglich ist, zeigte im Jahr 2009 das „Urban Art“ Projekt der Leuphana, das dank international angereicherter Graffiti-Künstler für einen kurzen Zeitraum die Stadt in eine beeindruckende Freiluftgalerie verwandelte.

Björn Lindners übergroße Formate an Fassaden entstehen tatsächlich frei – auch dies eine Sache der Übung. Das Motiv wird zunächst im hand-

lichen Format gezeichnet, lediglich grobe Eckpunkte bieten später auf der Wandfläche eine Orientierung. Das Malen von Tierporträts bezeichnet er übrigens als eine ganz logische Entscheidung: Bei dem Zeichnen von menschlichen Gesichtern habe er längst nicht so viele Variationsmöglichkeiten. Viel offensiver sei der mimische Ausdruck von Tieren; Fell, Federn, Haut – auch die Oberflächentexturen bieten immer wieder einen neuen Anreiz. Gemalt wird gestern wie heute mit Lackfarben. Filigrane Linienführung mit der Spraydose? „Geht“, bestätigt der Künstler, durch feinstes „cutten“ beispielsweise, indem man durch eine neue Farbschicht einen bereits gesetzten Strich halbiert.

Seine fotorealistischen Darstellungen sind beachtlich, doch hat er nur selten so viele bemalte Leinwände beisammen, um mit ihnen eine Ausstellung füllen zu können – meist werden sie gekauft, noch bevor sie das Licht außerhalb seines Ateliers erblickten. Extrem kritisch geht er mit seinen Bildern ins Gericht, ist selten zufrieden und schätzt eine ehrliche Kritik mehr als Lobhudeleien. Auf Anfrage bemalt er handliche Leinwände, auch die ein oder andere Wand, doch gibt es mittlerweile Wartelisten. Seine Kunden warten gern, wohl wissend, dass das, was aus Lindners Feder – pardon: Dose – fließt, ein echter Eyecatcher sein wird. Viele Tobeländer in ganz Deutschland schmücken seine Arbeiten, eine Wand im Autohaus B&K, eine in der Kantine der „Rote Rosen Studios“, den Durchgang zwischen Salü und Seminaris oder auch die Fassaden vom Croque Drive oder Cinestar.

Vieles wechselt. Die Urheber selbst wissen häufig nicht, ob ihre Bilder noch existieren. Allein ein Foto des fertigen Werkes ist Relikt ihrer vergänglichen Kunst.

Was viele Galerien nicht schaffen, Graffiti vermag es: Aufmerksamkeit zu erregen, Kunst jedem zugänglich zu machen und die Möglichkeit zu bieten, sich mit ihr auseinander zu setzen. Schwellenangst vor Kunst löst sich im urbanen Raum auf. Vom Guten gerne mehr! (nm)



**D**em Kulturgut Senf erging es wie dem Kulturgut Bier: Findige Marketing-Strategen setzten schon vor Jahren dem Gaumentau mel ein Ende. Die geschmacklichen und aromatischen Differenzen der umsatzstärksten Premium-Biere – ob nun gebraut in Bremen, Dortmund, Hamburg oder in Pilsen – sind kaum der Rede wert. Die Marken zeichnen sich, positiv formuliert, durch Reinheit im Geschmack und Geruch aus. Negativ gesehen, mangelt es den einzelnen Sorten an einer individuellen Geschmacksausprägung. Resultat: Eine Stadt wie Lüneburg ernährt heutzutage gleich zwei Kleinbrauer mit individuell schmeckenden Bieren.

Die Sache mit dem Senf zeigt sich etwas verzwickter, da sie schon einige Zeit zurückliegt und nicht jedem zugänglich war. In der DDR wurde eigentlich zu allem Senf gegessen. Der scharfe Mostrich war zum damaligen Festpreis von 37 Pfennig pro Glas für alle erschwinglich. An jeder

Ecke gab es eine Würstchenbude, und es gab Rumpsteak Strindberg, Braten mit Senfkruste, Senfsaucen zu Fisch und Eiern, Senf zu Käse und vieles mehr. Dann fiel die Mauer – in etwa die Zeit, als der gefürchtete Löwensenf zum zahmen

**DIE ERSTE SENFMANUFAKTUR IN NIEDERSACHSEN, DIE „EINBECKER SENFMÜHLE“, IST ÖKO-ZERTIFIZIERT. DIE ROHSTOFFE KOMMEN MIT AUSNAHME DES WEINESSIGS AUS DER REGION.**

Schmusekätzchen mutierte. Jörg Hündorf aus Halle an der Saale stellte lapidar fest: „Nach der Wende schmeckte der Senf einfach nicht mehr. Es fehlte ihm an Schärfe.“ Resultat: die vermutlich erste Senfmanufaktur in Deutschland. Ein Grund zum Feiern. Und das können sie im Osten, das weiß der Autor aus eigener Anschauung.

Feste feiern können sie aber auch im beschaulichen Einbeck, dort wo das berühmte Urbock-Bier

erfunden wurde. Hier saßen vor nicht allzu langer Zeit drei nicht mehr ganze junge Herren zusammen. Ein Unternehmensberater, ein Banker und ein Projektentwickler feierten, diskutierten und schnabulierten bis vier Uhr in der Frühe. Resultat

des Abends: „Wir werden Senfmüller“. So entstand die erste Senfmanufaktur in Niedersachsen, die „Einbecker Senfmühle“.

Senf mit hoher Qualität, Ursprünglichkeit und hergestellt nach handwerklicher Tradition – so hieß die Option der Herren. Auf der Suche nach Alternativen zur industriellen Produktion entdeckten die Senfliebhaber das traditionelle Kaltmahlverfahren: „Entscheidend für die Geschmacksqualität ist es,



dass die Senfkörner nicht entölt werden, sondern mitsamt ihren wertvollen Inhaltsstoffen schonend bei Temperaturen nicht höher als 30 Grad vermahlen werden“, erklärt Siegfried Kappey, der ehemalige Unternehmensberater und zuständig für Marketing und Vertrieb bei der „Einbecker Senfmühle“. Nachdem die Maische aus geschroteten Senfkörnern, Essig, Wasser, Zucker, Salz und Gewürzen mehrfach gemahlen wurde, muss sie noch etwa drei Wochen lang reifen. Erst dann wird er in Steinguttöpfe und Glasgebände abgefüllt: Senf vom Feinsten?

Im April 2010 eröffnete die „Einbecker Senfmühle“ mitten in der Innenstadt ihren Verkaufstresen. Einen Tag später waren Küchensenf, Kräutersenf, Chilisenf, feinsüßer Senf, Honigsenf und der köstliche Traubensenf – also das komplette Sortiment – ausverkauft. Kein Wunder – die „Einbecker Senfmühle“ ist öko-zertifiziert. Die Rohstoffe kommen mit Ausnahme des Weinessigs aus der Region. Die Produktion der Senfmühle ist mittlerweile auf 2.400 Gläser pro Woche gestiegen. Über 130 qualitätsorientierte niedersächsische Einzelhändler bieten inzwischen Senf aus Einbeck an. Am 20. Juni 2011 gab dann auch noch David McAllister seinen Senf dazu: Der Niedersächsische Ministerpräsident ehrte die „Einbecker Senfmühle“ und damit die schnabulierenden Herren zum „Kulinarischen Botschafter“ des Landes. Zu bekommen ist das köstlich-scharfe Erzeugnis in unserer Stadt übrigens bei Tschorn am Sande und im Weinfass Wabnitz. (ra)



# MACH ART

MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a  
21335 Lüneburg  
Tel.: 0 41 31 – 4 57 19  
Fax: 0 41 31 – 40 29 33

Öffnungszeiten  
Mo. – Fr. 10.00 – 13.00  
und 14.00 – 18.00  
Sa. 10.00 – 14.00

# REINGEHÖRT SEPTEMBER

## KIM WILDE

SNAPSHOTS  
COLUMBIA SEVEN ONE

Kim Wilde gilt als eine der Stilikonen der Achtziger. Mit ihrem neuen Album „Snapshots“, einem Album ausschließlich mit Coverversionen von Songs, die sie begleitet, beeinflusst und begeistert haben,



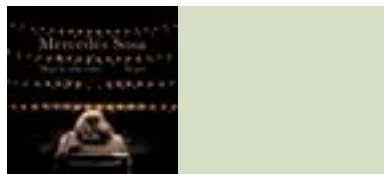
lässt Kim Wilde nun ihr mehr als drei Jahrzehnte währendes Musikerinnen-dasein Revue passieren. Neben Tasmine Archers „Sleeping Satellite“ finden sich auf dem Album Songs von David Bowie, den Beatles, The Cure, East 17, Mike Oldfield, Diana Ross und mehr. Eine wahrhaft bunte Mischung!

## MERCEDES SOSA

DEJA LA VIDA VOLAR – LIVE  
RCA VICTOR (SONY MUSIC)

Dieses posthum erschienene Live-Album der 2009 in ihrem Heimatland Argentinien verstorbenen mehrfachen Grammy-Gewinnerin wurde während Mercedes Sosas letzter Tour in Europa und Südamerika aufgenommen. Auf dem Album finden sich 17 Stücke, unter

anderem aus der Feder von Joan Manuel Serrat, Milton Nascimento und Astor Piazzolla. Mercedes Sosa, in Argentinien



besser als „La Negra“ bekannt, galt als das Aushängeschild der „Nuevos Cancioneros“, der neuen Liedermacher. Mit ihrer beeindruckenden Art schaffte sie den Brückenschlag von südamerikanischer Folklore zu politischen Protestliedern. Farewell, La Negra!

## BRUNO BÖHMER CAMACHO

NOSTALGIC VISION  
SONY CLASSICAL

Der Pianist Bruno Böhmer Camacho wuchs in Kolumbien auf und studierte Klavier in Essen und Boston. Mit seinen 25 Jahren zählt er schon jetzt zu den derzeit erfolgreichsten lateinamerikanischen Musikern in Deutschland, zudem



er seit 2010 auch Pianist der Erfolgsformation Klazz Brothers & Cuba Percussion („Classic Meets Cuba“) ist. Die Melodien der zwölf Stücke seines ersten Albums „Nostalgic Vision“ sind von einem nostalgischen Moment durchdrungen und verbinden karibisch gefärbten Jazz mit eingängigem Pop. Neben einigen Balladen finden sich auch zwei Coverversionen: eine lebhaft interpretierte von Stings „Fragile“ und mit „Poinciana“ ein Klassiker von Ahmad Jamal. Musik für den ausklingenden Sommer.

## VARIOUS ARTISTS

150 DEUTSCHE ARBEITERLIEDER  
BEAR FAMILY

Mit diesen vier Boxen à drei CDs und mehr als 280 Tondokumenten bietet das Musik-Historia-Label „Bear Family“ einen opulenten Überblick zu einem bedeutenden Thema deutscher Kulturgeschichte: 150 Jahre deutsches Arbeiterlied. Neben neueren Interpreten wie Ernst



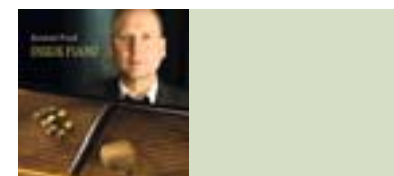
Busch, Hannes Wader und Franz Josef Degenhardt findet man hier thematisch geordnete Zeitdokumente, die verdeutlichen, welche politische Kraft Musik innewohnen kann, wie sie Massen bewegt und das Denken zu prägen in der Lage ist. Ob Lieder gegen Faschismus, Lieder, die die eigenen Rechte benennen und einfordern oder einfach nur den Arbeitsalltag beschreiben – in ihrer Gesamtheit zeichnet diese Sammlung ein eindrucksvolles Bild von Prozessen gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen.

## REINHOLD FRIEDL

INSIDE PIANO  
ZEITKRATZER RECORDS

Reinhold Friedl, Mastermind des interdisziplinären Zeitkratzer-Musiker-Kollektivs, verfolgt mit seiner ersten Solo-Veröffentlichung die Spuren von Piano-Enfant-Terribles wie John Cage, Keith Jarrett und Glenn Gould auf seine ganz eigene Weise. Aufgenommen in der Philharmonie Luxemburg, entlockte er dort seinem präparierten Steinway ungeahnte Klangwelten, an denen Gegen-

sätze wie „Improvisation/Komposition“, „Jazz/Klassik“ oder „Musik/Geräusch“ transzendieren. Dass sich immer noch die Feuilletons streiten, ob es sich bei



seinen Arbeiten um Kunst oder Schabernack handelt, macht nicht nur deutlich, wie starr Musik in manch Fachkreisen noch immer rezipiert wird, sondern auch, wie vielfältig interpretierbar sie immer bleiben wird.

## MERZBOW + BALÁZS PÁNDI

DUCKS: LIVE IN NYC  
OHMRESISTANCE

Der japanische Musiker, Maler und Autor Masami Akita gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler seines Landes. Unter dem Namen Merzbow präsentiert er musikalisch seit gut 30 Jahren weltweit seine ihm wichtigen



Themen und ist dabei vom Geheimtipp zum Kulturrepräsentanten avanciert. Mit dem jungen ungarischen Drummer Balázs Pándi ist Masami Akita ein wahrer Glücksgriff gelungen. Die kunstvoll-manuellen Rhythmisierungen der elektronischen Merzbow-Klangeruptionen führen zu einem ganz neuen Hören, und die von Bándi und Akita gewählte Bezeichnung „Space Jazz“ beschreibt die so entstandene Musik sehr gut. Wer schon an Jazz-Koryphäen wie Sun Ra und Ornette Coleman seine Freude hatte, wird auch hier fündig werden. (ap)



**DEINE FREUNDE VERLASSEN SICH AUF DICH  
AM STEUER! DAS KÖNNEN SIE JETZT AUCH!**

Dank des Pkw Junge-Fahrer-Trainings im ADAC Fahrsicherheitszentrum Lüneburg

Informationen und Buchungen unter (0 41 34) 907 - 0

[www.fsz-lueneburg.de](http://www.fsz-lueneburg.de)

### ADAC PKW JUNGE-FAHRER-TRAINING

- › Eigne Dir Skills für das sichere Fahren an
- › Erhalte Tipps und erlerne Tricks von Erfahrenen
- › Schärfe Deinen Blick für den Verkehrsverlauf

ADAC Fahrsicherheitszentrum Lüneburg // ADAC-Straße 1 21409 Embsen //  
Telefon (0 41 34) 907 - 0 // Email [fsz@hsa.adac.de](mailto:fsz@hsa.adac.de) // Internet [www.fsz-lueneburg.de](http://www.fsz-lueneburg.de)



Ihr Partner für mehr Sicherheit

# Hypnose

## ALTES WISSEN FÜR EINE NEUE ZEIT

**W**er den Begriff „Hypnose“ hört, denkt zuallererst meist an in alter Jahrmarkttradition stehende Unterhaltungskünstler mit Cape und stechendem Blick, die Leute aus dem Publikum zu scheinbar willenslosen Marionetten machen; auch die an heutige Zeiten angepasste Erscheinungsform jener Gaukler, mit einer aus Vulgärpsychologie und Vertriebs-Rhetorik zusammengesetzten Terminologie ausgestattete TV-Menatlisten geben vor, Passanten in Sekundenschnelle nach Lust und Laune manipulieren zu können.

Doch um diese in Fachkreisen „Show-Hypnose“ genannten Auswüchse soll es hier nicht gehen, ebenso wenig um die im Graubereich der Esoterik wirkenden selbst ernannten Seher, sondern um die Hypnotherapie, dieser immer populärer werdenden Therapieform, der erst 2006 vom Wissenschaftliche Beirat Psychotherapie der Psychotherapeutenkammer des Bundes die wissenschaftliche Anerkennung verliehen wurde.

### MAN KANN KEINEN HYPNOTISIERTEN ZU HANDLUNGEN ZWINGEN, DIE GEGEN SEINE ÜBERZEUGUNGEN SIND ODER SCHAMGRENZEN ÜBERSCHREITEN.

Die Hypnose als solche ist dabei als eine Methode, eine Kommunikationskunst, zu verstehen, mit Hilfe derer es gelingt, eine Person in Trance zu versetzen. Die Bereitschaft der Person, sich selbst in Trance versetzen zu lassen, ist dabei Voraussetzung. Eine Trance – verschiedenste Intensitäten sind möglich – wird als ein schlafähnlicher Bewusstseinszustand definiert, der uns auch im Alltag nicht fremd ist; man denke nur an den Dämmerzustand, in den wir fallen, wenn wir im fahrenden Zug den Rädern

lauschen. Eine hypnotische Trance zielt darauf ab, den Probanden in die Lage zu versetzen, das eigene Bewusstsein zu umgehen und sein Unbewusstes sprechen und wirken zu lassen, insbeson-



dere, um beim Probanden Entwicklungsprozesse zu initiieren, die innerhalb einer herkömmlichen Psychotherapie viel langwieriger vonstattengingen. Dabei kommt es zu einer veränderten Aufmerksamkeit und Wahrnehmung und einem Entspannungs-

zustand. Der Hypnotherapeut fungiert dabei als eine Art Führer in die nichtalltäglichen Wirklichkeiten, die beim Probanden entstehen und innerhalb derer er sich mit von ihm bestimmten Thematiken auseinandersetzen kann. Die Suggestionen des Therapeuten helfen dabei, Erreichtes nachhaltig im Patienten zu verankern.

Diesbezüglich sind dieser Therapieform übrigens kaum Grenzen gesetzt – sei es zum Abbau von

Ängsten oder Zwängen, zur Behandlung psychosomatischer Beschwerden, sei es zur Steigerung der mentalen oder physischen Leistung oder Kreativität, zur Bearbeitung von sexuellen, Schlaf-, Ernährungs- oder sonstigen Verhaltensstörungen, zur Auflösung von Traumata, Rauchentwöhnung, zur Behandlung von chronischen oder – wie in der Zahnmedizin – temporären Schmerzen bis hin zur Krebstherapie. Die Felder, in denen Hypnose erfolgreich angewandt werden kann, sind mannigfaltig.

Dr. med. Windisch, dessen Privatpraxis in Bardowick ansässig ist, klärt auf: „In der Welt findet ein Bewusstseinswandel statt. Die Hypnotherapie bietet neue Möglichkeitsräume ungeahnter Größenordnung, ihre wissenschaftlich fundierte Geschichte ist erst 200 Jahre alt, und

die moderne Hypnotherapie und viele Nebenstränge wie etwa NLP gehen direkt oder indirekt auf den 1980 verstorbenen amerikanischen Psychiater Milton H. Erickson zurück, der mit seiner seinerzeit sehr unkonventionellen Art, mit den Patienten zu arbeiten, bis dato gängige Lehrmeinungen, die auf Freuds Ablehnung dieser Technik beruhten, reformierte.“

*Ist Hypnose denn eine Manipulation, eine Macht, die missbräuchlich angewendet werden kann?*

„Nein. Man kann keinen Hypnotisierten zu Handlungen zwingen, die gegen seine Überzeugungen sind oder Schamgrenzen überschreiten. Der eigene innere Beobachter, der immer zugegen ist, wird in solchen Momenten die Trance auflösen. Formen autoritärer Hypnose, in denen einem quasi befohlen werden soll, dass man dieses oder jenes spüre, wenn eine bestimmte Situation eintrete, sind lange überholt. Es geht um Suggestionen ins Unbewusste,

die helfen sollen. Wichtig zu wissen ist, dass Hypnotherapie immer auf Entwicklung abzielt und dass, wer sie anbietet, über entsprechendes Wissen in zahlreichen medizinischen und therapeutischen Teilgebieten zu verfügen hat. Man kann mit ihrer Hilfe nachweislich, also messbar, Durchblutung, Herzschlag, Blutgerinnung, Schmerzen und Immunsystem beeinflussen, sowie auch alte Denkmuster. Das Unbewusste ist ein riesiger Informationsspeicher, der das gesamte eigene Leben und noch mehr umfasst. Alle archaischen Bilder und Symbolwelten finden hier, wo das Wissen der Welt gespeichert ist, ihren Ursprung. Dort finden sich die Lösungen für das, was den Patienten belastet. Die Hypnose, richtig eingesetzt, wirkt wie ein Verstärker auf Selbstheilungs- und Erkenntnisprozesse. Das innere Einverständnis des Patienten ist dabei unabdingbar.“



#### *Wie wird man hypnotisiert?*

„Es gibt zahlreiche Techniken eine Trance hervorzurufen, man nennt dies Induktion. Am bekanntesten ist wohl die Augenfixation auf das berühmte Pendel oder einen anderen Punkt, auf den man sich konzentrieren soll. Man kann aber auch über die Vorstellungskraft, beispielsweise durch das Hinführen zu einem Ort der Erholung oder Entspannung, Trance induzieren oder durch das Arbeiten mit ideomotorischen Signalen, einer Form unbewussten Antwortens auf Entscheidungsfragen, beispielsweise durch das unwillkürliche Heben oder Senken des linken oder rechten Armes.“

#### *Wie fühlt es sich an, hypnotisiert zu sein?*

„Der Zustand der Trance ist ein sehr subjektiver. Typisch für die hypnotische Trance ist das traumhafte Eintauchen in innere Erlebnisräume, in immer neue Prozesse, welche mit dem Therapeuten fortlaufend kommuniziert werden. Die Erfahrung von Unwillkürlichkeit durch Levitation, das Emporschweben eines Armes, durch Katalepsie, das Steifwerden von Gliedern, sowie durch ideomotorische Signale beweist dem Patienten, dass er in Hypnose

ist. Dadurch wird hypnotische Trance real, sie ist nicht nur eingebildet. In dieser alternativen Wirklichkeit kann der Patient gänzlich neue Erfahrungen machen, die ihm helfen, seine Alltagsrealität zu verändern.“

Der Selbstversuch zeigt, dass der Zustand des Hypnotisiertseins tatsächlich erst einmal ganz unspektakulär ist. Ich begeben mich an einen Strand, lausche den Wellen, die wieder und wieder an das Ufer rollen, ich liege da, ganz entspannt, und frage mich: „Bin ich jetzt schon hypnotisiert?“ Dann aber tauchen Bilder auf, ich gebe Antworten, die ich mir nicht „ausgedacht“ habe, sondern die von anderer Stelle aus mir kommen,

schneller als ich denken kann. Eine kleine Holzkugel kullert aus meinem rechten Nasenloch und wird vom Meer aufgenommen, es trägt die Kugel, die die Angst vor der Wiederkehr meines Tinnitus symbolisiert, von dannen – ein Bild, das sich mir tief einprägt. Nachdem die Trance aufgelöst wird, fühle ich mich etwas benommen, wie nach einem tiefen Schlaf, dabei aber sehr ausgeglichen und glücklich.

Dass ich eine Woche später an genau dem Strand, den ich während der Hypnose imaginierte, eine kleine Holzkugel finde, soll hier nicht unerwähnt bleiben. Man kann es ein kleines Wunder oder Fügung nennen, Koinzidenz oder Synchronizität, je nachdem, welchen Glaubenssystemen und Erklärungsmodellen von Welt und Bewusstsein man so anhängig ist. Fakt ist, dass die Hypnose als Methode einen mehr als bleibenden Eindruck hinterlässt, eine von allem „magischen“ Brimborium entschlackte, höchst pointierte Variante, das Beste aus sich herauszuholen und zu machen, eine eigentliche uralte Technik der Bewirkung im Selbst, die inzwischen wissenschaftlich bewiesen ist, bereit, ihren Teil zur Entwicklung der Menschheit beizutragen. Versuchen Sie es ruhig einmal! (ap)

Informationen unter [www.drwindisch.de](http://www.drwindisch.de)



## Die Pilz-Saison ...

... ist eröffnet!



# Das Kleine

**Restaurant am historischen Hafen**  
– Norddeutsche Küche –

Am Stintmarkt 8 – 21335 Lüneburg

Tel. (04131) 22 49 10

Fax (04131) 22 49 95

[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)

# Leidenschaft für Lüneburg

VERENA FIEDLER: STADTFÜHRERIN UND GEWANDMEISTERIN MIT WITZ UND ENGAGEMENT



**E**s sind wahrlich interessante Persönlichkeiten, die in den Abendstunden die Lüneburger Altstadt bevölkern. Wer hier wohnt, kann neben Bürgermeistergattinnen, Stadtwächtern oder Klosterbrüdern auch immer wieder einem Nachtwächter und seiner Frau begegnen, die in der Innenstadt unterwegs sind. Meist haben sie eine Gefolgschaft von Touristen bei sich, die wissbegierig ihren Worten lauschen. Dann erschallt fröhliches Gelächter in der sonst so ruhigen Wohngegend, denn

wenn der Nachtwächter und seine Angetraute Marie ihren abendlichen Rundgang machen, unterhält das ungleiche Paar mit zahlreichen Anekdoten und Erzählungen aus ihrem ganz speziellen Alltag. Dabei kommen auch private Details nicht zu kurz, so dass die Lüneburger und Gäste der Stadt bald bestens im Bilde sind über die Trunksucht von Maries erstem Mann und andere Intimitäten, die Marie preisgibt. Wenn man die Stadtführerin Verena Fiedler bei einer solchen Führung erlebt, ist

man fast geneigt, alles, was dort erzählt wird, für bare Münze zu nehmen, so überzeugend verkörpern sie und ihr männlicher Partner ihre Rollen.

Seit elf Jahren begleitet die temperamentvolle Frau Besucher durch die Stadt und sie erfüllt diese Aufgabe „mit Leib und Seele“. „Der Erfolg ist an der Reaktion der Gäste sofort leibhaftig spürbar“, charakterisiert Verena Fiedler das Besondere ihres Berufs. Sie zeige Menschen die Stadt, die ihr am



Herzen liege und in der sie geboren sei. „Das hier ist meine Heimat“, unterstreicht sie; und darum kann sie auch gar nicht genug über Lüneburg wissen und weitergeben. Drei riesige Bücherregale stehen zuhause bei ihr im Stadtteil Moorfeld: Werke zum Mittelalter im Allgemeinen, Bücher zu den Themen Klosterleben, Renaissance und Reformation oder auch Informationen zur Geschichte Lüneburgs gehören zur umfangreichen Bibliothek der Familie Fiedler. Zusätzlich nimmt sich Verena Fiedler Zeit für die Lektüre von Bänden aus der Ratsbücherei oder auch Schriften des Stadtarchivs; denn, und das

## IN EINER NEUEN ERLEBNISFÜHRUNG „RAUS AUS DEM KORSETT“ ERZÄHLT SIE VOM LEIDEN UND MUT DER FRAUEN VERGANGENER ZEITEN UND IN LÜNEBURG.

ist ihr ganz wichtig, „alles, was wir Stadtführer erzählen, fußt auf historischen Fakten.“ Zwar werde vieles den Gästen mit einem Augenzwinkern berichtet, aber „wir sind nie albern, nur unterhaltsam“.

Verena Fiedler schlüpft in die verschiedensten Rollen, die sie alle selbst konzipiert und ausgearbeitet hat. Man kann sie daher nicht nur als Nachwächterin Marie erleben, sondern ebenfalls als Herzogin Eleonore oder als Sülzmeistergattin. In einer relativ neuen Erlebnisführung unter dem Motto „Raus aus dem Korsett“ erzählt sie vom Leiden und Mut der Frauen vergangener Zeiten und in Lüneburg. Die gelernte Fotografin – oder Lichtbildnerin, wie sie sich auch nennt – nutzt ihr großes Wissen ebenfalls dazu, Theaterstücke mit historischem Hintergrund zu schreiben, die dann etwa während der Lüneburger Museumsnacht aufgeführt werden. Zusätzlich arbeitet sie an einem Kalender für den Arbeitskreis Lüneburger Altstadt (ALA).

Eher im Verborgenen erfüllt sie noch eine weitere Aufgabe, ohne die sowohl die Handwerkerstraße am 3. und 4. September als auch der Christmarkt (3. und 4. Dezember) rund um die St. Michaeliskirche so nicht möglich wären. Als so genannte Gewandmeisterin ist sie seit 2003 die Herrin über mehrere hundert Gewänder, mit denen die Mitwirkenden beider Märkte stilgerecht eingekleidet werden. „Den Grundstock hat ein Nähkreis schon vor rund 30 Jahren geschaffen“, berichtet Verena Fiedler. So langsam nage aber der Zahn der Zeit an etlichen

Modellen. Auch durch die Vergrößerung der beiden Veranstaltungen benötige man weitere Gewänder – viel Arbeit also für die dynamische und engagierte Lüneburgerin, die gemeinsam mit ihrer Schwester Cornelia Böhme und Schneidermeisterin Michaela Rosseburg zu Werke geht. „Pflegen, reinigen, stopfen und ergänzen, und zwar das ganze Jahr über“, bringt sie es auf den Punkt.

Am kommenden Wochenende zur Handwerkerstraße wird dann wieder Hochbetrieb herrschen in den engen Räumlichkeiten im ersten Stock des mittelalter-

lichen Speichers Am Iflock. Dann müssen innerhalb kürzester Zeit alle Händler und die ehrenamtlichen Helfer wie Wurstbrater und Stadtknechte eingekleidet werden. Eine Hilfe sind Karteikarten, die Auskunft über Rocklänge und Körpergröße des „Stamm-personals“ geben. Schwierig werde es, wenn die Händler nicht in der eigentlich geplanten Zusammensetzung anreisen. „Statt zweier Frauen kommen plötzlich zwei Männer“, so die Gewandmeisterin. Dann müsse noch schnell improvisiert werden, um dennoch ein passendes Outfit für den Markt aus der Zeit der Renaissance zusammenzustellen.

Am Samstagabend nehmen die drei Frauen dann die benutzten Hemden voller Kohlenstaub, Bratwurstfett oder Senf mit nach Hause. Dort wird die Kleidung gewaschen und mit Hilfe von Kaminen und anderen verfügbaren Wärmequellen getrocknet, schließlich gebügelt und am Sonntag wieder als saubere Weißwäsche zur Verfügung gestellt. Wenn schließlich nach Ende der Handwerkerstraße alle anderen schon zu Hause sind, brennt im alten Speicher noch Licht, und Verena Fiedler und ihre Mitstreiterinnen sichten und sortieren Berge von mittelalterlichen Gewändern. In drei Monaten werden diese schon wieder gebraucht. (cb)

### Alte Handwerkerstraße

3. & 4. September  
Samstag: 12–19 Uhr  
Sonntag: 11–18 Uhr



Prinz & Prinzess

## Für glückliche Kinderfüße



### Kinderschuhe von Gr. 18 bis 41

Aigle	Converse	Naturino
Bisgaard	Hip	Paul Frank
Camper for kids	Living Kitzbühel	Richter
Clïc!	Mod'8	Stones & Bones
Chérie	Micio	Zecchino d'Oro

Prinz & Prinzess | Schuhe für glückliche Kinderfüße  
Heiligengeiststr. 16 | 21335 Lüneburg | 04131 - 995 89 95  
info@prinzundprinzess.de

Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr | Sa 10.00 - 16.00 Uhr



# Energie für Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 2 30 39 93

*Seit Januar 2011 wird unser Strom nur noch in regenerativen Energiequellen erzeugt!*



**Stadtwerke**  
Barmstedt in Lüneburg  
[www.stadtwerke-barmstedt.de](http://www.stadtwerke-barmstedt.de)

**Kundenzentrum der Stadtwerke Barmstedt Vertrieb GmbH in Lüneburg**

Am Alten Eisenwerk 2c · 21339 Lüneburg

Mo., Mi., Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr, Di.: 13:00 – 17:00 Uhr, Do.: 13:00 – 19:00 Uhr

Telefon (0 41 31) 2 30 39 93 · Fax (0 41 31) 2 30 39 95

**ABO-AKTION**  
SEPTEMBER – NOVEMBER

# QUADRAT kommt zu Ihnen nach Hause!

Unsere aktuelle QUADRAT-Ausgabe war bereits vergriffen? Abonnieren Sie unser Magazin! Für 29,95 Euro kommt es ein Jahr lang monatlich zu Ihnen nach Hause (11 Ausgaben). Senden Sie uns unter dem Stichwort „Quadrat-Abo“ eine E-Mail an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) und teilen Sie uns Ihren Namen, Ihre Anschrift – und natürlich Ihren Prämienwunsch mit. Das Abo endet nach Ablauf der 12 Monate automatisch, eine Kündigung ist nicht notwendig.

Prämie **1**



## DIE FLASCHE WEIN ZUM ESSEN

Zum wohlverdienten Feierabend ein wenig „dolce vita“? Aber gern! Lassen Sie es sich italienisch schmecken, im Restaurant „Piazza Italia“ am Sande 30, und bestellen Sie eine Flasche guten Weines dazu – die spendiert Ihnen QUADRAT. Zwischen altem Gemäuer und in urigem Ambiente schwelgend, lässt man den Alltag ganz einfach vor der Tür zurück. Wir sagen: zum Wohl!

### Piazza Italia

Am Sande 30 – 21335 Lüneburg – Tel. (04131) 2216210 – [www.restaurant-piazza-italia.de](http://www.restaurant-piazza-italia.de)

Prämie **2**



## DAS FRÜHSTÜCK IN DER SCHRÖDERSTRASSE

Wie wär's mit einem leckeren Frühstück an einem herrlich ausgeschlafenen Sonntag? Im Coffee Shop No. 1, mitten in Lüneburgs Innenstadt, lässt sich der Tag ruhig einläuten. Hier serviert man nicht nur den schwarzen Muntermacher Kaffee in seinen unterschiedlichsten Variationen, sondern auch einen kulinarischen Tagesstart, der garantiert ganz nach Ihrem Geschmack ist.

### Coffee Shop No 1

Schröderstraße 7 – 21335 Lüneburg – Tel. (04131) 409825

Prämie **3**



## DIE INDIVIDUELLEN VISITENKARTEN

Seien Sie präsent – die wichtigsten Informationen und Kontaktdaten für Ihre Freunde und Geschäftspartner auf einen Blick: Lassen Sie sich von der Lüneburger Firma JvN Promotion ihre individuellen Visitenkarten inklusive Firmenlogo oder einer von Ihnen gewünschten Grafik gestalten. 1.000 Stück erhalten Sie für ein Jahresabonnement unseres Magazins als Dankeschön.

### JvN Promotion

Vor dem Neuen Tore 3a – 21339 Lüneburg – Tel. (04131) 155040 – [www.jvn-promotion.de](http://www.jvn-promotion.de)

# Old Merry Tale Jazzband

LIVE IM LIM'S ERBSTORF AM 23. SEPTEMBER



**F**reunde des guten Old Time Jazz können sich freuen: Auch in diesem Jahr, nämlich am 23. September, kommt Addi Münsters Old Merry Tale Jazzband aus Hamburg wieder nach Lüneburg – diesmal ins Lim's!

Auch nach über 50 Jahren musikalischer Präsenz gehört OTM immer noch zu den bekanntesten und beliebtesten deutschen Jazzbands, was sicher daran liegt, dass die Vollblutjazzler, inspiriert von den frühen Swing-Orchestern um Benny Moten und anderen amerikanischen und englischen Vorbildern, einen eigenen, unverwechselbaren Sound spielen. Neben allseits bekannten Dixieland- und Swing-Titeln spielt die Traditionsband, zu der inzwischen junge

Musiker gehören, moderne Stücke und Arrangements. Die Band um Addi Münster wird also auch dieses Mal mit ihrem Spielwitz beste Unterhaltung garantieren. Dabei sein wird übrigens auch Lokalmatador Hans Malte Witte am Sax. (ek)

## Old Merrytale Jazzband

Freitag, 23.09.2011, 20.00 Uhr

Lim's Erbstorf

13,00 Euro (VVK), 15,00 Euro (AK)

Karten: Lim's Erbstorf, LZ-Veranstaltungskasse oder Konzertbuero-Koops, Tel.: (04139) 6969064 oder E-Mail: info@konzertbuero-koops.de

Starke Marken brauchen  
ein starkes Team



Teiche sind unser Thema – wir vertreiben hochwertige Teichbau- und Teichtechnikprodukte bundesweit an unsere Kunden aus der Grünen Branche. Wir, das sind junge und motivierte Menschen, denen das Umsetzen von Konzepten viel Spaß macht. Und da unser Erfolg mit immer mehr Kunden im wachsenden Team noch mehr Spaß macht, suchen wir Sie...

### ...als mediale Vertriebsassistentenz

wahlweise Teilzeit 20 Wochenstunden  
oder Vollzeit zum 1. Oktober 2011

- Sie koordinieren alle Marketing-Aktivitäten von der Konzeption über die inhaltliche und mediale Aufbereitung bis zur Umsetzung durch unsere jeweiligen Dienstleister. Hierzu zählen insbesondere die Erstellung allg. Print- und POS-Medien, die Katalogredaktion, unsere PR-Aktivitäten B2B und B2C, die Organisation von Mailings, Messen, Messeständen und Kunden-Promotions, sowie die regelmäßige Redaktion unserer Homepage inklusive blog-Betreuung.
- Kleinere Projekte wie z.B. die Erstellung von Aktionsblättern und die Aktualisierung unserer Schulungs-Präsentationen setzen Sie selbst digital um. Außerdem laufen bei Ihnen alle Markt-Informationen des Vertriebsteams zusammen.
- Ihre Stärke ist die parallele termingerechte Organisation verschiedener Projekte. Sie verlieren auch unter Volllast nie den Überblick und verteilen die zur Verfügung stehenden Ressourcen effizient und zielorientiert auf die aktuellen Aufgaben.
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse und sind hier gleichermaßen textsicher und kreativ. Sie verfügen über eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung, einige Jahre Berufserfahrung und bringen den Aufgaben angemessene Software-Kenntnisse mit. Und wenn Ihnen jetzt auch noch ein selbstständiger, teamorientierter sowie service- und verantwortungsbewusster Arbeitsstil liegt, dann suchen wir genau Sie!

Wenn Teiche auch Ihr Thema werden könnten, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich, gern auch per E-Mail. Bitte nennen Sie uns in jedem Fall Ihre Gehaltsvorstellungen sowie Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin.

Wir freuen uns auf Sie und bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem innovationsfreudigen, engagierten und offenen Team mit Lust auf Erfolg.

Gerne steht Ihnen Frau Lebloda für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Aktuelle Informationen über uns und unser Unternehmen erhalten Sie unter [www.teich-i-tekten.de](http://www.teich-i-tekten.de)



teich-i-tekten sales GmbH & Co. KG

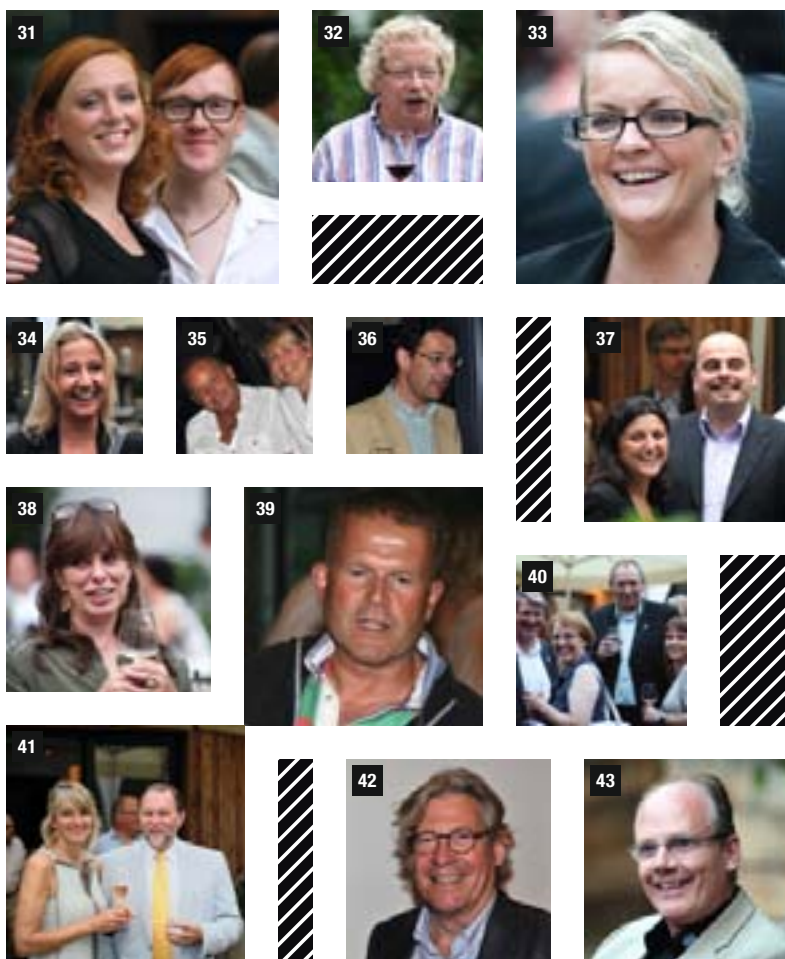
Dorfstraße 174 • 21365 Adendorf/OT Erbstorf  
E-Mail: kontakt@teich-i-tekten.de

# QUADRAT-SOMMERFEST GUT BARDENHAGEN

Anfang Juli luden QUADRAT und das Team vom „Gut Bardenhagen“ zum Sommerfest ein, um die diesjährige Sommer-Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HORST PETERSEN & ANDREAS SCHLITZKUS





1 Petra & Frank Winkelmann | 2 Dr. Peter Busch | 3 Stefan Pruschwitz & Ed Minhoff | 4 Stefan Deerberg | 5 Antina Wolff | 6 Ines Müller & Dr. Udo Niesten-Dietrich | 7 Anne Katrin Schulze | 8 Tino Neunes | 9 Benjamin Redeleit | 10 Ragna Naujok | 11 Andreas Wiegmann & Angelika Klemz | 12 Philipp Pahl | 13 Karl-Henning Hohmann | 14 Dirk Michael Habor & Stefan Pruschwitz | 15 Kai Schloßstein | 16 Lorenzo Deidda & Anette Quint | 17 Svenja Heuer & Judith Peters | 18 Dr. Christian Mögling & Kristina Bonik | 19 Silke Meyer, Dirk Michael & Annette Habor | 20 Delya Flecke | 21 Heiko Meyer | 22 Stefan Wabnitz, Kalle Dimke & Karl-Henning Hohmann | 23 Sandy Edwards | 24 Jesco von Neuhoff | 25 Isabel Stelter | 26 Annette Krause | 27 Jan-Erik Mullikas | 28 Eberhard Manzke & Ed Minhoff | 29 Stephanie Beer | 30 Nadine Zenteleit-Reichert & Kathrin Stehr | 31 Anna Schröder & Mathias Lau | 32 Dirk Rose | 33 Rabea Rhenisch | 34 Wenke Uhlendorf | 35 Paul Dominik & Natascha Mester | 36 Stefan Wabnitz | 37 Susana & Christos Dovas | 38 Daniela Exner | 39 Bernd Beer | 40 Paul-Hermann Kröger, Cristina Ratz-Täger, Bernd Swirblatt & Ilona Brandies-Lassahn | 41 Ines Müller & Ed Minhoff | 42 Friedrich Grabow | 43 Jens-Peter Laudien



## GUT BARDENHAGEN



### KUNST & KULTUR



#### TANGO ARGENTINO mit *Quinteto Ángel*

Temperamentvolle Live-Musik des Ensembles *Quinteto Ángel*, begleitet durch den ausdrucksstarken Tanz von Judith & Constantin.

*Freitag, 4. November 2011*  
*Beginn: 20 Uhr*



#### GITTE HAENNING

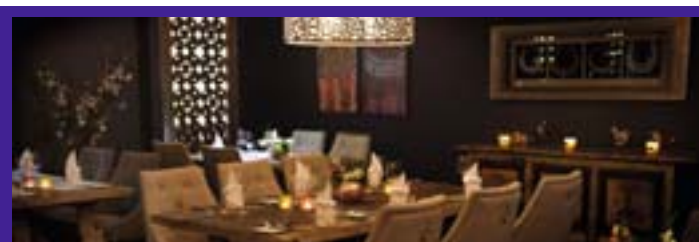
Eine musikalische Reise quer durch die verschiedenen Genres ihrer langjährigen Karriere

*Freitag, 27. Januar 2012*  
*Beginn: 20 Uhr*

Diese und weitere Termine finden Sie in Kürze in unserem Veranstaltungskalender und unter: [www.gut-bardenhagen.de](http://www.gut-bardenhagen.de)  
[www.facebook.com/gutbardenhagen](http://www.facebook.com/gutbardenhagen)



### GUT EVENING À LA CARTE RESTAURANT



*Donnerstag bis Sonntag jeweils ab 18 Uhr*  
Genießen Sie auch unseren servierten Brunch am  
Sonntag im Restaurant TafelGUT

Reservierungen erwünscht unter: 05823 95 39 96-0  
oder unter: [mail@gut-bardenhagen.de](mailto:mail@gut-bardenhagen.de)

## SCHON WAS VOR?

### SEPTEMBER 2011

IHR NÄCHSTER TERMIN?

MESTER@QUADRATLUENEBURG.DE

#### 02. SEPTEMBER

ACHTUNG BABY  
Schröders Garten  
20.00 Uhr

#### 03. + 04. SEPTEMBER

ALTE HANDWERKERSTRASSE  
Rund um St. Michaelis

#### 03. + 04. SEPTEMBER

17. LÜNEBURGER UMWELTMESSE  
Clamartpark

#### 04. SEPTEMBER

GRAUBNER'S FASHION SHOW  
Gut Bardenhagen  
18.00 Uhr

#### 04. SEPTEMBER

FAMILIEN-ERLEBNISTAG  
Veranstaltungsgelände Luhmühlen  
10.00 – 18.00 Uhr

#### 06. SEPTEMBER

KÄTHE KOLLWITZ  
Ostpreußisches Landesmuseum  
14.30 Uhr

#### 07. SEPTEMBER

PETER KURZECK LIEST  
Heinrich-Heine-Haus  
20.00 Uhr

#### 08./15./22./29. SEPTEMBER

HIGH HEEL SCHOOL-KURSE  
[www.hhsnet.de](http://www.hhsnet.de)

#### 09. SEPTEMBER

CANDLE-LIGHT-SHOPPING  
Heiligengeiststrasse  
18.00 – 22.00 Uhr

#### 09. SEPTEMBER

HERR KÖNNIG SINGT!  
Gasthausbrauerei Nolte  
20.00 Uhr

#### 09. SEPTEMBER

HUELGAS-ENSEMBLE  
St. Michaelis  
20.00 Uhr

#### 10. SEPTEMBER

DIE EXTRABREIT COVER SHOW  
Café Klatsch  
21.00 Uhr

#### 10. SEPTEMBER

LÜNEBURGER GOSPELNIGHT  
St. Nicolai  
20.00 Uhr

#### 11. SEPTEMBER (VERNISSAGE)

GU DRUN JAKUBEIT  
Heinrich-Heine Haus  
11.30 Uhr

#### 13. SEPTEMBER

ORGELSOMMER –  
BÖHM, BACH, REGER UND BUNK  
St. Michaelis  
20.00 Uhr

#### 13. SEPTEMBER

MARKUS ORTHS UND SIMON URBAN LESEN  
Heinrich-Heine-Haus  
20.00 Uhr

#### 14. SEPTEMBER

„ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN  
MIT FÖRDERMITTELN“  
e.novum  
19.00 Uhr

#### 14. SEPTEMBER

„WEISHEITEN DER SCHNÜFFELNASEN“ –  
LESUNG  
Buchhandlung Perl  
20.00 Uhr

#### 15. SEPTEMBER

KRIEG  
Theater Lüneburg / T 3  
20.00 Uhr



**16. SEPTEMBER**

MELANIE DEKKER: FOLKROCK AUS KANADA  
Behn's Gasthaus, Ashausen  
20.30 Uhr

**23. SEPTEMBER**

„AFROLUEXX“, REGGAE  
Café Klatsch  
21.00 Uhr

**25. SEPTEMBER**

SALUT SALON  
Vamos!  
19.00 Uhr

**16. SEPTEMBER**

UNPLUGGED NIGHT  
Café Klatsch  
21.00 Uhr

**23. SEPTEMBER**

10 JAHRE ATMUNGSAKTIV  
Theater im e.novum  
20.00 Uhr

**27. SEPTEMBER**

LÜNEBURGER BLUESFESTIVAL  
Kulturforum  
20.30 Uhr

**17. SEPTEMBER**

5. LÜNEBURGER SALZSAU-CUP  
DE PETANQUE  
Kurpark  
10.00 Uhr

**23. SEPTEMBER**

LISA BASSENGE  
Ritterakademie  
20.00 Uhr

**28. SEPTEMBER**

JAN WEILER: MEIN LEBEN ALS MENSCH  
Ritterakademie  
20.00 Uhr

**17. SEPTEMBER (PREMIERE)**

DIE LEGENDE VON KÖNIG ARTUS  
Theater im e.novum  
20.00 Uhr

**23. SEPTEMBER**

CLOWN DIMITRI  
Rudolf Steiner Schule, Lüneburg  
20.00 Uhr

**28. SEPTEMBER**

HORST SCHROTH, KABARETT  
Kulturforum  
20.30 Uhr

**17. SEPTEMBER**

FAMOUS: GAY-, LESBIAN & FRIENDS  
Garage  
23.00

**24. SEPTEMBER**

ROCK'N'ROLL IM BRAUHAUS  
Gasthausbrauerei Nolte  
21.00 Uhr

**30. SEPTEMBER (PREMIERE)**

BUDDENBROOKS  
Theater Lüneburg  
20.00 Uhr

**18. SEPTEMBER**

„ALL PEOPLE, CLAP YOUR HANDS“  
St. Michaelis  
20.00 Uhr

**24. SEPTEMBER (PREMIERE)**

TOSCA  
Theater Lüneburg  
19.00 Uhr

**30. SEPTEMBER**

LES VIOLONS BARBARES  
Kulturforum  
20.30 Uhr

**21. SEPTEMBER**

CHRISTOF WACKERNAGEL –  
„ES. TRAUMTRILOGIE“  
Gymnasium Oedeme  
20.00 Uhr

**25. SEPTEMBER**

„ZEITMESSUNG – LITERARISCH ERFORSCHT“  
Fürstensaal  
17.00 Uhr

**30.09. – 02.10.**

5. DAN TOBACCO FESTIVAL  
Lauenburg, Hafestraße 30

### HERAUSGEBER

Quadrat Verlag Ltd. & Co Kg  
 Verlagsbüro Lüneburg  
 Auf der Höhe 13  
 21339 Lüneburg  
 Postfach 2123  
 21311 Lüneburg  
 Amtsgericht Hamburg  
 HR A 110254  
 Tel. 0 41 31 / 28 44 311  
 Fax 0 41 31 / 28 43 316  
 www.quadratlueneburg.de

### VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)  
 minhoff@quadratlueneburg.de

### CHEFREDAKTION

Natascha Mester (nm)  
 mester@quadratlueneburg.de

### REDAKTION

Emma Piehl (ep)  
 André Pluskwa (ap)  
 Elke Schneefuß (es)  
 Christiane Bleumer (cb)  
 Rüdiger Albert (ra)  
 Rosa Bartz (rb)  
 Elke Koops (ek)

Gastautoren:

Hansi Hoffmann, Achim Köweker,  
 Markus Dauber

### SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

### GESTALTUNG

David Sprinz  
 grafik@quadratlueneburg.de

### FOTO

Enno Friedrich  
 www.ef-artfoto.de  
 Hans-Joachim Boldt  
 hajo.boldt@googlemail.com  
 Horst Petersen  
 www.petersen-lueneburg.de  
 Andreas Schlitzkus  
 www.fotografie-lueneburg.de  
 Redeleit und Junker  
 www.redeleitundjunker.de  
 Joachim Scheunemann

### ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff  
 anzeigen@quadratlueneburg.de

### DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg  
 www.druckereiwulf.de

### ERSCHEINUNGSWEISE

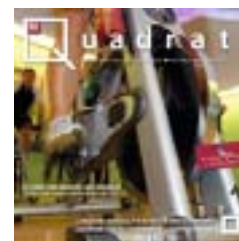
Quadrat ist monatlich und kostenlos  
 in Lüneburg erhältlich.

### ANZEIGENPREISE

Es gilt die Anzeigenpreisliste  
 Nr. 1/2011 vom 01.01.2011  
 Download: [www.quadratdeutschland.de](http://www.quadratdeutschland.de)

Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

**NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:  
 ANFANG OKTOBER 2011**



## Die Post ist da! **QUADRAT im Abo**

**BEACHTEN SIE UNSERE ABO-PRÄMIEN AUF SEITE 92!**

**11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro!** Senden Sie uns eine E-Mail an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit ihrem Namen und ihrer Anschrift. Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung. Das Abonnement endet nach Ablauf von elf Monaten automatisch, eine zusätzliche Kündigung ist nicht erforderlich. Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich Ihr QUADRAT-Team

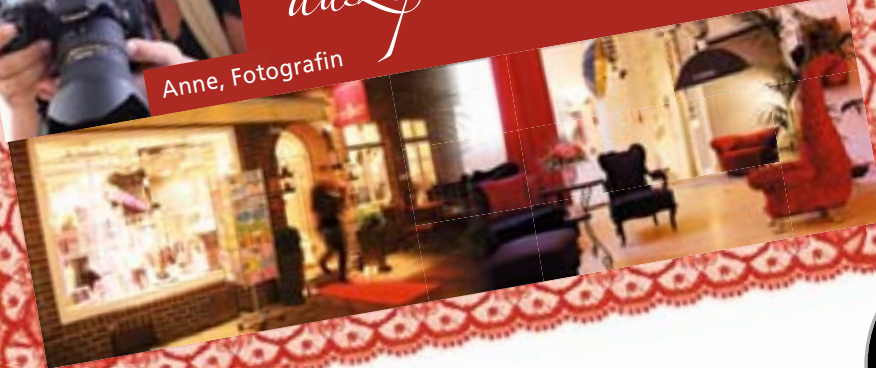
### Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Ackermann – ADAC (FSZ Embsen) – ALCEDO – Anna's Café – Anne Lyn's – Auto Brehm – Autohaus Dannaker & Laudien – Autohaus S&K – Bäckerei Harms – Bar Barossa – Best Label – Bodega – Boutique pour femme – Brillen Curdt – Buchhandlung Perl – Bürgeramt – Bursian – Campus Center – Campus Copy – Capitol – Castanea Adendorf – Central – Chandler's – Coffeshop No. 1 – Commerzbank – COMODO – Copy House – Das kleine Restaurant – Dedon – Deereberg – Der Salon – Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) – Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) – Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) – El Toro – Elba Rad – Eldorado – eon avacon – Ergo – Evita Shoes – Felix Borchers Fashion for Women – Ferry's Fashion – Frappé – Frisurenhaus Breuer – Galerie Meyer – Gasthausbrauerei Nolte – Goldschmiede Arthur Müller – Goscha – Gut Bardenhagen – Hemingway's – Hotel Altes Kaufhaus – Hotel Bargenturm – Hotel Bergström – Hotel Einzigartig – House of Knitwear – Klimawerk – Krone – Kunsthotel Residenz – Label – Lanzelot – Leuphana Universität Lüneburg – Mälzer Brauhaus – Mama Rosa – Marc O'Polo – Mäxx – Media Markt – Meines – Mrs. Sporty – News – Ochi's Barce Iona – Ortho Klinik – Osteria del Teatro – Pacos – Piazza Italia – Piccanti – Reisebüro Rossberger – Restaurant Zum Roten Tore – Ricardo Paul – Römer & Marx – Samowar II – SCALA Programm kino – Schallander – Schlachtereier Rothe – Schuhhaus Q5 – Sin Nombre – Sparkasse – Speicherhaus Café – Stadtbücherei – Stadtgespräch – Steakhouse Texas – Süpke – Theater Lüneburg – Tourist-Information – Venusmoden – Volksbank – Volkshochschule – Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus – Weinfass Wabnitz – Wrede Blumen

# Aktfotografie

„Das Fotostudio...  
ein Raum, um sich  
auszuprobieren!“

Anne, Fotografin



Auch eine tolle  
Geschenkidee  
zu Weihnachten

ANNE'S  
*Augenblicke*  
EROTIK · AKT · FOTOGRAFIE

5 Euro  
GUTSCHEIN

Einfach ausschneiden und  
mitbringen!

Bis zum 30.09.2011 Termin  
vereinbaren und Vorteil nutzen.

Nur 1 Gutschein pro  
Person und Shooting.

AUS LIEBE ZUR LUST

# Überlebensgroße Hypnose

in unserer Galerie



## CANOE

Restaurant · Café · Galerie

**Öffnungszeiten unserer „Galerie im Alten Kaufhaus“: Täglich 9 - 21 Uhr**

**Hotel Altes Kaufhaus | Kaufhausstraße 5 | 21335 Lüneburg | Tel. 04131-30880**